



Einführende Hinweise zu Lehrveranstaltungen

(Vorlesungskommentar)

Sommersemester 2010

DENKEN – DEAUS HANDELN

STRATEGIE

WHITE & CASE



...sicht und Entscheidungsfreude sind nicht nur beim Schach
...gisches Denken und taktisches Geschick kommen auch bei der
...beratung zum Einsatz. Den Orientierungspunkt bilden die wirtschafts-
...nserer Mandanten – von der Eröffnung bis zum Endspiel. Unser
...ch am Ausgang der Partie. Interessiert? Dann sind jetzt Sie am Zug.

...utschen Standorte suchen wir **Berufseinsteiger (m/w)**
...ndare (m/w).

...e sich bei uns, wenn Sie ein ausgeprägtes Interesse an wirtschafts-
...menhängen haben und über eine deutlich überdurchschnittliche
...ualifikation verfügen. Die Internationalität unserer Mandate setzt
...glichkenntnisse voraus.



DISPUTE RESOLUTION
GESELLSCHAFTSRECHT
INFORMATIONSTECHNOLOGIE
ÖFFENTLICHES UMWELT- UND
PLANUNGSRECHT

DÜSSELDORF Dr. Christian Jostes Graf-Adolf-Platz 15 40213 Düsseldorf Tel.: +49 211 49195 0 Fax: +49 211 49195 100 hr-duesseldorf@whitecase.com	FRANKFURT Dr. Thomas Flatten Bockenheimer Landstraße 20 60323 Frankfurt am Main Tel.: +49 69 29994 0 Fax: +49 69 29994 1444 hr-frankfurt@whitecase.com	HAMBURG Dr. Kai-Michael Hingst Jungfernstieg 51 20354 Hamburg Tel.: +49 40 35005 0 Fax: +49 40 35005 1111 hr-hamburg@whitecase.com	MÜNCHEN Ulf Kreppel Maximilianstraße 35 80533 München Tel.: +49 89 206043 500 Fax: +49 89 206043 510 hr-muenchen@whitecase.com
---	---	---	---

Jura auf den gebracht



Mit C.F. Müller Lernbüchern, Skripten
und eLearning in jeder Lernsituation
sicher durch's Studium



Start ins Rechtsgebiet	Schwerpunkte Klausurenkurs
Falltraining	Schwerpunktbereich
Textbuch Deutsches Recht	Unirep Jura
JURIQ Erfolgstraining	Referendariat
	cfmueller-campus.de/elearning

Zum Einstieg:



Jaensch
**Grundzüge des
Bürgerlichen Rechts**
Ca. € 24,-



Katz
Staatsrecht
€ 23,-

Neue Fälle:



Winkler
**Grundrechte in der
Fallprüfung**
Ca. € 16,-

Mit C.F. Müller
Lernbüchern,
Skripten und
eLearning in
jeder Lernsituation
sicher durch's
Studium

Aktuelle Landesgesetze:



**Textbuch
Baden-Württemberg**
€ 18,95



Textbuch Bayern
Ca. € 20,-



Textbuch Hessen
Ca. € 18,-

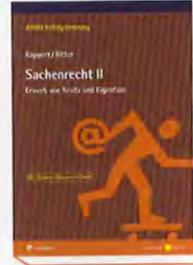


Textbuch Sachsen
Ca. € 18,-

Skripte: „JURIQ Erfolgstraining“:



Bönninghaus/Ritter
Sachenrecht I
Ca. € 16,95



Köppert/Ritter
Sachenrecht II
Ca. € 16,95



Jünger
Arbeitsrecht
Ca. € 16,95



Eichholz
Europarecht
Ca. € 16,95

Universität Heidelberg

JURISTISCHE FAKULTÄT



EINFÜHRENDE HINWEISE
ZU LEHRVERANSTALTUNGEN

(Vorlesungskommentar)

Sommersemester 2010



RICHARD BOORBERG VERLAG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden



Impressum

Herausgeber: Der Dekan der Juristischen Fakultät
der Universität Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 6–10
D–69117 Heidelberg

Abkürzungsschlüssel

Agasse = Institut für ausländisches und internationales Privat- und
Wirtschaftsrecht, Augustinergasse 9 (nicht rollstuhlgerecht)
FrEPL.2 = Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Institut für deutsches
und europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Friedrich-Ebert-Platz 2
(nicht rollstuhlgerecht)
HautK = Universitäts-Hautklinik, Voßstr. 2
HS = Hörsaal
JurS = Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6–10
(teilweise rollstuhlgerecht)
Lau = Manfred-Lautenschläger-Hörsaal, Juristisches Seminar,
Friedrich-Ebert-Anlage 6–10
LSF = Lehre, Studium und Forschung. Das Online-Vorlesungsverzeichnis
der Universität: <http://sf.uni-heidelberg.de>
MPI = Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht,
Im Neuenheimer Feld 535 (rollstuhlgerecht)
NUni = Neue Universität, Universitätsplatz
PD = Privatdozent
RA = Rechtsanwalt
SB = Schwerpunktbereich
st = sine tempore = Beginn zur vollen Stunde
ÜR = Übungsraum
ZSL = Zentrales Sprachlabor



Grußwort des Dekans

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Sie haben sich für ein anspruchsvolles Studium an einer klassischen Universität entschieden. Verschiedene Erwägungen mögen Sie dabei geleitet haben – Empfehlungen, Ranglisten, Ergebnisse Ihrer eigenen Nachforschungen im Internet oder vor Ort, vielleicht einfach Neugier. Die beiden letzten Punkte sind besonders wichtig, Empfehlungen beruhen meist auf älteren Erinnerungen, „Rankings“ sind oftmals methodisch zweifelhaft. Eigene Recherche und Interesse an neuen Erfahrungen aber können zu wesentlichen Grundlagen Ihres Studienerfolges werden.

Eine Juristin oder ein Jurist ist nicht eine Person, die „Gesetze auswendig lernt“ – und auch nicht Theorien. Sie sollen die Gesetze verstehen, um sie sinnvoll anwenden zu können, und zwar auf jeden denkbaren Fall. Dazu müssen Sie einiges lernen, aber Sie können nicht alles lernen, schon gar nicht alles auswendig: Der „Stoff“ ist potentiell unendlich. Sie müssen ihn nur erschließen können. Es geht also um präzise Sprache und Gedankenführung, um Methode und System, um Transfer und Reflexion, um kritisches Bewußtsein, soziale und ethische Sensibilität. Es geht um Sie, um das, was Sie aus Ihren Möglichkeiten machen.

Ein solches Lernen kann nur als selbständiges gelingen. Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften, Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien bieten wir Ihnen reichlich. Für dieses Angebot geben wir erhebliche Haushaltsmittel und einen großen Teil Ihrer Studiengebühren aus. Erhebliche Summen fließen auch in Zusatzangebote vor allem internationaler Ausrichtung, etwa Sprachkurse und Moot Courts, denn wir bilden Sie vom ersten Semester an als europäische Juristen aus. All diese Angebote aber sind nicht mehr als Anregungen für Sie. Lernen, üben und vor allem denken können und müssen Sie selbst.

Daher: Je bewußter Sie sich für Heidelberg entschieden haben, desto besser. Wir bieten ein klassisches juristisches Studium mit Anfänger- und Fortgeschrittenenübung, das vernetztes Denken verlangt, nicht Modulwissen. Wir bieten umfangreiche Austauschprogramme, die der neuen Erfahrung wegen wahrgenommen werden

wollen, nicht primär zwecks Anerkennung einzelner Bausteine. Wir bereiten Sie realistisch und intensiv auf eines der im Ländervergleich schwierigeren Staatsexamina vor, eines, das jeder Personalchef einordnen kann. Wir bieten klar konturierte Schwerpunkte im Universitätsexamen mit Berufs- und Forschungsperspektiven, für die traditionell der Name Heidelberg steht.

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn in den ersten Semestern vielleicht nicht alles so läuft wie erwartet – und sicher werden Sie nicht die Noten bekommen, die Sie aus der Schule gewohnt sind, denn diese sind juristisch nicht üblich. Sprechen Sie mit Ihren Dozenten und Arbeitsgemeinschaftsleitern, bilden Sie Arbeitsgruppen, arbeiten Sie an Ihrer Lerntechnik – und Sie werden sehen, daß die Rechtswissenschaft ein Fach ist, das Sie lebenslang fordern und motivieren wird. Jura ist nichts für langweilige und beschränkte Geister. Juristen haben gelernt, durch harte Arbeit aus einem Normtext eine sachgerechte Entscheidung zu gewinnen.

Wir freuen uns, daß gerade Sie das gerade bei uns lernen wollen. Sie leben und studieren in einer schönen Stadt mit reizvoller Umgebung und mit einem wissenschaftlichen und kulturellen Angebot, um das viele Sie beneiden werden; an einer Fakultät, deren erstes Ziel es ist, die besten Köpfe jeder neuen Studentengeneration anzu ziehen – seit Jahrhunderten und auch heute, im 625. Jahr nach der Gründung der ältesten Universität im Gebiet der heutigen Bundesrepublik. Dies ist ein Jubiläum, an dem Sie ebenso teil haben können wie alle anderen Mitglieder der Universität. Wir werden es gebührend feiern, unter anderem mit einer Reihe besonderer Vorlesungen. Herzlich willkommen an der Ruperto Carola zu Heidelberg.

Prof. Dr. Christian Baldus
Dekan

Hinweis der Redaktion

Dieses von der Juristischen Fakultät vorgelegte Verzeichnis soll den Studierenden einen ersten Überblick über die im Sommersemester 2010 angebotenen Lehrveranstaltungen und deren Inhalt verschaffen und ihnen Hinweise für die Vorbereitung geben. Änderungen und Ergänzungen – insbes. bei den Zeit- und Ortsangaben – bleiben vorbehalten. Zu Beginn der Vorlesungszeit werden gegebenenfalls erforderliche Änderungen im Juristischen Seminar (Eingang neben der Cafeteria) und in der Neuen Universität (Erdgeschoß) angeschlagen werden.

Hinweis zum Hörsaal 13 der Neuen Universität: Dieser Hörsaal steht auf Grund der umfangreichen Renovierungsarbeiten wieder ab Mai 2010 zur Verfügung. In den ersten drei Vorlesungswochen des Sommersemester 2010 finden daher die für den HS 13 angekündigten Veranstaltungen in der Aula der Neuen Universität statt.

Dr. Daniel Kaiser
Leiter des Prüfungsamts, kaiser@jurs.uni-heidelberg.de

GEZIELTE PRÜFUNGSVORBEREITUNG.



Strafrecht Allgemeiner Teil

von Professor Dr. Frank Zieschang, Universität Würzburg

2009, 2., aktualisierte Auflage, 208 Seiten,
DIN A4, € 24,50

Reihe »Studienprogramm Recht«

ISBN 978-3-415-04209-4



Das Studienbuch vermittelt kompakt und verständlich den **gesamten Lehrstoff**, der im Ersten Juristischen Staatsexamen im Bereich des Allgemeinen Teils des Strafrechts vorausgesetzt wird. Anhand einer Vielzahl von Fällen wird der Leser über die maßgeblichen Inhalte sowie über das Meinungsbild in Rechtsprechung und Schrifttum zu prüfungsrelevanten Fragen informiert.

Die **klar strukturierte Aufbereitung** des Stoffs ermöglicht einen schnellen Überblick über die unterschiedlichen Standpunkte zu einem Problem. In die Ausführungen sind stets Hinweise zur Fallbearbeitungstechnik und zum richtigen Prüfungsaufbau eingebunden.

Neben der Darstellung der Voraussetzungen des vorsätzlichen vollendeten Begehungsdelikts wird insbesondere auf das erfolgsqualifizierte Delikt, das Fahrlässigkeitsdelikt, auf den Versuch, das Unterlassungsdelikt sowie auf Täterschaft und Teilnahme eingegangen. Die insofern relevanten Probleme sind didaktisch aufbereitet, sodass die Studenten eine solide Ausgangsbasis für die Klausurbearbeitung erhalten.

17.809

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

 BOORBERG

Inhaltsverzeichnis

Einführung in die Rechtswissenschaft	6
Grundlagenveranstaltungen	6
Zivilrecht und Zivilverfahrensrecht	12
Handels- und Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialrecht	18
Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie	26
Öffentliches Recht.....	32
Europarecht, Völkerrecht, Internationales und ausländisches Recht	42
Übungen.....	47
Seminare und Kolloquien	51
Vorlesungsbegleitende Arbeitsgemeinschaften	68
Examensvorbereitung	69
Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung	79
Rechts- und Fremdsprachenausbildung	87
Einführung in das französische Recht und die französische Rechtssprache	97
Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache....	98
Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften.....	101
Zusätzliches Studienangebot in Mannheim	102
Sprechwissenschaft und Sprecherziehung.....	102
Zentrales Sprachlabor - Sprachenzentrum.....	103
Effiziente Literaturrecherche	111
Informationen für ausländische Studierende	112
Auslandsstudium	113
Career Service	117
Schwerpunktbereiche	118
Index: Veranstaltungsarten	118
Ergänzung des Studienführers.....	119
Hinweise: Vorlesungszeiten, Dekanat, Studienberatung, Lagekarte.....	133



Bücher und mehr ...

ZIEHANK

Universitätsbuchhandlung

Jura, Wirtschaft, Steuern, Geschichte, Philosophie, Theologie, Soziologie, Ethnologie, Statistik, Politik, Religionswissenschaft, Biologie, Chemie, Mathematik, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft, Romanistik, Anglistik, Sprachen lernen, Philologie, Astronomie, Physik, Deutsch als Fremdsprache, Medizin, Belletristik, Regionalia, Taschenbücher, Musik, Kunst, Kalender, Reise, Kinderbuch, Film, Architektur, Kochen, Fremdsprachen, Sport, Natur, Hobby, Geschenkbuch.

ZIEHANK Universitätsbuchhandlung Universitätsplatz 12
 69117 Heidelberg www.ziehank.de ziehank@ziehank.de
 Tel. 06221-905670 Fax 06221-9056722



EINFÜHRUNG IN DIE RECHTSWISSENSCHAFT

- Lehrveranstaltung: **Einführung in die Rechtswissenschaft**, 1st.
- Dozent: Prof. Dr. Bernd Grzeszick, LL.M.
- Zeit und Ort: Mittwoch 08.00-09.00 Uhr Heu II
- Beginn: 14.04.2010
Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: 1. Semester
- Vorkenntnisse: Keine
- Kommentar: Die Veranstaltung soll Erstsemester in die Rechtswissenschaft einführen. Dabei werden Erwartungen an und Ablauf des Studiums erörtert sowie grundlegende Fragen im Umgang mit dem Recht anhand aktueller Präzedenzfälle aus allen Rechtsgebieten diskutiert. Zugleich wird auf die Relevanz des Studiums für spätere berufliche Tätigkeiten und deren Schwerpunkte hingewiesen.
- Literaturhinweise: Zu Beginn der Veranstaltung
- Sonstige Hinweise: An Gesetzen wird regelmäßig benötigt: Grundgesetz, BGB, StGB; im Übrigen erfolgt in der Stunde zuvor ein entsprechender Hinweis.

GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN

(Erwerb eines Leistungsnachweises gem. § 3 Abs. 1 JAPrO in den gekennzeichneten Veranstaltungen)

- Lehrveranstaltung: **Staatskirchenrecht**, 2st.
- Dozent: Prof. Dr. Winter
- Zeit und Ort: Montag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 3
- Beginn: 12.04.2010
Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 3)
- Zielgruppe: ab 5. Semester

- Vorkenntnisse: Keine. Interesse an theologischen und historischen Fragestellungen wird vorausgesetzt.
- Kommentar: Neben der Darstellung der grundsätzlichen Beziehungen zwischen dem Staat und den Religionsgemeinschaften in historischer, juristischer und theologischer Sicht widmet sich die Vorlesung in erster Linie aktuellen Problemen des geltenden Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Entwicklung. Behandelt werden vor allem Fragen der Religionsfreiheit, des Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen und der institutionellen Beziehungen des Staates zu den Religionsgemeinschaften einschließlich des diakonischen Bereichs von Caritas und Diakonie. Eine Studienarbeit im Schwerpunktbereich 3 ist möglich.
- Literaturhinweise: *Bernd Jeand 'Heu' / Stefan Koriath*, Grundzüge des Staatskirchenrechts, Stuttgart 2000; *Michael Heinig* (Hrsg.) Fälle und Lösungen zum Staatskirchenrecht, Stuttgart u.a. 2005; *Axel v. Campenhausen / Heinrich de Wall*, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. München 2006; *Gerhard Czermak / Eric Hilgendorf*, Religions- und Weltanschauungsrecht, Berlin, Heidelberg 2008; *Jörg Winter*, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung mit kirchenrechtlichen Exkursen, 2. Aufl. Köln 2008; *Peter Unruh*, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden 2009.
- Sonstige Hinweise: Hörer anderer Fakultäten sind willkommen.

- Lehrveranstaltung: **Römisches Recht**, 2st.
- Dozent: Prof. Dr. Baldus
- Zeit und Ort: Freitag 10.00-13.00 Uhr NUni HS 10
- Beginn: 14.05.(!) 2010
Grundlagenveranstaltung
- Zielgruppe: 1./2. Semester
- Vorkenntnisse: keine (lateinische Begriffe werden erklärt).
- Kommentar: Der Kurs verbindet ausgewählte Elemente des römischen Privatrechts (sog. Innere Rechtsgeschichte, hier: Eigentum, Vertrag) mit einer Einführung in die geschichtlichen Voraussetzungen, unter denen das römische Recht entstanden ist (sog. Äußere

Rechtsgeschichte einschließlich des Prozessrechts). Eine Gliederung wird auf der Institutshomepage veröffentlicht (www.rechtsgeschichte.uni-hd.de).

Literaturhinweise: *Manthe*, Geschichte des römischen Rechts, 3. Aufl. München 2007; *Meder*, Rechtsgeschichte, 3. Aufl. Köln 2008; *Liebs*, Römisches Recht, 6. Aufl. Göttingen 2004.

Sonstige Hinweise: 1. Ein Leistungsnachweis nach §§ 9 II Nr. 2, 3 I 2 JAPrO 2002 (sog. Grundlagenschein) kann im Wege einer Klausur am Ende der Vorlesungszeit (voraussichtlich am 26.7.2010) erworben werden. Anmeldung ist zwingend erforderlich (nur möglich an den in der Vorlesung genannten Terminen im Hörsaal).
2. ERASMUS- und LL.M.-Studenten: Die Veranstaltung kombiniert Elemente aus Storia und Istituzioni di diritto romano. Prüfungsmodus: nur Teilnahme an der allgemeinen Klausur möglich.

Lehrveranstaltung: **Deutsche Rechtsgeschichte**, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Klaus-Peter Schroeder

Zeit und Ort: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr Heu I

Beginn: 14.04.2010

Grundlagenveranstaltung

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Historisches Basiswissen

Kommentar: Das Kolleg führt von der fränkisch-germanischen Epoche über die Hauptstrecke des Mittelalters bis in die Neuzeit, wobei die Grundlagen der Verfassung, der Rechtsbildung und des Rechtsganges vorgestellt werden. Aufgabe der Vorlesung ist es insbesondere, den historischen Wurzeln der deutschen Rechtswelt im europäischen Rahmen nachzuspüren und gleichzeitig hervorzuheben, wie sehr die Gegenwart der Vergangenheit verpflichtet ist.

Literaturhinweise: *Laufs, Adolf*, Rechtswelt in Deutschland, 6. Aufl. 2006; *Schroeder, Klaus-Peter*, Vom Sachsenspiegel zum Grundgesetz - Eine deutsche Rechtsgeschichte in Lebensbildern, 2001.

Sonstige Hinweise: Möglichkeit zum Erwerb eines Grundlagenscheines.

Lehrveranstaltung: **Deutsche und Europäische Kodifikationsgeschichte**, 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer

Zeit und Ort: Mo 14.00-16.00 Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Fr.-Ebert-Platz 2, 69117
Sa, 12.6. Uhr
09.00-18.00 Heidelberg,
Uhr Seminarraum 009

Beginn: 12.04.2010

Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB I)

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Überblick über das BGB

Kommentar: Die Vorlesung behandelt vor allem anhand von Quellen die Entwicklung der deutschen und europäischen Privatrechtsordnungen von der Rezeption des römisch-kanonischen Rechts über die großen Kodifikationen des späten 18. und des 19. Jahrhunderts bis zur Europäisierung des Privatrechts.

Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung

Sonstige Hinweise: Ein Grundlagenschein wird nicht angeboten. Es besteht die Möglichkeit, eine vorlesungsbegleitende Studienarbeit im SPB I (Europäische Privatrechtsgeschichte) in Form einer Quellenexegese anzufertigen.

Lehrveranstaltung: **Digestenexegese** (zugleich Prüfungsseminar), 2st.

Dozent: Prof. Dr. Baldus

Zeit und Ort: Freitag 14-17 h 14.00-17.00 Uhr Institut (Friedrich-Ebert-Platz 2)

Beginn: 14.5.(!) 2010

Schwerpunktveranstaltung (SB I)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse des geltenden (deutschen oder ausländischen) Erbrechts und des römischen Rechts; Rechtsvergleichung hilfreich

- Kommentar:** Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im Schwerpunktbereich I. Sie vertieft Kenntnisse im Römischen Privatrecht, namentlich im Erbrecht, anhand römischer Quellen. Grundkenntnisse aus der Grundlagenvorlesung Römisches Recht und im geltenden Erbrecht werden vorausgesetzt. Die Struktur des Corpus Iuris Civilis wird kurz wiederholt und vertieft. Eine ausführliche Einleitung in die Quellentexte findet in der Exegese-AG statt. Der inhaltliche Schwerpunkt der Exegese liegt bei Fragen des Erbrechts. Die römischen Fälle werden erläutert und vergleichend zum heute geltenden Recht besprochen. Es besteht Gelegenheit zur Anfertigung einer rechtshistorischen oder rechtsvergleichenden Studienarbeit. Für die rechtshistorischen Themen sind Kenntnisse des Lateinischen erforderlich, für die rechtsvergleichenden je nach untersuchter Rechtsordnung solche einer lebenden romanischen Sprache.
- Literaturhinweise:** Wesel, Die Hausarbeit in der Digestenexegese 3. Aufl. Berlin 1989; Kaser/Knützel, Römisches Privatrecht, 19. Aufl. München 2008; Siß (Hrsg.), Erbrecht in Europa, 2. Aufl. Bonn 2008; weitere in der Vorlesung. Zur Wiederholung der Vorkenntnisse: Manthe, Geschichte des römischen Rechts, 3. Aufl. München 2007; Meder, Rechtsgeschichte, 3. Aufl. Köln 2008; Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. Göttingen 2004.
- Sonstige Hinweise:** Die Studienarbeiten werden nach Ende der Vorlesungszeit ausgegeben.

-
- Lehrveranstaltung: Übung in der europäischen Privatrechtsgeschichte, 2st.**
- Dozent:** Dr. Andreas Deutsch, Leiter der Forschungsstelle Deutsches Rechtswörterbuch
- Zeit und Ort:** Montag 16.00-18.00 Uhr IGR
- Beginn:** 12.04.2010
- Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB I)
- Zielgruppe:** ab 3. Semester
- Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse im geltenden BGB. Studienarbeitskandidaten ist der vorherige Besuch der Schwer-

- punkt-Veranstaltungen „Deutsche und Europäische Kodifikationsgeschichte“ und „Römisches Privatrecht“ empfohlen.
- Kommentar:** Wichtige und interessante Texte der deutschen und europäischen Privatrechtsgeschichte werden in ihren historischen Kontext eingebunden und interpretiert. Hierbei wird die Technik der Quellenauslegung (Exegese) eingeübt. Auf Bezüge zum aktuellen Recht wird besonderer Wert gelegt. Mit der Vermittlung des Instrumentariums zur Auslegung von (historischen) Rechtstexten soll zugleich der Blick auf das geltende Recht geschärft werden.
- Literaturhinweise:** in der Veranstaltung
- Sonstige Hinweise:** Es besteht die Möglichkeit einen Seminarschein zu erwerben durch Anfertigung einer Hausarbeit und einen mündlichen Vortrag gegen Ende des Semesters. Aufbauend auf der Veranstaltung wird im Anschluss (in der vorlesungsfreien Zeit) eine vierwöchige Studienarbeit im SB I („Europäische Privatrechtsgeschichte“) angeboten. Rückfragen gerne an: Deutsch@adv.uni-heidelberg.de

-
- Lehrveranstaltung: Rechtsphilosophie, 2st.**
- Dozent:** Prof. Dr. Winfried Brugger
- Zeit und Ort:** Donnerstags 14.00-16.00 Uhr NUni HS 10
- Beginn:** Erste Semesterwoche
- Grundlagenveranstaltung
- Zielgruppe:** ab 1. Semester
- Vorkenntnisse:** Erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Kommentar:** Die Vorlesung klärt den Begriff des Rechts und diskutiert die wichtigsten Legitimationskriterien von Recht, auch anhand von praktischen Fällen.
- Literaturhinweise:** Sind in der genaueren Ankündigung enthalten, die rechtzeitig vor dem Semesterbeginn auf der Lehrstuhlwebpage (www.brugger.uni-hd.de) sowie auf Esem eingestellt wird.
- Sonstige Hinweise:** Es besteht die Möglichkeit zur Erwerb eines Grundlagenscheins über eine erfolgreiche Klausur, die am Ende des Semesters an-

geboten wird. Für Magister- und Erasmus-Studenten wird eine mündliche Prüfung am Semesterende angeboten.

Lehrveranstaltung: **Methodenlehre für Juristen**, 2st.

Dozent: Dr. Silja Vöneky

Zeit und Ort: Montag 13.00 - 14.30 Uhr NUni HS 9

Beginn: 12.04.2010

Sowohl Ergänzungsveranstaltung für Schwerpunktbereich (SB 2 und 4) als auch allgemeine Ergänzungsveranstaltung ab 2. Semester

Zielgruppe: Ab 2./ 3. Semester / zudem 5./ 6. Semester

Vorkenntnisse: Nicht erforderlich

Kommentar: Die Methodenlehre für Juristen vermittelt die erforderlichen Kenntnisse der rechtswissenschaftlichen Methode (Auslegungs- und Argumentationsmodi), die jeder Jurist kennen sollte und die zudem das erfolgreiche Bestehen des Examens, insbesondere bzgl. des Umgangs mit unbekanntem Rechtsnormen, erleichtern.

Literaturhinweise: Erfolgen in der Veranstaltung

ZIVILRECHT UND ZIVILVERFAHRENSRECHT

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Zivilrecht I**, 6st.

Dozent: Prof. Dr. Burkhard Hess

Zeit und Ort: Montag 09.00-11.00 Heu I
Dienstag 09.00-11.00 Heu I
Mittwoch 09.00-11.00 Heu II

Beginn: 14.04.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: I. Semester

Kommentar: Die Veranstaltung führt in das Zivilrecht ein. Im Vordergrund stehen die Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuches, seine Auslegung, Fortentwicklung sowie die Fallbearbeitung im Zivilrecht.

Literaturhinweise: *Musielak*, GK BGB, weitere Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben. Bitte einen aktuellen Gesetzestext des BGB mitbringen.

Sonstige Hinweise: Bitte regelmäßig die Website des Lehrstuhls anschauen: www.ipr.uni-heidelberg.de.

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Zivilrecht II**, 4st.

Dozent: Prof. Dr. Kronke

Zeit und Ort: Montag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13
Dienstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 12.04.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 2. Semester

Vorkenntnisse: Inhalte des „Grundkurs Zivilrecht I“.

Kommentar: Der Schwerpunkt wird auf dem allgemeinen Schuldrecht sowie dem Recht der Schuldverträge liegen. Die in der Vorlesung behandelten Themen können auch Gegenstand schriftlicher Arbeiten in der Anfängerübung sein.

Literaturhinweise: In der Veranstaltung.

Lehrveranstaltung: **Vertragliche Schuldverhältnisse**, 2st.

Dozent: PD Dr. Felix Maultzsch, LL.M. (NYU)

Zeit und Ort: Dienstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 9

Beginn: 13.04.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 3. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht I und II

Kommentar: Die Veranstaltung behandelt die speziellen Vertragstypen des BGB (§§ 433 bis 782 BGB) und die wichtigsten nicht-kodifizierten Vertragsarten (Factoring, Franchising, Leasing) einschließlich ihrer jeweiligen Bezüge zu anderen Materien des 1. bis 3. Buches des BGB. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf dem Kaufrecht liegen.

Literaturhinweise: erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: Vorlesung Gesetzliche Schuldverhältnisse, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Stefan J. Geibel

Zeit und Ort: Montag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 12.04.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 3. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurse zum Zivilrecht, insbesondere die Veranstaltungen zum Allgemeinen Teil des BGB und zum Schuldrecht, möglichst auch die Vorlesung zum Mobiliarsachenrecht.

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung Gesetzliche Schuldverhältnisse ist das Recht der nicht vertraglich begründeten Schuldverhältnisse. Zu Beginn wird in der gebotenen Kürze das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis („EBV“, §§ 987 ff. BGB) dargestellt, das zwar im dritten Buch des BGB (Sachenrecht) geregelt ist, de iure aber ein gesetzliches Schuldverhältnis darstellt und den anderen gesetzlichen Schuldverhältnissen teilweise vorgeht (vgl. § 993 Abs. 1 Halbsatz 2 BGB). Der zweite Hauptteil ist einem kurzen Überblick über das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) gewidmet. Im dritten Hauptteil wird das Deliktsrecht (§§ 823 ff. BGB) behandelt. Gegenstand des vierten Hauptteils der Vorlesung ist ein Überblick über das Recht der ungerechtfertigten Bereicherung (§§ 812 ff. BGB).

Literaturhinweise: Hinweise zu Lehr- und Fallbearbeitungsbüchern werden in der Vorlesung gegeben.

Sonstige Hinweise: Weitere Hinweise, insbesondere zum Terminplan, werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: Mobiliarsachenrecht, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Thomas Lobinger

Zeit und Ort: Mittwoch 11.00-13.00 Uhr NUni HS 14

Beginn: 14.04.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 3. Semester

Vorkenntnisse: GK Zivilrecht I und II

Kommentar: Das Sachenrecht ist Teil des Bürgerlichen Vermögensrechts und findet sich im 3. Buch des BGB. Seine Regelungen betreffen neben dem Besitz im Kern drei Fragen: Welche Arten absoluter subjektiver Rechte können an Sachen bestehen? Wie erfolgt die Zuordnung/Übertragung dieser Rechte? Welche Ansprüche ermöglichen ggf. die Durchsetzung dieser Rechte? Auf der Basis der bereits im Grundkurs ZR I + II erworbenen Kenntnisse sollen diese Fragen in der Vorlesung vertieft werden.

Literaturhinweise: In der Veranstaltung

Sonstige Hinweise: Die für das vierte Semester vorgesehene Vorlesung Immobiliarsachenrecht baut auf die Vorlesung Mobiliarsachenrecht auf. Ein paralleler Besuch der Veranstaltungen macht daher wenig Sinn.

Lehrveranstaltung: Immobiliarsachenrecht, 1st.

Dozent: PD Dr. Felix Maultzsch, LL.M. (NYU)

Zeit und Ort: Montag 16.00-17.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 12.04.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 4. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht I und II, Vorlesung Mobiliarsachenrecht

Kommentar: Die Veranstaltung behandelt im Anschluss an die Vorlesung Mobiliarsachenrecht die Rechtsverhältnisse an Grundstücken einschließlich ihrer Bezüge zu anderen Materien des BGB. Schwerpunkte der Veranstaltung bilden unter anderem der

Erwerb und Verlust von Grundstücksrechten sowie die Regelungen zu Grundpfandrechten.

Literaturhinweise: erfolgen zu Beginn der Vorlesung

Lehrveranstaltung: **Erbrecht**, 2st.

Dozent: PD Dr. Felix Maultzsch, LL.M. (NYU)

Zeit und Ort: Montag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 9

Beginn: 12.04.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 5. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht I und II, Vorlesungen Sachenrecht.

Kommentar: Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen des Erbrechts einschließlich seiner Bezüge zu anderen Materien des BGB. Schwerpunkte der Veranstaltung bilden unter anderem die gesetzliche und gewillkürte Erbfolge, das gemeinschaftliche Testament und der Erbvertrag sowie die Rechtsfolgen der Erbschaft.

Literaturhinweise: erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: **Kreditsicherheitenrecht**, 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Andreas Piekenbrock

Zeit und Ort: Dienstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 9

Beginn: 13.04.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 5. und 6. Semester

Kommentar: Das Kreditsicherheitenrecht ist ein sogenanntes Querschnittsgebiet, das primär durch wirtschaftliche Vergleichbarkeit der Sachverhalte geprägt ist. Es ist daher geprägt vom Rückgriff auf unterschiedliche Vertragstypen und Rechtsinstitute, hat aber auch allgemeine Grundsätze ausgebildet. Daher ist das Kreditsicherheitenrecht mit seinen Bezügen zum Schuldrecht

(Abtretung, Bürgschaft, Garantie), zum Sachenrecht (Mobilien- und Immobilienpfandrechte; Sicherungseigentum) und zum Zwangsvollstreckungsrecht in besonderer Weise geeignet, den zuvor erarbeiteten Stoff zu wiederholen und zu vertiefen. Die Veranstaltung findet nach dem neuen Studienplan nicht mehr im Rahmen von HeidelPräp statt.

Sonstige Hinweise: Gliederung und Literaturhinweise werden in der Veranstaltung ausgegeben.

Lehrveranstaltung: **Zwangsvollstreckungsrecht**, 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Andreas Piekenbrock

Zeit und Ort: Dienstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 9

Beginn: 13.04.2010

Pflichtveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 7)

Zielgruppe: 5./ 6. Semester

Vorkenntnisse: Gute Grundkenntnisse im Zivilprozessrecht (Erkenntnisverfahren) und im Sachenrecht.

Kommentar: Die Veranstaltung stellt die Fortsetzung der Vorlesung zum Erkenntnisverfahren aus dem Wintersemester dar und hat im Wesentlichen das 8. Buch der ZPO sowie das ZVG zum Gegenstand. Im Mittelpunkt stehen die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung, die einzelnen Vollstreckungsarten und das Rechtsbehelfssystem.

Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung führt den Stoff anhand von Fallbeispielen ein, deren Vor- und Nachbereitung dringend empfohlen wird.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das Privatrecht für Nebenfachstudierende**, 3st.

Dozent: Dr. Felix Maultzsch, LL.M. (NYU)

Zeit und Ort: Dienstag 14.00-17.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 13.04.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 1./ 2. Semester im Nebenfach

Vorkenntnisse: Keine

Kommentar: Die Vorlesung dient einer Einführung in die Grundlagen des Zivilrechts einschließlich der methodischen Grundlagen des Rechts. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bürgerlichen Recht; es werden jedoch auch Grundfragen einzelner Nebengebiete einbezogen (insbesondere Handelsrecht). Am Ende der Vorlesung wird eine 2stündige Klausur geschrieben.

Literaturhinweise: erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

HANDELS- UND WIRTSCHAFTSRECHT, ARBEITS- UND SOZIALRECHT

Lehrveranstaltung: **Handelsrecht**, 1st. (1. Semesterhälfte 2st.)

Dozent: PD Dr. Witt

Zeit und Ort: Montag 17.00-19.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 19.04.2010 - 14.06.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 3./ 4. Semester

Vorkenntnisse: Schuldrecht; erwünscht: Sachenrecht

Kommentar: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen des Handelrechts, das Recht des Handelsstandes (Kaufmann, Handelsregister, kaufmännisches Unternehmen, Stellvertretungsverhältnisse des Handelsrechts) sowie das Recht der Handelsgeschäfte.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Kapitalgesellschaftsrecht**, 3st.

Dozent: Prof. Dr. Stefan J. Geibel

Zeit und Ort: Mittwoch 12.00-13.00 Uhr NUni HS 04a

Freitag 11.00-13.30 Uhr NUni HS 15

Nutzen Sie den leichteren Weg zur Info...



Jetzt testen:
3 Monate JuS inklusive
beck-online-Modul JuSDirekt
nur € 15,-

Mit JuS fit für die Prüfung

- **Spitzenaufsatz:** Grundlagen für alle Ausbildungsstufen
- **Studium:** Grundwissen, Schwerpunktbereiche, Examensvorbereitung
- **Referendariat:** Maßgeschneiderte Themen für die zweite Ausbildungsstufe
- **Fallbearbeitung:** Mit Originalklausuren und -lösungen
- **JuS-Rechtsprechungsübersicht:** die examensrelevanten aktuellen Entscheidungen, mit Prüfungsschemata und von Ihren Prüfern kommentiert
- **NEU JuS-Tutorium:** Die Übersicht über die besonders examensrelevanten Beiträge der JuS seit 2000. Ideal für die Examensvorbereitung!

Das Online-Modul JuSDirekt

... bietet alles für die optimale Examensvorbereitung:

- **Die JuS online:** 9 Jahrgänge JuS
- das prüfungrelevante Bundes-, Landes- und Europarecht, monatlich aktualisiert
- **mehr als 12.000 examensrelevante Entscheidungen** zum Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Öffentlichem Recht, Strafrecht, und Strafprozessrecht.

Fax-Coupon

JA, ich möchte das Zeitschriften-Probeabo mit **beck-online-Modul JuSDirekt**

3 Monate JuS – druckfrisch sofort nach Erscheinen – inklusive Zugang zum Modul **JuSDirekt** zusammen nur € 15,- inkl. Vertriebskosten

Sie können die Kombination JuS mit **JuSDirekt** im Anschluss daran regulär weiternutzen. Sie erhalten dafür das **beck-online Modul JuSDirekt** zusammen mit dem **JuS-Vorzugs-Abo** für € 39,- bei einer Mindestlaufzeit von 6 Monaten (Vorzugspreis für Studenten einschlägiger Studiengänge und Referendare), falls Sie nicht bis 4 Wochen vor Ablauf des dreimonatigen JuS-Probe-Abos abbestellen.

Die entsprechenden Nachweise (Studienbescheinigung/Referendariatsnachweise) füge ich bei. **JuSDirekt** ist nur in Verbindung mit einem Vorzugs-Abonnement der Zeitschrift **JuS** erhältlich. Abbestellung der Zeitschrift **JuS** bis 6 Wochen vor Laufende. Bestellen Sie nicht ab, verlängert sich das **JuS- und JuSDirekt-Abos** jeweils um ein weiteres 6 Monate. Preis zzgl. Vertriebskosten und Bearbeitungsgebühren halbjährlich € 5,-/€ 1.600 € 6,60.

NAME: _____
 SO: _____
 TEL: _____

Datenschutzbestimmungen



Bestellen Sie bei Ihrem Buchhändler oder bei:
beck-shop.de oder Verlag C.H. Beck | 69126 Mannheim
Fax: 067/38189-558 | www.beck.de



Kommunalrecht Baden-Württemberg

von Dr. Dr. h.c. Günther Püttner, o. emeritierter
Professor an der Universität Tübingen

2005, 3. Auflage, 178 Seiten, € 22,-

– Reihe »Rechtswissenschaft heute« –

ISBN 3-415-03419-4

Die wenigsten Studenten verfügen über theoretische oder gar praktische Einblicke in die Kommunalverwaltung, wenn sie sich studienplanbedingt mit dem Kommunalrecht befassen. Sie bringen jedoch wesentliche Grundkenntnisse im Staatsrecht und im Allgemeinen Verwaltungsrecht mit. Auf dieses Wissen greift der Autor gezielt zurück, wenn er in konzentrierter Form die Grundzüge des baden-württembergischen Kommunalrechts vermittelt.

Das Lernbuch ist bewusst **problemorientiert** verfasst. Der Autor beschränkt sich nicht nur auf die bloße Darstellung kommunalrechtlicher Sachverhalte, sondern erläutert die Hintergründe und stellt wichtige Bezüge zum Staats- und Verwaltungsrecht her.

Durch die einprägsame und konzentrierte Stoffpräsentation ist das Werk eine wichtige Ergänzung zur Vorlesung und eignet sich hervorragend zur Examensvorbereitung.

»Die lebendige Sprache macht es leicht, sich auf den Stoff einzulassen und dieses – für Übungen und Examina höchst bedeutsame – Rechtsgebiet wirklich zu erfassen.«

Professor Dr. Wilfried Berg in JuS 2/2000 zur Voraufflage

sz 210

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

 BOORBERG

- Beginn: 14.04.2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkurse und Vertiefungsveranstaltungen zum Zivilrecht; Handelsrecht; Personengesellschaftsrecht.
- Kommentar: In der Vorlesung Kapitalgesellschaftsrecht wird zunächst allgemein in die Entwicklung des Rechts der Körperschaften des Zivilrechts (eingetragene Vereine und Kapitalgesellschaften), insbesondere in das Aktienrecht, eingeführt und eine Abgrenzung zur Stiftung und zu den Personengesellschaften vorgenommen. Der erste Hauptteil der Vorlesung ist dem Recht der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gewidmet, hier insbesondere auf die Neuerungen durch das Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG) von 2008 eingegangen. Im zweiten Hauptteil wird das Recht der Aktiengesellschaft (AG) behandelt. Teile des Aktienrechts (wie die Anfechtung und Nichtigkeit von Hauptversammlungsbeschlüssen) werden allerdings in den ersten Hauptteil vorgezogen, soweit eine analoge Anwendung auf die GmbH angezeigt ist. Im zweiten Hauptteil wird auch auf die Besonderheiten der börsennotierten Aktiengesellschaft eingegangen und werden Brücken zum Kapitalmarktrecht geschlagen. Im dritten Hauptteil der Vorlesung wird ein Überblick über das Konzernrecht der AG und der GmbH gegeben, wobei sowohl der Vertragskonzern als auch die faktische Konzernierung im Vordergrund stehen.
- Literaturhinweise: Hinweise zu Lehr- und Fallbearbeitungsbüchern werden in der Vorlesung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Weitere Hinweise, insbesondere zum Terminplan und zur anwaltlichen Juristenausbildung, werden in der Vorlesung gegeben.
-
- Lehrveranstaltung: **Gesellschaftsrechtliche Zusammenschlüsse über die Grenze und SE-Gründungen**
(einstündige Vorlesung, geblockt, nach Terminplan)
- Dozent: Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Hans-Jürgen Hellwig
- Zeit und Ort: Donnerstag 10.00-12.00 Uhr JurSem ÜR 5

- Beginn: 15.04.2010
Ergänzungs- und Schwerpunktveranstaltung (SB 5b und 6)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Gesellschaftsrecht I und II
- Kommentar: Bevor mit dem SE-Statut und der Internationalen Fusionsrichtlinie auf der Ebene des Gemeinschaftsrechts eine Grundlage für Fusionen über die Grenze geschaffen wurde, musste die Praxis sich mit Ersatzlösungen behelfen. Dargestellt werden die unterschiedlichen Konzernstrukturen, die seinerzeit gewählt wurden, und, soweit einschlägig, deren spätere Auflösung. Diese konzernrechtlichen Gestaltungen sind weiterhin eine Alternative zur echten gesellschaftsrechtlichen Verschmelzung. Behandelt werden ferner Verschmelzungen auf der neuen gemeinschaftsrechtlichen Grundlage, insbesondere der Fall Allianz. Am Beispiel Porsche SE/ Volkswagen AG wird gezeigt, wie die Gründung einer SE zu Verhinderungszwecken auf dem Gebiet der unternehmerischen Mitbestimmung eingesetzt werden kann.
- Literaturhinweise: Stefan Grundmann, Europäisches Gesellschaftsrecht, 2004; Habersack, Europäisches Gesellschaftsrecht, 3. Aufl. 2007.

-
- Lehrveranstaltung: **Binnenmarktrecht Vertiefung, 2st.**
- Dozent: Prof. Dr. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff
- Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 5
- Beginn: 12.04.2010 Schwerpunktveranstaltung (SB 6)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Kommentar: Die Vorlesung baut auf den Vorlesungen zum Wirtschaftsrecht / Wirtschaftsverfassung und Europarecht auf. Sie behandelt das Recht des Europäischen Binnenmarktes insbesondere unter den Gesichtspunkten der Grundfreiheiten, der Wettbewerbsregeln (insbesondere Kartellrecht) und der binnenmarktfinalen Rechtsangleichung. Besonderes Augenmerk gilt auch dem deutschen Kartell- und Wettbewerbsrecht in seiner eigenständigen Rolle für den davon betroffenen Teilbereich des Europäischen Binnenmarktes.
- Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

-
- Lehrveranstaltung: **Das Recht des geistigen Eigentums, 1st.**
- Dozent: Prof. Dr. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff
- Zeit und Ort: Montag 18.00-19.00 Uhr NUni HS 5
- Beginn: 12.04.2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 6)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des Patentrechts und des Urheberrechts sowie weiterer „geistiger Eigentumsrechte“ und deren Verbindung zum Wirtschaftsordnungsrecht.
- Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

-
- Lehrveranstaltung: **Kolloquium über neueste höchstrichterliche Entscheidungen zum Gesellschaftsrecht, 2st.**
- Dozent: Vorsitzender Richter am BGH Prof. Dr. Wulf Goette
- Zeit und Ort: Mittwoch 17.00-19.00 Uhr JurSem Lau
- Beginn: Voraussichtlich 14.04.2010
Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 6)
- Zielgruppe: ab 6. Semester
- Vorkenntnisse: Grundvorlesung Gesellschaftsrecht
- Kommentar: Behandelt werden aktuelle Entscheidungen des BGH aus dem Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht unter Einschluss der prozessualen Bezüge. Aktive Mitarbeit eines jeden (der deutschen Sprache hinreichend mächtigen) Teilnehmers wird erwartet und ist unerlässlich. Die Veranstaltung kann sachgerecht nur durchgeführt werden, wenn sich eine hinreichende Zahl von - regelmäßig - teilnehmenden Studenten zusammenfindet. Deswegen wird um Anmeldung email: info@wgoette.de gebeten.
- Literaturhinweise: In der Veranstaltung.
- Sonstige Hinweise: Evtl. ist ein Besuch des BGH mit Teilnahme an einer mdl. Verhandlung möglich.
-

Lehrveranstaltung: **Kunst- und Urheberrecht**, 1st.
Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Erik Jayme
Zeit und Ort: Dienstag 12.00-13.00 Uhr IPR-Institut, AGasse 9
Beginn: 13.04.2010
Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Schuldrecht; erwünscht: IPR und Europarecht I.
Kommentar: Nach einer Einführung in die Quellen und Grundprinzipien des Kunst- und Urheberrechts werden ausgewählte aktuelle Fragen exemplarisch behandelt.
Literaturhinweise: *Rehbinder, Manfred*, Urheberrecht, 15. Auflage 2008; Textausgabe: Dtv „Urheber- und Verlagsrecht“ (11. Auflage 2008)
Sonstige Hinweise: Zu jeder Vorlesungsstunde wird ein Skriptum ausgegeben.

Lehrveranstaltung: **Transnational Commercial Law II**, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Kronke
Zeit und Ort: Dienstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 3
Beginn: 13.04.2010
Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 8a)
Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: This is the second part of a comprehensive two-semester course. It is, however, not indispensable that participants have attended Part I during the winter semester as there will be opportunities to revert to notions and subject-matter areas discussed in Part I.
Kommentar: This two-semester course is designed to provide an overview of the various sources of the law governing the practice of international commerce, finance and dispute resolution, both 'hard law', such as conventions developed within the framework of intergovernmental Organisations, and 'soft law', such as model laws, general principles, contractually incorporated rules promulgated by the International Chamber of Commerce and others.

Students are expected to participate actively in the discussions. The course will be taught - more or less in parallel - in Heidelberg, Oxford and a network of other prime institutions around the world. It is planned to provide students with means to communicate and exchange views with their colleagues in those other locations.

Literaturhinweise: *Goode/ Kronke/ McKendrick*; Transnational Commercial Law - Text, Cases, and Materials, Oxford University Press, Oxford 2007 (this book, a course book in the English and US tradition, which will be the basis of the course in its two parent faculties Oxford and Heidelberg as well as other participating institutions, is indispensable). The companion volume, which brings together all the relevant instruments, is recommended: *Roy Goode, Herbert Kronke, Ewan McKendrick, Jeffrey Wool*, 'Transnational Commercial Law - Primary Materials', Oxford University Press: Oxford 2007.

Sonstige Hinweise: A companion seminar (2 SWS and organised as "Blockseminar" at the end of the semester) may be offered as concluding the course if participants are interested.

Lehrveranstaltung: **Kollektives Arbeitsrecht**, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Thomas Lobinger
Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 5
Beginn: 12.04.2010
Schwerpunktbereichsveranstaltung SPB 4 (Arbeits- und Sozialrecht)
Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Grundvorlesung Arbeitsrecht
Kommentar: Die Vorlesung behandelt aus dem kollektiven Arbeitsrecht das Koalitionsrecht, das Tarifvertragsrecht und das Arbeitskampfrecht. Es geht um die Vertiefung dieser in der Grundvorlesung Arbeitsrecht nur im Überblick und in den Grundzügen behandelten Materien. Dem Betriebsverfassungsrecht ist eine eigene Vorlesung im Wintersemester gewidmet.

Literaturhinweise: In der Veranstaltung
Sonstige Hinweise: Studierende aus anderen Schwerpunktbereichen sind herzlich eingeladen!

Lehrveranstaltung: **Arbeitsprozessrecht**, 2st.
Dozent: G. Pfeiffer, Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht
Zeit und Ort: Donnerstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 14
Beginn: 22.04.2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 4)
Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Materielles Arbeitsrecht (Individualarbeitsrecht und Betriebsverfassungsrecht) und Grundzüge des Zivilprozessrechts
Kommentar: Die Vorlesung vermittelt die Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Urteilsverfahrens und führt in das arbeitsgerichtliche Beschlussverfahren ein. Soweit es für das Verständnis der Arbeitsgerichtsprozess erforderlich ist, werden die jeweiligen allgemeinen Regelungen der ZPO vorangestellt. Die verfahrensrechtlichen Strukturen werden anhand von praktischen Fällen aufgezeigt. Die Chronologie eines gerichtlichen Urteilsverfahrens von der Klageeinreichung bis zur Vollstreckung der ausgerichteten Leistung wird mit Hilfe einer Musterakte dargestellt.
Literaturhinweise: Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgeteilt werden.
Sonstige Hinweise: Das jeweilige Vorlesungsthema wird anhand einer fortlaufenden Gliederung, einführenden Falltexten und entsprechenden Strukturübersichten vermittelt.

Lehrveranstaltung: **Sozialrecht II**, 2st.
Dozent: Prof. Dr. P. Axer
Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 4
Beginn: 12.04.2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 4) (Arbeits- und Sozialrecht)

Zielgruppe: ab 5. Semester sowie am Sozialrecht Interessierte
Vorkenntnisse: Der vorherige Besuch der Vorlesung Sozialrecht I ist empfehlenswert.
Kommentar: Die Vorlesung behandelt das Unfallversicherungsrecht, die Arbeitslosenversicherung, das SGB II, die Pflege- und Rentenversicherung sowie das Europäische Sozialrecht.
Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft im Arbeitsrecht**, 2st.
Dozent: Dr. Matthias Paschke, Johannes Bader
Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr JurSem ÜR 3
Beginn: 21.04.2010
Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 4)
Zielgruppe: alle Studenten im SB 4
Vorkenntnisse: Die Grundvorlesung im Arbeitsrecht sollte vor Belegung dieser Veranstaltung besucht worden sein.
Kommentar: Die AG im Arbeitsrecht richtet sich an alle Studenten des SB 4. Im Rahmen der Veranstaltung werden arbeitsrechtliche Fälle gelöst, um auf die Examensklausur im SB 4 vorzubereiten und um ganz allgemein die arbeitsrechtlichen Kenntnisse zu vertiefen.

Lehrveranstaltung: **Kolloquium Insolvenzrecht**, 2st.
Dozent: Dr. Björn Laukemann
Zeit und Ort: Mittwoch 15:15 -17:45 Uhr JurSem ÜR 1
Beginn: 14.04.2010 Schwerpunktveranstaltung (SB 7)
Zielgruppe: ab 4. Semester
Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Insolvenz- und Zivilverfahrensrecht erwünscht.
Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende des Schwerpunktbereichs 7, steht jedoch auch Interessenten anderer Schwerpunktbereiche und Fakultäten offen.

Besprochen werden aktuelle höchstrichterliche Entscheidungen zum Insolvenzrecht. Das Kolloquium dient damit zugleich der Vorbereitung auf Klausur und mündliche Prüfung des Schwerpunktbereichs 7.

STRAFRECHT, STRAFPROZESSRECHT UND KRIMINOLOGIE

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht I**, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp
Zeit und Ort: Montag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 10
Beginn: 19.04.2010
Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: 1. Semester
Vorkenntnisse: Keine
Kommentar: Der 2-stündige Grundkurs führt zum einen in die Grundlagen des Strafrechts ein. Hierzu gehören vor allem Ausführungen zur Aufgabe des Strafrechts, zu den Strafzwecken und -theorien, zum Strafanwendungsrecht und zur Strafrechtsgeschichte. In einem zweiten Teil wird mit Grundlagen zum Allgemeinen Teil des Strafrechts begonnen. Hier wird es um die Tatbestandslehre gehen.
Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung
Sonstige Hinweise: Bitte bringen Sie einen aktuellen Text des StGB mit. Begleitmaterial finden Sie auf meiner Website

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht II**, 4st.
Dozent: PD Dr. Volker Haas
Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUni HS 13
Donnerstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 14.04.2010 Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: 2. Semester
Vorkenntnisse: Grundkurs Strafrecht I
Kommentar: Gegenstand der Vorlesung ist weiterhin der Allgemeine Teil des StGB. Sodann wendet sich die Vorlesung im letzten Drittel dem Besonderen Teil des StGB zu. Besprochen werden Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit.
Literaturhinweise: Erfolgen in der Vorlesung.
Sonstige Hinweise: Die Materialien werden wie im Grundkurs Strafrecht I ins Netz gestellt.

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht III**, 3st.
Dozent: Prof. Dr. iur. Gerhard Dannecker
Zeit und Ort: Montag 16.00-17.00 Uhr NUni HS 14
Dienstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 14
Beginn: 19.04.2010
Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: 3. Semester
Vorkenntnisse: Stoff der Vorlesungen GK Strafrecht I und II
Kommentar: Im Grundkurs Strafrecht III werden insbesondere die Vermögensdelikte behandelt. Zudem wird der Stoff aus den Grundkursen I und II vertieft. Die Vorlesung findet parallel zur Übung im Strafrecht für Anfänger statt.
Sonstige Hinweise: Die verwendeten Materialien werden vorlesungsbegleitend jeweils im Downloadbereich zur Verfügung gestellt. Beachten Sie für aktuelle Hinweise auch die Homepage (www.jura-hd.de/dannecker).

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht IV**, 2st.
Dozent: PD Dr. Volker Haas
Zeit und Ort: Freitag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 13
Beginn: 16.04.2010
Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 4. Semester
 Vorkenntnisse: Vorlesung Grundkurs Strafrecht I und II
 Kommentar: Gegenstand der Vorlesung sind die Straftaten gegen Allgemeingüter. Soweit der Stoff Anlass gibt, werden Bezüge zum Allgemeinen Teil des StGB und zum Strafprozessrecht hergestellt.
 Literaturhinweise: Erfolgen in der Vorlesung.
 Sonstige Hinweise: Die Materialien werden in das Netz gestellt.

Lehrveranstaltung: **Strafprozessrecht**, 4st.
 Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Hillenkamp
 Zeit und Ort: Mittwoch 10.00-12.00 Uhr Heu II
 Donnerstag 09.00-11.00 Uhr Heu II
 Beginn: 14.04.2010
 Pflichtveranstaltung
 Zielgruppe: 4./5. Semester
 Vorkenntnisse: keine
 Kommentar: Die JAPrO verlangt als Pflichtstoff aus dem Strafprozessrecht im Überblick: 1. gerichtsverfassungsrechtliche Grundlagen, Verfahrensgrundsätze, 2. Ermittlungsverfahren: Zwangsmittel und Eingriffsbefugnisse, 3. Hauptverfahren: Beteiligte, Gang des Verfahrens, Beweisrecht, Rechtskraft. Es wird versucht werden, diesen Pflichtfachstoff so in eine allgemeine Darstellung des Strafprozessrechts einzubinden, dass über den Strafprozess und sein Recht insgesamt ein Überblick entsteht.
 Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung
 Sonstige Hinweise: Geplant ist eine Exkursion zum BGH/Teilnahme an einer Sitzung.

Lehrveranstaltung: **Strafvollzug**, 2st.
 Dozent: Prof. Dr. Dölling
 Zeit und Ort: Donnerstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 8
 Beginn: 15.04.2010

Schwerpunktveranstaltung Kriminalwissenschaften (SB 2)
 Zielgruppe: ab dem 5. Semester
 Vorkenntnisse: Materielles Strafrecht
 Kommentar: Es werden behandelt: Entwicklung und Ziele des Strafvollzugs, allgemeine Grundsätze des Strafvollzugsrechts, Rechtsstellung des Gefangenen, Organisation und Verlauf des Strafvollzugs, Rechtsschutz im Strafvollzug.
 Literaturhinweise: *Laubenthal, Klaus: Strafvollzug*, 5. Aufl. 2008.

Lehrveranstaltung: **Jugendstrafrecht**, 2st.
 Dozent: Prof. Dr. Dölling
 Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 8
 Beginn: 12.04.2010
 Schwerpunktveranstaltung Kriminalwissenschaften (SB 2)
 Zielgruppe: 5. Semester
 Vorkenntnisse: Materielles Strafrecht.
 Kommentar: Es werden behandelt: Grundlagen des Jugendstrafrechts (Begriff und Aufgabe des Jugendstrafrechts, Jugendkriminalität, Geschichte des Jugendstrafrechts, Anwendungsbereich des Jugendstrafrechts), das materielle Jugendstrafrecht (Alters- und Reifestufen, die Rechtsfolgen des Jugendstrafrechts) und das formelle Jugendstrafrecht (Jugendgerichtsverfassung und Jugendstrafverfahren).
 Literaturhinweise: *Streng, Franz: Jugendstrafrecht*, 2. Aufl. 2008.

Lehrveranstaltung: **Strafverteidigung**, 2st.
 Dozent: Prof. Dr. Dölling, RA Allgeier, RA Ruck
 Zeit und Ort: Dienstag 18.00-20.00 Uhr JurSem Lau
 Beginn: 13.04.2010
 Schwerpunktveranstaltung (SB 2) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Materielles Strafrecht und Strafprozessrecht.
Kommentar: Anhand von Fällen, die der Praxis der Strafverteidigung entnommen sind, werden den Studierenden interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen vermittelt.
Literaturhinweise: *Klemke, Olaf; Elbs, Hansjörg*: Einführung in die Praxis der Strafverteidigung, 2. Aufl. 2010.

Lehrveranstaltung: **Vertiefung Kriminologie**, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Dieter Hermann
Zeit und Ort: Dienstag 16.15-17.45 Uhr NUni HS 6
Beginn: 13.04.2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 2) / Marsilius-Studien
Zielgruppe: ab 6. Semester
Vorkenntnisse: Grundlagen der Kriminologie (z. B. Vorlesung „Kriminologie“).
Kommentar: Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung und Vertiefung der Vorlesung „Kriminologie“. Die Schwerpunkte liegen in der Diskussion empirischer Untersuchungen zu Kriminalitäts- und Straftheorien sowie in der Auseinandersetzung mit aktuellen Themen, insbesondere „Geschlecht und Kriminalität“, „Wirtschaftskriminalität“ und „Kommunale Kriminalprävention“.
Literaturhinweise: *Hermann, Dieter*, 2003: Werte und Kriminalität. Konzeption einer allgemeinen Kriminalitätstheorie. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden; *Lamnek, S.*, 2007: Theorien abweichenden Verhaltens, 8. Aufl., UTB, München.
Sonstige Hinweise: Interdisziplinäre Veranstaltung.

Lehrveranstaltung: **Examinatorium in den Kriminalwissenschaften**, 2st.
Dozenten: Dr. iur. Ineke Pruin, PD Dr. Laue
Zeit und Ort: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr NUni HS 04a
Beginn: 14.10.2010 Schwerpunktveranstaltung (SB 2)

Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Besuch der Vorlesungen Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzugsrecht (vorher oder parallel).
Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studentinnen und Studenten des Schwerpunktbereichs 2. Das in den Vorlesungen „Kriminologie“, „Jugendstrafrecht“ und „Strafvollzugsrecht“ erlernte Wissen wird anhand von Fällen bzw. besonderen Fragestellungen zu diesen Bereichen vertieft. Dabei wird neben dem „Grundlagenwissen“ besonderer Wert auf aktuelle Diskussionen gelegt. Die Studierenden sollen dadurch auf die Schwerpunktbereichsklausur und auf das mündliche Examen im SPB 2 vorbereitet werden. Am Ende des Semesters wird eine Probeklausur angeboten werden.
Literaturhinweise: *Laubenthal, Klaus*: Strafvollzug, 5. Auflage 2008; *Meier, Bernd-Dieter*: Kriminologie, 3. Auflage 2007; *Meier, Bernd Dieter*: Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2009; *Schaffstein, Friedrich; Beulke, Werner*: Jugendstrafrecht, 14. Auflage 2002; *Ostendorf, Heribert*: Jugendstrafrecht, 5. Auflage 2009; weitere Hinweise in der Veranstaltung.

Lehrveranstaltung: **Rechtsmedizin für Juristen**, 1st.
Dozent: Prof. Dr. med. Rainer Mattern, Institut für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin; Dozenten und Assistenten.
Zeit und Ort: Dienstag 17.30-18.30 Uhr Hautklinik HS
Beginn: 13.04.2010
Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe: 2. Hälfte des Jurastudiums, aber auch Hörer anderer Fakultäten
Vorkenntnisse: Keine erforderlich
Kommentar: Die Vorlesung soll dem Jurastudenten eine Einführung in die Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin vermitteln. Solche Kenntnisse sind in der praktischen Tätigkeit des Richters, Staatsanwaltes oder Rechtsanwaltes von erheblicher Relevanz. Im Ausland ist für die Juristenausbildung im Gegensatz zu Deutschland ein rechtsmedizinischer Teil vorgeschrieben. Wir verbinden die Vorlesungen mit Demonstrationen zu den Hauptthemen:

- Relevanz gerichtlicher Obduktionen
- Erscheinungsformen der verschiedenen Verletzungs-, Todes- oder Tötungsarten
- Rekonstruktion von Verkehrsunfällen
- Giftwirkung am Menschen
- Alkohol- und Drogeneinfluss auf Verkehrstüchtigkeit, Handlungsfähigkeit,
- Schuldfähigkeit
- kriminalistische Spurenkunde
- Vaterschaftsbegutachtung
- Begutachtung bei ärztlicher Fehlbehandlung

Literaturhinweise: „Prüfungsvorbereitung Rechtsmedizin“ herausgegeben von *Gisela Zimmer*, Thieme Verlag Stuttgart, 1. Auflage 2006; Rechtsmedizin systematisch. *Penning et al.* Uni-med. 2. Auflage 2006; „Ökologisches Stoffgebiet“ herausgegeben von *Alexander und Konstantin Bob* (unter Mitarbeit von *G. Reinhardt, H.J. Seidel, H.-G. Sonntag, W. Gaus, V. Hingst, R. Mattem*) Hippokrates Verlag, 3. Auflage 1999. (Handouts zu den Themen der Vorlesung in: <http://www.med.uni-heidelberg.de/rechtsmed/welcome.htm>).

Sonstige Hinweise: Gegebenenfalls kann die regelmäßige Teilnahme bescheinigt werden. Zum Semesterabschluß besteht Gelegenheit zur freiwilligen Teilnahme an einer Klausur, deren Ergebnis auf Wunsch attestiert wird.

ÖFFENTLICHES RECHT

Lehrveranstaltung: **Grundkurs I im Öffentlichen Recht, Staatsorganisationsrecht**, 4st.

Dozent: Prof. Dr. Dagmar Richter

Zeit und Ort: Donnerstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 10
Donnerstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 15.04.2010 (nur 11.00-13.00 Uhr)

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: I. Semester

Für das Studium



Dieter Leipold
BGB I: Einführung und Allgemeiner Teil
Ein Lehrbuch mit Fällen und Kontrollfragen
5., neu bearbeitete Auflage 2008.
XXII, 533 Seiten (Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-149787-2.
Broschur € 26,-

Hein Kötz
Vertragsrecht
2009. XXIII, 547 Seiten.
ISBN 978-3-16-150034-3
fadengeheftete Broschur € 34,-



Dieter Leipold
Erbrecht
Ein Lehrbuch mit Fällen und Kontrollfragen
18. neu bearbeitete Auflage 2010.
XII, 378 Seiten (Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-150301-6
Broschur € 21,-

Haimo Schack
Urheber- und Urhebervertragsrecht
5., neu bearbeitete Auflage 2010.
XXXI, 705 Seiten (Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-150321-4
Broschur € 44,-



Walter Zeiss / Klaus Schreiber
Zivilprozessrecht
10., neu bearbeitete Auflage 2003.
XI, 411 Seiten (Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-147787-4
Broschur € 29,-

Geistiges Eigentum
Vorschriftensammlung zum gewerblichen Rechtsschutz, Urheberrecht und Wettbewerbsrecht
Herausgegeben von Florian Mächtel, Ralf Uhrich und Achim Förster, in Zusammenarbeit mit dem DFG-Graduiertenkolleg »Geistiges Eigentum und Gemeinfreiheit« an der Universität Bayreuth
2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2009. X, 768 Seiten.
ISBN 978-3-16-150108-1
fadengeheftete Broschur € 22,-

Andreas Haratsch / Christian Koenig / Matthias Pechstein
Europarecht
unter Mitarbeit von Tobias Fuchs und Philipp Kubicki
7., völlig neu bearbeitete Auflage 2010. Ca. 780 Seiten (Mohr Lehrbuch). ISBN 978-3-16-150322-1
Broschur ca. € 35,- (März)

Grundgesetz
Textausgabe mit sämtlichen Änderungen und andere Texte zum deutschen und europäischen Verfassungsrecht
Herausgegeben und eingeleitet von Horst Dreier und Fabian Wittreck
4., durchgesehene und aktualisierte Auflage 2009. XXX, 763 Seiten.
ISBN 978-3-16-150123-4
fadengeheftete Broschur € 12,-

Maßgeschneiderte Informationen:
www.mohr.de

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Mohr Lehrbuch-Prospekt an.



Mohr Siebeck
Tübingen
info@mohr.de
www.mohr.de

Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (VBIBW)

Zeitschrift für öffentliches Recht und
öffentliche Verwaltung

erscheint am 1. jeden Monats und enthält den
kostenfreien Zugang zum Online-Dienst VENZA,
der verfassungs- und verwaltungsgerichtlichen
Entscheidungssammlung des Vorschriftendienstes
Baden-Württemberg (www.vd-bw.de); Jahres-
bezugspreis € 239,40; für Studenten und Referen-
dare (gegen Nachweis) € 183,-; jeweils inkl. Ver-
sandkosten

ISSN 0720-2407



Die »Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg«
(VBIBW) bieten zum Beispiel:

Wissenschaftliche Beiträge

Namhafte Autoren schreiben zu aktuellen Problemen
des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Verwal-
tung unter besonderer Berücksichtigung landesrecht-
licher Besonderheiten.

Rechtsprechung mit VENZA

Jeder Bezieher erhält einen kostenlosen Zugang zum
Online-Dienst VENZA, der verfassungs- und verwal-
tungsgerichtlichen Entscheidungssammlung im Inter-
net. VENZA umfasst über 11.500 Entscheidungen des
VGH Baden-Württemberg sowie des VG Freiburg, VG
Stuttgart, VG Karlsruhe und VG Sigmaringen.

Ausbildung und Prüfung

Prüfungsfälle mit methodischen Anleitungen und Lö-
sungsvorschlägen unterstützen Studierende und Re-
ferendare bei der Vorbereitung auf die juristischen
Examina.

Jetzt
KOSTENLOSES
Probeheft anfordern!

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

BOORBERG

- Vorkenntnisse: Keine
- Kommentar: Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen der staatlichen Ordnung in der Bundesrepublik Deutschland. Hierzu gehören insbes. Bildung, Aufgaben und Befugnisse der obersten Staatsorgane sowie die verfassungsrechtlichen Regelungen für die drei Staatsfunktionen Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung. Auch die wichtigsten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht zur Entscheidung staatsorganisationsrechtlicher Streitigkeiten werden dargestellt.
- Literaturhinweise: von Münch/ Mager, Staatsrecht I - Staatsorganisationsrecht, 7. völlig neu bearbeitete Auflage, 2009; weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Eine Gesetzessammlung mit den wichtigsten verfassungsrechtlichen Texten (GG, BWahlG, PartG, AbgG, BVerfGG etc.) einschließlich EUV und AEUV ist mitzubringen.

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Verfassungsrecht II**, 4st.

Dozent: Prof. Dr. P. Axer

Zeit und Ort:	Montag	14.00-16.00 Uhr	NUni HS 13
	Dienstag	14.00-16.00 Uhr	NUni HS 13

Beginn: 12.04.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 2. Semester

Vorkenntnisse: Besuch des Grundkurses Verfassungsrecht I

Kommentar: Im Zentrum der Vorlesung stehen die Grundrechte.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Allgemeines Verwaltungsrecht**, 4 st.

Dozent: Prof. Dr. Winfried Brugger

Zeit und Ort:	Montag	11.00-13.00 Uhr	NUni HS 14
	Freitag	14.00-16.00 Uhr	NUni HS 14

Beginn: 12.04.2010
Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 3. Semester

Vorkenntnisse: Staatsrecht I und II

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Handlungsformen der Verwaltung sowie die einzuhaltenden Verfahren samt den verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen

Literaturhinweise: Folgen in der ausführlichen Ankündigung vor dem Semesteranfang auf der Lehrstuhlhomepage www.brugger.uni-hd.de sowie in Esem. Das gilt auch für die Gliederung.

Lehrveranstaltung: **Verwaltungsprozessrecht**, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Bernd Grzeszick, LL.M.

Zeit und Ort: Dienstag 16.00-18.00 Uhr Heu II

Beginn: 13.04.2010
Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 4./ 5. Semester

Vorkenntnisse: Staatsrecht, Grundkenntnisse des Verwaltungsrechts

Kommentar: Die Veranstaltung dient der systematischen Erarbeitung der Grundfragen des Verwaltungsprozessrechts und bietet zudem Gelegenheit zur fallbezogenen Anwendung.

Literaturhinweise: *W.-R. Schenke*, Verwaltungsprozessrecht, 12. Aufl., 2009; *T. Württemberg*, Verwaltungsprozessrecht, 2. Aufl., 2006; *F. Hüfen*, Verwaltungsprozessrecht, 7. Aufl., 2008; weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Entsprechende Gesetzessammlung (z.B. Sartorius I oder Textbuch Deutsches Recht „Staats- und Verwaltungsrecht Bundesrepublik Deutschland“) wird benötigt.

Lehrveranstaltung: **Verwaltungsrecht BT 1**, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Dr. dres. h.c. Paul Kirchhof / Dr. Ulrich Palm

Zeit und Ort: Dienstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 13.04.2010
Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 4./ 5. Semester

Vorkenntnisse: Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung ist das Polizeirecht, das den Kern des Rechts der Gefahrenabwehr und der Gefahrenvorsorge bildet. In der Vorlesung werden die Aufgaben, Befugnisse und Handlungsformen der allgemeinen Gefahrenabwehr, die polizeirechtliche Verantwortlichkeit, die Organisation und die Zuständigkeiten der Polizeibehörden sowie die polizeirechtlichen Ersatzansprüche systematisch behandelt.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden zu Beginn und im Laufe der Vorlesung gegeben.

Sonstige Hinweise: Prüfungsleistungen (auch für Erasmus- und LL.M.-Studenten) sind im Rahmen der Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene zu erbringen.

Lehrveranstaltung: **Verwaltungsrecht BT 2 (Kommunal- und Baurecht)** 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Wolfgang Kahl

Zeit und Ort: Mittwoch 8-10 Uhr NUni HS 9

Beginn: 14.4.2010
Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 5. Semester

Vorkenntnisse: Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht

Kommentar: Die Vorlesung behandelt den für die Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene sowie die Erste juristische Prüfung notwendigen Stoff im Pflichtfach Kommunal- und Baurecht (§ 9 II Nr. 9 3. Spstr. JAPrO). Im Einzelnen sind dies im Kommunalrecht die verfassungsrechtlichen Grundlagen; Rechtsstellung und Aufgaben der Gemeinde; Organisation und Verwaltung der Gemeinde; die Gemeindegewirtschaft (insb. kommunale Unternehmen); Aufsicht. Den Gegenstand des baurechtlichen

Vorlesungsteils bilden das Recht der Bauleitplanung, die Zulässigkeit von Bauvorhaben und die bauaufsichtsrechtlichen Instrumente.

- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Benötigt werden eine aktuelle Gesetzessammlung zum Verfassungs- und Verwaltungsrecht der Bundesrepublik Deutschland (z. B. Sartorius I o. a.) sowie zum Verfassungs- und Verwaltungsrecht Baden-Württemberg (z. B. Dürig o. a.). Eine Gliederung wird vor Vorlesungsbeginn im Elektronischen Semesterapparat der Universität Heidelberg (ESEM) eingestellt.

Lehrveranstaltung: **Europäisches und Internationales Verwaltungsrecht**, 2st.

- Dozent: Prof. Dr. iur. Wolfgang Kahl
- Zeit und Ort: Dienstag 16-18 Uhr NUni HS 2
- Beginn: 13.4.2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 3)
- Zielgruppe: 5./6. Semester
- Vorkenntnisse: Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Europarecht I

Kommentar: Die Vorlesung behandelt fünf Bereiche:

- Verfassungsrechtliche Grundlagen europäischer Verwaltung (Demokratie- und Rechtsprinzip, Grundrechte, Grundfreiheiten)
- Grundstrukturen des Europäischen Verwaltungsrechts (insb. Begriffe, Prinzipien, Akteure, Handlungsformen)
- Europäisierung des deutschen Allgemeinen Verwaltungsrechts
- Eigenverwaltungsrecht der EU (Grundzüge)
- Internationalisierung der Verwaltung (Überblick)

- Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Benötigt werden eine aktuelle Gesetzessammlung zum Verfassungs- und Verwaltungsrecht der Bundesrepublik Deutschland (z. B. Sartorius I o. a.) sowie zum Europarecht (z. B. Sartorius II o. a.). Eine Gliederung wird vor Vorlesungsbeginn im Elektronischen Semesterapparat der Universität Heidelberg (ESEM) eingestellt.

Lehrveranstaltung: **Verwaltungsrechtsschutz in Europa**, 2st.

- Dozent: Prof. Dr. Dres. h.c. Eberhard Schmidt-Aßmann
- Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 4
- Beginn: 19.04.2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 3)
- Zielgruppe: Ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Allgemeines Verwaltungsrecht, Europarecht I
- Kommentar: Die Vorlesung wird folgende Themen behandeln:

1. Rechtsschutzgewährleistungen der Art. 6 und 13 der Europäischen Menschenrechtskonvention.
2. Grundzüge des konventionseigenen Rechtsschutzsystems: Europäischer Menschenrechtsgerichtshof.
3. Rechtsschutz durch den Gerichtshof der Europäischen Union nach Art. 251 - 281 AEUV.
4. Verflechtungen zwischen Unionsrechtsschutz und nationalem Rechtsschutz in Verwaltungssachen.
5. Einwirkungen des EU-Rechts auf das deutsche Verwaltungsprozessrecht.

Literaturhinweise: Sie werden zu Beginn der Vorlesung zusammen mit einer Vorlesungsgliederung ausgegeben werden.

Lehrveranstaltung: **International Environmental and Natural Resources Law**, 2st., aber in Kompaktform.

- Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Edith Brown Weiss
- Zeit und Ort: Di, Mi, Do, 14-16 Uhr zwischen 4. und 27. Mai, außer 13. Mai, plus 7. Mai.
Ort: Lautenschläger-Hörsaal im Jur. Seminar
- Beginn: 4. Mai 2010
Ergänzungsveranstaltung
- Zielgruppe: Mittlere bis höhere Semester mit guten Englischkenntnissen.
- Vorkenntnisse: Erwünscht im Verfassungs- und Verwaltungsrecht
- Kommentar: Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen des zwischen der Juristischen Fakultät und dem Georgetown Univer-

sity Law Center in Washington, D.C., USA, bestehenden Professorenaustausches. Unterrichtssprache ist Englisch. Mitarbeit wird vorausgesetzt. Zum Abschluß des Kurses wird eine freiwillige Klausur angeboten. Nähere Informationen zum Kurs wie folgt:

The course will provide a multidisciplinary theoretical framework for addressing international environmental and natural resource legal issues, focus on legal aspects of important problems, including air pollution, ozone protection, climate change, hazardous chemicals, water resources, and biological diversity. Special attention will be given to select climate and trade problems, including cap and trade, REDD, and carbon intensity labeling standards, and to the consistency of proposed solutions with the WTO.

The course book, *International Environmental Law and Policy*, by E. Brown Weiss, S. McCaffrey, D. Magraw and A. Dan Tarlock, 2nd ed. 2007, Aspen Publishers, Wolters Kluwer Law & Business, will be used, supplemented by special materials related to climate and trade.

Literaturhinweise: Siehe vorstehend. Jeder Teilnehmer muß sich das angegebene Buch selbst besorgen (etwa über Amazon oder eine Buchhandlung) und in die erste Stunde mitbringen. Die Bestellung dauert erfahrungsgemäß mehrere Wochen.

Sonstige Hinweise: Anmeldung, Zulassung und Auskünfte über das Sekretariat des Lehrstuhls Prof. Brügger, Zimmer 125 im Jur. Seminar, Frau Ingrid Baumbusch, baumbusch@jurs.uni-heidelberg.de, Tel. 06221-547465. Website von Prof. Brown Weiss: www.law.georgetown.edu, unter „faculty“ und Name.

Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft im SPB 3 (Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht), 2st.**

Dozent: Wiss. Mitarbeiterin Ljuba Sokol

Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUni HS 2

Beginn: 14.04.2010
Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 3)

Zielgruppe: ab 7. Semester

Vorkenntnisse: Raumplanungs- und Baurecht, Umweltrecht, Europäisches Verwaltungsrecht

Kommentar: Die Arbeitsgemeinschaft dient der Vorbereitung auf die Klausur im SB 3. An Hand von Examensfällen wird der klausurrelevante Stoff aus den Vorlesungen aufbereitet und vertieft.

Lehrveranstaltung: **Europäisches und Internationales Steuerrecht, 1st. (teilverblockt)**

Dozent: Prof. Dr. Reimer

Zeit und Ort: Freitag 09.15-14.00 Uhr JurSem
Westgebäude, Institut für Finanz- und Steuerrecht, Raum 229 (Lehrstuhl Prof. Reimer)

Beginn: 23.04.2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 5a und 8b)

Zielgruppe: Studenten der Schwerpunktbereiche 5a (Steuerrecht) und 8b (Völkerrecht) ab dem 5. Semester; ausländische Studenten; Doktoranden

Vorkenntnisse: steuerrechtliche Grundkenntnisse.

Kommentar: Wenn Steuerpflichtige in offenen Märkten grenzüberschreitend wirtschaften, erfüllen sie i.d.R. die Steuer(belastungs) tatbestände mehr als eines Staates. Dadurch entstehen die Gefahr der Doppelbesteuerung, aber auch zahlreiche weitere Friktionen - und nicht zuletzt gerät das Steuerniveau unter Druck. Wie lassen sich diese Probleme mit den Mitteln des Rechts bewältigen? Das sind die Fragen des Europäischen und Internationalen Steuerrechts, das in der Vorlesung umfassend behandelt wird.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung gegeben.

Sonstige Hinweise: Die Vorlesung ist auf die erste Semesterhälfte konzentriert und wird an folgenden Freitagen jeweils 4stündig stattfinden: 23. April, 30. April, 14. Mai, 21. Mai.

Lehrveranstaltung: **Unternehmenssteuerrecht, 3st.**

Dozent: Prof. Dr. Reimer

Zeit und Ort: Donnerstag 15.00-18.00 Uhr NUni HS 7

- Beginn: 15.04.2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Hilfreich, aber nicht zwingend ist der vorherige Besuch der Vorlesung „Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht“ aus dem Wintersemester.
- Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Besteuerung von Unternehmen in drei Dimensionen: erstens im Hinblick auf die verschiedenen Unternehmensträger (Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften), zweitens quer durch verschiedene Steuerarten (Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer) und drittens in der Dimension der Zeit (Besteuerung laufender Gewinne oder Verluste, Besteuerung punktueller Transaktionen, v. a. von Betriebs- und Anteilsveräußerungen und Umwandlungen).
- Literaturhinweise: Mitzubringen sind die Texte der wichtigsten Steuergesetze (EStG, KStG, GewStG, UmwStG, AO). In der Vorlesung wird ein Skript zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt.
- Sonstige Hinweise: Die Vorlesung ist für alle Studenten des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht) obligatorisch. Hörer aus anderen Schwerpunktbereichen sind willkommen. Die Vorlesung ist Teil der anwaltsorientierten Juristenausbildung. Begleitend wird der Besuch der Arbeitsgemeinschaft im Steuerrecht empfohlen (siehe gesonderte Ankündigung).

-
- Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft im Steuerrecht**, 2st.
- Dozent: Herr Trampler
- Zeit und Ort: Mittwoch 15.00-17.00 Uhr JurSem ÜR 5
- Beginn: 21.04.2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)
- Zielgruppe: Studenten des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht) ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Besuch der Vorlesungen Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht und/oder Unternehmensteuerrecht (vorher oder parallel)

- Kommentar: In der Veranstaltung wird das in den Vorlesungen erlangte Wissen anhand von Fällen vertieft, um so die Methodik der Lösung steuerrechtlicher Fälle zu erlernen und die Teilnehmer auf die Schwerpunktbereichsklausur vorzubereiten.
- Literaturhinweise: werden in der Veranstaltung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Um unverbindliche Anmeldung an trampler@jurs.uni-heidelberg.de wird gebeten. Eine Anmeldung für den Newsletter des Schwerpunktbereichs kann bei Herrn Martini, martini@jurs.uni-heidelberg.de erfolgen.

-
- Lehrveranstaltung: **Richterliche Verhandlungspraxis**, 2st.
(fünf 4st. Einzeltermine)
- Dozent: VRiVGH Harms
- Zeit und Ort: Fr. 14.00-18.00 JurSem Lautenschläger-Hörsaal
- Einzeltermine: 30.04.2010, 21.05.2010, 11.06.2010, 16.07.2010 und an einem weiteren Tag nach Absprache zum Besuch einer Sitzung des VGH Baden-Württemberg in Mannheim
- Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 3) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Allgemeinen Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht.
- Kommentar: Überblick über den Ablauf eines Verwaltungsrechtsstreits; Lösung praktischer Fälle im Planspiel von der anwaltlichen Beratung nach einer Behördenentscheidung bis zur mündlichen Verhandlung und Urteilsverkündung am Verwaltungsgericht. Gegen Ende des Semesters ist der Besuch einer Sitzung des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg in Mannheim geplant.
- Literaturhinweise: Werden zu den einzelnen Fällen gegeben.
- Sonstige Hinweise: Hinweis der Redaktion: Die Veranstaltung richtet sich auch, aber nicht nur an Studierende des SB 3

EUROPARECHT, VÖLKERRECHT, INTERNATIONALES UND AUSLÄNDISCHES RECHT

- Lehrveranstaltung: **Europarecht II**, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff
Zeit und Ort: Dienstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 10
Beginn: 13.04.2010 Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: 4./5. Semester
Kommentar: Die Vorlesung führt die Vorlesung ‚Europarecht I‘ fort. Sie vertieft, aufbauend auf den Grundzügen des Systems des Europarechts, die europarechtliche Vernetzung innerhalb der Europäischen Union. Sie widmet sich hierbei insbesondere dem Zusammenspiel des materiellen und institutionellen EG-Rechts sowie einzelnen ausgewählten Bereichen des Gemeinschaftsrechts.
Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

- Lehrveranstaltung: **IPR II**, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Thomas Pfeiffer
Zeit und Ort: Dienstag 13.30-15.00 Uhr NUni HS 4a
Beginn: 13. April 2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 8a)
Zielgruppe: ab 4. Semester
Vorkenntnisse: IPR I
Kommentar: Die Vorlesung IPR II schließt an die Pflichtveranstaltung IPR I an und zählt zum Programm der Schwerpunktbereiche 8a und 8b. Sie umfasst das Internationale Privatrecht folgender Materien: Sachenrecht, Familienrecht, Erbrecht, Gesellschafts- und gewisse Kernbereiche des Handels- und Wettbewerbsrechts sowie einen Überblick zur Anerkennung und Vollstreckung von Urteilen
Literaturhinweise: Werden in der Veranstaltung ausgegeben

- Lehrveranstaltung: **Internationales Wirtschaftsrecht**, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Rüdiger Wolfrum
Zeit und Ort: Montag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 9
Beginn: 12.04.2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 8a)
Zielgruppe: 4. Semester
Vorkenntnisse: Völkerrecht
Literaturhinweise: werden in der Vorlesung verteilt.

- Lehrveranstaltung: **Das Recht der internationalen Streitbeilegung im Privatrecht**, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Burkhard Hess/ Prof. Dr. Thomas Pfeiffer/ Dr. Nika Witteborg
Zeit und Ort: Dienstag 17.00-19.00 Uhr AGasse 9, SemR I
Beginn: 14.04.2010
Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen !
Zielgruppe: Ab dem 4. Semester; Schwerpunktbereich 8a, ausländische Studierende mit guten deutschen Sprachkenntnissen.
Voraussetzungen: keine; Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht und im Prozessrecht sind von Vorteil.
Hinweise: Die Bedeutung der außergerichtlichen Streitbeilegung durch Schiedsgerichte oder andere außergerichtlichen Verfahren steigt in der Praxis des internationalen Wirtschaftsverkehrs ungebrochen. Die Suche nach effektiven und wirtschaftlichen Streitlösungsverfahren und nach fairen und von einer einzelnen Rechtskultur unabhängigen Lösungen führt weg von den nationalen Gerichtsbarkeiten hin zu einer privaten Streitbeilegungskultur. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll die Theorie und Praxis der internationalen Streitbeilegung den Studierenden nahe gebracht werden. Bei der Veranstaltung wirken führende Vertreter aus der deutschen und internationalen

Schiedsgerichtspraxis mit: RA Dr. Christian Duve, Frankfurt a.M.; RA Dr. Peter Heckel, Frankfurt a.M.; RA Robert Hunter, Frankfurt a.M.; RA Dr. Richard Kreindler, Frankfurt a.M.; RA Dr. Patricia Nacimiento, Frankfurt a.M.; RA Dr. Axel Reeg, Mannheim; RA Dr. Fabian von Schlabrendorff, Frankfurt a.M.; RA Dr. Stephan Wilske, Stuttgart; RA Dr. Rolf Winkler, Stuttgart; RA Dr. Reinmar Wolff, Marburg.

Für die einzelnen Themen und Referenten siehe gesonderten Aushang!

Literaturhinweise: R. Kreindler/ J. Schäfer/ R. Wolff, Schiedsgerichtsbarkeit, Frankfurt/M. 2006; A. Redfern/ M. Hunter/ N. Blackaby/ C. Partasides, Law and Practice of International Commercial Arbitration, 4th ed., London 2004; K. Lionnet/ A. Lionnet, Handbuch der internationalen und nationalen Schiedsgerichtsbarkeit, 3. Aufl., Stuttgart-München-Hannover-Berlin-Weimar-Dresden 2005; T. Váradý/ J. Barceló/ A. von Mehren, International Commercial Arbitration, 3rd. ed., St. Paul, Minn. 2006; weitere Literaturhinweise und Ausgabe von Materialien erfolgen während der Veranstaltung.

Sonstige Hinweise und Anmeldung: Eine Liste mit den Referenten und den jeweiligen Terminen, eine Anmelde- sowie eine Liste mit den Referatsthemen zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation liegen in Raum 5 (EG) des Instituts für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Augustinergasse 9 zur Eintragung aus. Bei Fragen kommen Sie bitte dort in die ERASMUS-Sprechstunde (siehe Aushang oder www.jura-hd.de/erasmus).

Lehrveranstaltung: **Mediations-Workshop: Mediation: Eine Lösungsmethode für privatrechtliche Konflikte mit internationalen Bezügen am Beispiel des Familienrechts**, 2st. (Blockveranstaltung)

Dozent: L. Ripke/ U. Schmidt-Aßmann/ N. Witteborg

Zeit und Ort: Donnerstag, 18.3.10 JurSem HS
9.00-13.00 + 14.30-18.30 Uhr
Freitag, 19.3.10
9.00-13.00 + 14.30-16.30 Uhr
Samstag, 20.3.10
9.00-13.00 + 14.30-18.30 Uhr

Beginn: 18.03.2010

Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen

Zielgruppe: Studierende ab dem 4. Semester, Schlüsselqualifikationsveranstaltung der Schwerpunktbereiche 1 und 8, ausländische Studierende mit sehr guten deutschen Sprachkenntnissen.

Voraussetzungen: keine; Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht und im Prozessrecht sind von Vorteil.

Hinweise: Die Veranstaltung führt in das Thema „Mediation“ und grundlegende Kommunikationstechniken der Verhandlungsführung ein. Die Unterschiede zum juristischen Verfahren werden herausgearbeitet. Neben theoretischen Kurzeinführungen steht die praktische Arbeit an einem konkreten Fall im Vordergrund. Der Unterricht erfolgt mittels Vortrag, Demonstration, (Klein)Gruppenarbeit, Rollenspielen und Referaten. Die Unterrichtseinheiten bauen aufeinander auf, so dass eine Teilnahme an allen Terminen und aktive Mitarbeit erwartet wird. Ein Leistungsnachweis für die Schlüsselqualifikation kann nur bei Teilnahme an allen Unterrichtsblöcken erworben werden. Die Übernahme kleiner Hausaufgaben/ Referate wird erwartet.

Literaturhinweise: F. Haft/ K. Gräfin v. Schlieffen (Hrsg.), Handbuch Mediation, 2. Aufl., München 2009; weitere Literaturhinweise und Ausgabe von Materialien erfolgen während der Veranstaltung.

Sonstige Hinweise und Anmeldung: Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erforderlich (20 Teilnehmer). Eine Anmelde- und eine Themenliste für die Referate zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation liegen in Raum 5 (EG) des Instituts für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Augustinergasse 9 zur Eintragung aus. Bei Fragen kommen Sie bitte dort in die ERASMUS-Sprechstunde (siehe Aushang oder www.jura-hd.de/erasmus).

Lehrveranstaltung: **Einführung in das islamische Recht**, 2st. (Blockveranstaltung; 4stündig in der ersten Semesterhälfte)

Dozent: Prof. em. Dr. Omaia Elwan

Zeit und Ort: Mittwoch 18.00-20.00 Uhr AGasse 9 SR
Freitag 16.00-18.00 Uhr AGasse 9 SR

Beginn: 14.04.2010

Ergänzungsveranstaltung

- Zielgruppe: Für Studierende ab dem 1. Semester (Rechtswissenschaft, Islamwissenschaft, Soziologie, Religionswissenschaft, Politikwissenschaft)
- Vorkenntnisse: Keine erforderlich.
- Kommentar: Die Vorlesung will den Charakter des islamischen Rechts als ein religiöses Recht, seine Quellen und seine Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellen. Der Umfang der Geltung des islamischen Rechts wird unter dem Druck der Fundamentalisten nach umfassender Geltung der Scharia in einer Mehrzahl von islamischen Staaten erweitert
- Literaturhinweise: Werden nach Beginn der Veranstaltung auf der Homepage des Instituts angegeben

ÜBUNGEN

Hausarbeiten

Ausgabe der Sachverhalte und Abgabe der Bearbeitung der in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester anzufertigenden Hausarbeiten werden von den jeweiligen Dozenten festgelegt. Diesbezügliche Anfragen sind an die jeweiligen Lehrstühle zu richten. Ein verbindlicher Abgabetermin ist auf den Sachverhalten vermerkt. Folgende Termine sind geplant:

Übung	Ausgabe des Sachverhalts	Abgabe der Hausarbeit
Anfängerübung im Öffentlichen Recht	Montag, 01.02.2010	Montag, 29.03.2010
Anfängerübung im Bürgerlichen Recht	Freitag, 05.02.2010	Mittwoch, 14.04.2010
Anfängerübung im Strafrecht	Mittwoch, 03.02.2010	Dienstag, 13.04.2010
Fortgeschrittenenübung im Strafrecht	Mittwoch, 03.02.2010	Dienstag, 13.04.2010
Fortgeschrittenenübung im Bürgerlichen Recht	Freitag 05.02.2010	Montag, 12.04.2010
Fortgeschrittenenübung im Öffentlichen Recht	Freitag, 12.02.2010	Freitag, 16.04.2010

Lehrveranstaltung: **Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger**
(mit schriftlichen Arbeiten), 2st.

Dozent: Prof. Dr. Kronke
 Zeit und Ort: Mittwoch 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13
 Beginn: 14.04.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 2. Semester

Vorkenntnisse: „Grundkurs Zivilrecht I“ und begleitende Arbeitsgemeinschaften.

GRUNDWISSEN.



» Bürgerliches Recht

von Professor Dr. Axel Benning, Fachhochschule Bielefeld, und Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld

2008, 4. Auflage, 148 Seiten, € 13,80

– ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht –
 ISBN 978-3-415-04057-1

Lernen mit dem ABW!R Arbeitsbuch »Bürgerliches Recht« macht Sie z.B. topfit für die Prüfung von Ansprüchen aus Vertrag, dinglichen Ansprüchen oder Ansprüchen aus weiteren gesetzlichen Schuldverhältnissen.

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
 RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
 Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
 Internet: www.boorberg.de

BOORBERG

Kommentar: Die Anfängerübung baut auf dem „Grundkurs Zivilrecht I“ auf und ist in ihren Inhalten mit dem „Grundkurs Zivilrecht II“ (Schwerpunkt allgemeines Schuldrecht und Recht der Schuldverträge) eng verknüpft. Zentraler Gegenstand ist der Erwerb der Fähigkeit, schriftliche Gutachten (im Format der Klausur oder der Hausarbeit) zu verfassen. Die Übung ist bestanden, wenn die Hausarbeit und mindestens eine Klausur mit ausreichend bewertet wurden. Eine Ferienhausarbeit wird am 05.02.2010 ausgegeben.

Literaturhinweise: In der Veranstaltung.

Sonstige Hinweise: Die Klausuren finden von 8-11 h in HEU II und HS 13 statt.

Lehrveranstaltung: **Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene** (mit schriftl. Arbeiten), 2st.

Dozent: Prof. Dr. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff

Zeit und Ort: Montag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 15

Beginn: 12.04.2010

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 5. Semester

Vorkenntnisse: Die Vorlesungen zum Bürgerlichen Recht vom 1. bis zum 4. Semester

Kommentar: Die Übung dient der vertieften methodisch geleiteten Lösung von Fallfragen des Bürgerlichen Rechtes in Besprechungsstunden, Hausarbeit und Klausuren. Es werden eine Hausarbeit ausgegeben und zwei Klausuren angeboten.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Sonstige Hinweise: Die Hausarbeit wird am Montag, 8. Februar 2010, ausgegeben.

Lehrveranstaltung: **Übung im Strafrecht für Anfänger**, 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Gerhard Dannecker

Zeit und Ort: Donnerstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 22.04.2010 Pflichtveranstaltung



SRH Hochschule
Heidelberg

Wirtschaftsrecht

an der privaten SRH Hochschule Heidelberg

- Professionelle Lernumgebung in Kleingruppen
- Zügiges Studium mit erfahrenen Professoren und hochkarätigen Praktikern
- Lernerfolg in freundlicher Atmosphäre
- Einbindung in ein Unternehmensnetzwerk
- Begleitung durch eine eigene Übungsfirma
- Praxisforschung in Kooperation mit dem Heidelberg Institute for European Business Law – HIE

Bachelor of Laws, LL.B.

Schwerpunkt Internationale Rechtsbeziehungen

Beginn: Februar/Oktober jeden Jahres

Dauer: 36 Monate

Master of Laws, LL.M.

Internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht

Beginn: Oktober jeden Jahres

Dauer: 24 Monate

Corporate Compliance Officer (Zertifikat)

Kontaktstudiengang

Beginn: Oktober jeden Jahres

Dauer: 10 Monate

Noch Fragen? Rufen Sie uns an: 0 62 21 88-26 65

SRH Hochschule Heidelberg

Staatlich anerkannte Fachhochschule der SRH Hochschulen gGmbH

– Akkreditiert durch den Wissenschaftsrat –

Ludwig-Guttman-Strasse 6

69123 Heidelberg

info.fbsozial@fh-heidelberg.de

www.fh-heidelberg.de

Ein Unternehmen der SRH





AchSo! einfach kann Jura sein.



Aus der Reihe: Kommentierte Schemata

UTHOFF/FISCHER
Zivilrecht I
Allgemeiner Teil
2005, 3. Auflage, 156 Seiten,
€ 9,90
ISBN 978-3-415-04241-4

UTHOFF/FISCHER
Zivilrecht II
Schuldrecht Teil 1
§§ 242-247
2005, 3. Auflage, 137 Seiten,
€ 9,90
ISBN 978-3-415-04242-1

www.achso.de

UTHOFF/FISCHER
Strafrecht
Vermögensdelikte
2008, 179 Seiten, € 12,90
ISBN 978-3-415-04247-6

Mit Hilfe der »Kommentierten Schemata« kann der Leser jeden Straftatbestand aus dem Bereich der Vermögensdelikte Punkt für Punkt durchprüfen, subsumieren und lösen. Erläuterungen, Querverweise oder hilfreiche Tipps auf der gegenüberliegenden Buchseite verdeutlichen, worauf es bei der Subsumtion ankommt. Zu den besonders wichtigen Vermögensdelikten – wie Diebstahl, Raub und Betrug – erhalten die Leser umfassende Materialien, einschließlich Meinungsübersichten.

Jurabücher,
die jeder versteht!

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung:
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG | Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden

- Zielgruppe: 3. Semester
- Vorkenntnisse: Stoff der Vorlesungen GK Strafrecht I und II
- Kommentar: Durch die Besprechung und das Lösen strafrechtlicher Fälle werden die Grundfertigkeiten der Gutachtentechnik vermittelt und geübt. Schwerpunkte der Fälle liegen in den Problemfeldern des Allgemeinen Teils und den Delikten gegen die Person. Weitere Themengebiete ergeben sich aus der Vorlesung. Die Sachverhalte werden jeweils vor der Übung im Downloadbereich zur Verfügung gestellt.
- Sonstige Hinweise: Für den Erwerb des Leistungsscheins werden zwei Klausuren und eine Hausarbeit angeboten; die Termine sowie aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte der Homepage (www.jura-hd.de/dannecker).

- Lehrveranstaltung: **Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene**, 2st.
- Dozent: PD Dr. Volker Haas
- Zeit und Ort: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr NUni HS 13
- Beginn: 14.04.2010
- Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: 4. Semester
- Vorkenntnisse: Bestehen der Übung im Strafrecht für Anfänger
- Kommentar: Anhand einer Ferienhausarbeit, zweier Klausuren und von Fallbesprechungen wird die Technik der Lösung strafrechtlicher Fälle erneut geübt und vertieft. Der Schwerpunkt der Fälle liegt im BT unter Einbeziehung der Delikte gegen Allgemeinerrechtsgüter.
- Literaturhinweise: Keine
- Sonstige Hinweise: Die Ferienhausarbeit wird ins Netz gestellt. Dies gilt ebenso für die Lösungen der Besprechungsfälle.

- Lehrveranstaltung: **Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger**, 2st.
- Dozent: Prof. Dr. P. Axer
- Zeit und Ort: Dienstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 13
- Beginn: 13.04.2010
Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: 2. Semester
- Vorkenntnisse: Stoff der Vorlesungen: Grundkurs Verfassungsrecht I und II
- Kommentar: In der Übung werden eine Ferienhausarbeit und zwei Klausuren angeboten; in den Übungsstunden werden klausurrelevante Probleme des Verfassungs- und Verfassungsprozessrechts besprochen.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Im Hinblick auf die Anforderungen an die Zwischenprüfung (Fristen zur Anmeldung usw.) wird auf die Mitteilungen und Aushänge des Prüfungsamtes der Juristischen Fakultät verwiesen.

-
- Lehrveranstaltung: **Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene**, 2 st.
- Dozent: Prof. Dr. Dagmar Richter
- Zeit und Ort: Freitag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13
- Beginn: 16.04.2010 Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: 6. Semester
- Vorkenntnisse: Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht
- Kommentar: Anhand von Fällen wird der Stoff aus den o. g. Teilgebieten des Öffentlichen Rechts wiederholt und vertieft. Die Veranstaltung dient dem Erwerb eines Übungsscheins. Voraussetzung für die Erteilung des Scheins ist das Bestehen einer Hausarbeit und einer Klausur. Die Hausarbeit ist grundsätzlich in der vorlesungsfreien Zeit vor der Übung zu schreiben. Die Klausurtermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

- Literaturhinweise: Werden in der Veranstaltung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Gesetzessammlungen zum Bundes- und Landesrecht sind mitzubringen.

SEMINARE UND KOLLOQUIEN

- Lehrveranstaltung: **Rechtshistorisches Seminar: „Heidelberger Rechtsgelehrte jüdischer Herkunft im 19. Jahrhundert“**, 2st.
- Dozent: Prof. Dr. Klaus-Peter Schroeder
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung (wird im Aushang noch besonders bekannt gegeben)
- Vorbesprechung: 11.01.2010, Zi. 204.
Ergänzungsveranstaltung
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Vorlesung Deutsche und Römische Rechtsgeschichte
- Kommentar: Im Großherzogtum Baden und insbesondere an der Heidelberger Hohen Schule wurde das Programm einer Gleichstellung der Juden früher als in anderen Ländern verwirklicht. Schon bevor der Begriff „Emanzipation“ um 1830 in den Vordergrund der Debatte trat, trug man in Heidelberg keine Bedenken gegen die Immatrikulation jüdischer Studenten an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Gleichfalls erwarben an der Ruperto Carola die meisten jüdischen Rechtswissenschaftler ihren Dokortitel. Und Heidelberg war innerhalb des deutschsprachigen Raums der einzige Ort, an dem zumindest eine Privatdozentur für jüdische Juristen möglich war.
- Sonstige Hinweise: Die Themen und sonstige Modalitäten werden in einem Aushang bekannt gegeben.

- Lehrveranstaltung: **„Das Zinsverbot in Geschichte und Gegenwart“
Zivilrechtshistorisch-rechtsvergleichendes Seminar, 2st.**
- Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung am Ende der Vorlesungszeit nach gesonderter Ankündigung
Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SPB 1)
- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht; Vorlesung Deutsche Rechtsgeschichte, idealerweise (nicht zwingend) auch Römisches Recht sowie Deutsche und Europäische Kodifikationsgeschichte
- Kommentar: Das im Alten Testament sowie im Koran aufgestellte Verbot, für ein Darlehen Zinsen zu nehmen, galt lange Zeit in der europäischen Rechtsgeschichte und gilt noch heute im Islam. Das Seminar behandelt die Grundlagen des Zinsverbots, dessen Ausnahmen und Umgehungsstrategien in Rechtsgeschichte und heutigem Recht im Spannungsverhältnis von religiösem Gebot und wirtschaftlichen Bedürfnissen.
- Literaturhinweise: Erfolgen in der Vorbesprechung
- Sonstige Hinweise: Themenliste auf der Homepage des Instituts für geschichtliche Rechtswissenschaft, Germanistische Abteilung
Vorbesprechung nach gesonderter Ankündigung jeweils gegen Vorlesungsende des Wintersemesters und Vorlesungsbeginn des Sommersemesters im Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, 69117 Heidelberg, Seminarraum 016. Es besteht die Möglichkeit, eine Studienarbeit im SB 1 (Europäische Privatrechtsgeschichte) in Form einer Quellenexegese anzufertigen.

-
- Lehrveranstaltung: **Rechtsphilosophisch-strafrechtliches Seminar, 2st.**
- Dozent: Rechtsanwalt apl. Prof. Dr. Jürgen Rath
Wiss. Mitarbeiter Christoph Wassermann
- Zeit und Ort: Donnerstag 17.00 – 19.00 Uhr JurSem HS

- Beginn: 22.04.2010
Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung.
- Zielgruppe: Studierende ab dem 4. Semester – frühere Semester sind willkommen
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse des Strafrechts und der Rechtsphilosophie sind von Vorteil.
- Kommentar: Es sollen aktuelle – prüfungsrelevante – und klassische Texte aus den Bereichen der Rechtsphilosophie, des Strafrechts und des Strafprozessrechts gemeinsam genau analysiert und diskutiert werden. Hierdurch werden zum einen Kenntnisse zu den jeweiligen Themen vermittelt. Zum anderen wird das Vermögen zu kritischer Textlektüre effektiv trainiert.
- Sonstige Hinweise: Ein Seminarschein kann durch das Halten eines Referats und dessen Verteidigung in der Diskussion erworben werden. Die Abzielung auf einen Scheinerwerb ist nicht Teilnahmebedingung.

-
- Lehrveranstaltung: **Zivil- und arbeitsrechtliches Seminar, 2st.**
- Dozent: Prof. Dr. Lobinger
- Zeit und Ort: 23.07. - 25.07.2010, Burg Rotenberg
- Vorbesprechung: Montag, 19.04.2010, 17.00-19.00 Uhr JurSem, Lau-HS
Pflicht- / Ergänzungs- / Schwerpunktveranstaltung (SB 4)
- Kommentar: Das Seminar eignet sich zur Anfertigung von Studienarbeiten im SPB 4. Hierzu ist eine Anmeldung bis spätestens 12.04.2010 erforderlich. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die arbeitsrechtlichen Themen für Studienarbeiten reserviert, können danach aber ggf. auch für Seminarreferate vergeben werden. Das Seminar wird voraussichtlich als Blockveranstaltung vom 23. bis 25. Juli 2010 auf Burg Rotenberg (24 km südlich von Heidelberg) stattfinden. Interessenten können sich bereits jetzt im Lehrstuhlsekretariat (JurSem, Raum 120) vormerken lassen.
- Themen: **I. Zivilrecht**
1. Zur Anwendbarkeit des § 275 BGB auf den negatorischen Beseitigungsanspruch (Vgl. BGH, NJW 2008, 3122; Gsell, LMK 2008, 266937; Kolbe, NJW 2008, 3618; Korth, ZJS 2008, 647)
2. Zur Anwendbarkeit des § 281 BGB auf die Vindikation (Vgl. M. Gebauer/St. Huber, ZGS 2005, 103; Gursky, Jura 2004, 433;

Katzenstein, AcP 206 [2006], 96)

3. Zulässigkeit und Grenzen einer Dekonkretisierung bei Gattungsschulden (Vgl. *Canaris*, JuS 2007, 797; *Ernst*, GS *Knobbe-Keuk*, 1997, S. 49, insb. S. 102 ff.; *G. Hager*, Die Gefahrtragung beim Kauf, 1982, S. 233 ff.; *Medicus*, JuS 1966, 297)

4. Die Rechtsstellung des Gattungsgläubigers bei teilweisem Untergang eines Vorrats nach „Sammelaußsonderung“ (Vgl. *Ernst*, GS *Knobbe-Keuk*, 1997, S. 49, insb. S. 97 ff.; *J. Schröder*, MDR 1973, 466)

5. Zur Vereinbarkeit einer Durchgriffshaftung des Herstellers mit Grundprinzipien des deutschen Rechts (Vgl. *Ebers/Janssen/Meyer* [Hrsg.], *European Perspectives on Producers' Liability*, 2009; *M. Hassemer*, *Heteronomie u. Relativität in Schuldverhältnissen*, 2007)

6. Schadensersatz wegen fahrlässiger Rechtsberühmung? (Vgl. BGH, VersR 2009, 1378; BGH, NJW 2008, 1147; *Gsell*, ZJS 2009, 187; *D. Kaiser*, FS *Canaris*, Bd. I, 2007, S. 531; *Thole*, AcP 209 [2009], 498)

II. Arbeitsrecht

Die arbeitsrechtlichen Themen sind bis 12.04.2010 für Studienarbeiten im SPB 4 reserviert. Nach diesem Zeitpunkt können sie ggf. auch als Seminararbeiten vergeben werden.

Lehrveranstaltung:	Seminar zum Zivilverfahrensrecht , 2st.
Dozent:	Prof. Dr. iur. Andreas Piekenbrock
Zeit und Ort:	Blockveranstaltung (Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben) Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 7)
Kommentar:	Bitte beachten Sie den Aushang am Schwarzen Brett und die Ankündigung unter www.jura-hd.de/piekenbrock

Lehrveranstaltung:	Gemeinsames Blockseminar SPB 7 und 8a mit der Universität Athen , 2st.
Dozent:	Prof. Dr. Burkhard Hess
Zeit und Ort:	Ende März 2010 in Athen. Vorbesprechung im Januar 2010 Schwerpunktveranstaltung (SB 7, 8a)

Zielgruppe:	Studierende der SPB 7 und 8a
Vorkenntnisse:	Deutsches und Europäisches Zivilverfahrensrecht
Kommentar:	Das gemeinsame Seminar behandelt aktuelle Themen aus den Bereichen des Insolvenzrechts, der Rechtsmittel und des einstweiligen Rechtsschutzes. Bei Interesse bitte Voranmeldung an laukemann@jurs.uni-heidelberg.de
Sonstige Hinweise:	Bitte regelmäßig die Website des Lehrstuhls anschauen. www.ipr.uni-heidelberg.de

Lehrveranstaltung:	Kolloquium IPR , 2st.
Dozent:	Prof. Dr. Burkhard Hess
Zeit und Ort:	Montag 14.00-16.00 IPR, SR I, Augustinerg. 9 14täglich
Beginn:	12.04.2010 Schwerpunktveranstaltung (SB 8a)
Zielgruppe:	ab dem 5. Semester
Vorkenntnisse:	Vorlesung IPR I
Kommentar:	Die Veranstaltung behandelt anhand aktueller Fälle aus der Rechtsprechung wesentliche Problemstellungen des Internationalen Privat- und Verfahrensrecht. Besonderes Augenmerk gilt der Technik der Fallbearbeitung zur Vorbereitung auf die Schwerpunktprüfung. Die zu besprechenden Fälle sind in der Regel eine Woche vor dem Veranstaltungstermin auf der Website des Lehrstuhls verfügbar.
Literaturhinweise:	<i>von Hoffmann/ Thom</i> , Internationales Privatrecht (9. Auflage 2007), 27,90 €.
Sonstige Hinweise:	Bitte regelmäßig die Website des Lehrstuhls anschauen: www.ipr.uni-heidelberg.de

Lehrveranstaltung:	Transnational Commercial Law II , 2st. ("Blockseminar" at the end of the semester)
Dozent:	Prof. Dr. Kronke Hinweis der Redaktion: Das Blockseminar bezieht sich auf folgende Vorlesung:

Zeit und Ort: Dienstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 3

Beginn: 13.04.2010

Ergänzungsveranstaltung /
Schwerpunktveranstaltung (SB 8a)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: This is the second part of a comprehensive two-semester course. It is, however, not indispensable that participants have attended Part I during the winter semester as there will be opportunities to revert to notions and subject-matter areas discussed in Part I.

Kommentar: This two-semester course is designed to provide an overview of the various sources of the law governing the practice of international commerce, finance and dispute resolution, both 'hard law', such as conventions developed within the framework of intergovernmental Organisations, and 'soft law', such as model laws, general principles, contractually incorporated rules promulgated by the International Chamber of Commerce and others.

Students are expected to participate actively in the discussions. The course will be taught – more or less in parallel – in Heidelberg, Oxford and a network of other prime institutions around the world. It is planned to provide students with means to communicate and exchange views with their colleagues in those other locations.

Literaturhinweise: *Goode/ Kronke/ McKendrick*; Transnational Commercial Law – Text, Cases, and Materials, Oxford University Press, Oxford 2007 (this book, a course book in the English and US tradition, which will be the basis of the course in its two parent faculties Oxford and Heidelberg as well as other participating institutions, is indispensable). The companion volume, which brings together all the relevant instruments, is recommended: *Roy Goode, Herbert Kronke, Ewan McKendrick, Jeffrey Wool*, 'Transnational Commercial Law – Primary Materials', Oxford University Press: Oxford 2007.

Lehrveranstaltung: **Seminar „Fußball und Recht“**, 2st.

Dozent: Dr. Christian Duve, MPA (Freshfields Bruckhaus Deringer, Schiedsrichter am Internationalen Sportgerichtshof in Lausanne (CAS)), weitere Dozenten

Zeit und Ort: 28.05.2010 10.00-20.00 Uhr JurSem Lau
29.05.2010 10.00-16.00 Uhr JurSem Lau

Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO) / Erwerb eines Seminarscheines

Zielgruppe: ab dem 4. Semester

Vorkenntnisse: Nicht erforderlich

Kommentar: Die Teilnehmer stellen allein oder im Team jeweils ein Thema aus dem Bereich Fußball und Recht in einem Kurzvortrag mit anschließender Diskussion vor. Darüber hinaus steht es den Teilnehmern – nach Absprache – frei, eine Seminararbeit zu ihrem Thema anzufertigen.

Vorläufige Themen sind die Grundlagen des Verbandsrechts, die institutionelle und strukturelle Organisation der FIFA, der UEFA sowie des DFB. Ebenfalls im Fokus stehen Methoden der Streitbeilegung im Fußball (DFB, FIFA, CAS) sowie die Unterscheidung von Sportgerichtsbarkeit und staatlicher Gerichtsbarkeit. Zudem werden bedeutende Fälle des Fußballrechts besprochen (Bosman, Webster, Matuzalem, Mutu, u.a.). Auch soll auf die Einflüsse des Europarechts auf den Fußball eingegangen werden (50+1 – Regel, 6+5 – Regel, Platini – Initiative zur Schuldenbegrenzung europäischer Vereine, Auswirkungen des Vertrags von Lissabon auf den Sport).

Die Vorbereitungen finden am 13.04.2010 um 18h im Übungsraum 4 des Juristischen Seminars statt.

Literaturhinweise: Näheres in der Vorbereitungen

Sonstige Hinweise: Aktualisierte Hinweise entnehmen Sie bitte der Homepage von Dr. Christian Duve - <http://www.christian-duve.de/>

Lehrveranstaltung: **Seminar zum Medizinstrafrecht**, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp

Zeit und Ort: Blockseminar

Beginn: Donnerstag 08.07.2010 11.00 Uhr – Freitag 09.07.2010 20.00 Uhr

Zielgruppe: ab 4. Semester

Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB2)

- Vorkenntnisse: Strafrecht GK I-III; Übung im Strafrecht für Anfänger
- Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit medizinstrafrechtlich einschlägigen neueren und „klassischen“ Entscheidungen. Die Seminararbeit ist in Form einer Urteilsrezension zu erstellen.
- Literaturhinweise: *Ulsenheimer*, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2008.
- Sonstige Hinweise: Im Seminar besteht die Möglichkeit, eine Studienarbeit im Schwerpunkt 2 zu schreiben.
-

- Lehrveranstaltung: **Seminar zum Völker- und Europastrafrecht**, 2st.
- Dozent: Prof. Dr. iur. Gerhard Dannecker
- Zeit und Ort: Mehrtägige Blockveranstaltung gemeinsam mit Prof. Dr. Frank Höpfel (Universität Wien) in Wien, voraussichtlich im Juni oder Juli 2010.
- Pflichtveranstaltung/ Ergänzungsveranstaltung/ Schwerpunktveranstaltung (SB 2)
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Strafrecht und Europarecht
- Kommentar: Am 25. Januar 2010 um 18.00 Uhr findet im ÜR 4 eine **Vorbereitung** statt. Weitere Termine sowie aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte der Homepage (www.jura-hd.de/dannecker). Thema des Seminars wird der Vertrag von Lissabon und seine Bedeutung für die Harmonisierung des Strafrechts sein.
- Literaturhinweise: *Hecker* Europäisches Strafrecht; 2. Auflage, 2007; *Satzger* Internationales und Europäisches Strafrecht; 3. Auflage, 2009; *Dannecker*, in: *Wabnitz/ Janowsky*, Handbuch des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts, 2. Kapitel S. 67 ff.; 3. Auflage, 2007
-

- Lehrveranstaltung: **Kriminalwissenschaftliches Seminar**, 2st.
- Dozent: Prof. Dr. Dölling
- Zeit und Ort: Donnerstag 18.00-20.00 Uhr JurSem Lau
- Beginn: 15.04.2010

- Schwerpunktveranstaltung Kriminalwissenschaften (SB 2)
- Zielgruppe: ab 6. Semester
- Vorkenntnisse: Der Schwerpunktbereich 2 sollte mindestens ein Semester studiert worden sein.
- Kommentar: Das Seminar befasst sich mit den strafrechtlichen Rechtsfolgen. Es kann eine schriftliche Studienarbeit im Rahmen der Universitätsprüfung geschrieben werden (Zulassung bis 5.2.2010.)
-

- Lehrveranstaltung: **Forensische Psychiatrie**, 1st. (14täg. 2st.)
- Dozent: Prof. Dr. Dölling, Prof. Dr. Mundt, Dr. Marx, Dr. Weigand-Tomiuk
- Zeit und Ort: Montag 17.00-19.00 Uhr Psychiatrische Klinik
- Beginn: 19.04.2010
- Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 2)
- Zielgruppe: Jurastudierende, insbesondere des SB 2, und Studierende der Medizin
- Kommentar: Es werden aus medizinischer und juristischer Perspektive Grundlagen der Forensischen Psychiatrie behandelt. Der Stoff wird anhand von Fällen verdeutlicht.
- Literaturhinweise: *Nedopil, Norbert*: Forensische Psychiatrie, 3. Aufl. 2007.
-

- Lehrveranstaltung: **Seminar zum Umwelt- und Planungsrecht**, 3st.
- Dozent: Prof. Dr. iur. Wolfgang Kahl
- Zeit und Ort: 09.-11.7.2010 IVR
(Blockveranstaltung) (Raum 217)
- Beginn: Der genaue Beginn und das Ende der Veranstaltung werden nach Abschluss der Themenvergabe bekanntgegeben.
- Schwerpunktveranstaltung (SB 3)
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, nach Möglichkeit Besonderes Verwaltungsrecht.

- Kommentar:** Behandelt werden aktuelle Probleme aus dem Klimaschutz- und Umweltenergierecht im Mehrebenensystem mit Bezügen zum Raumordnungs- und Baurecht sowie zu Rechtsschutzfragen. Einzelheiten: s. Aushang in der 2. Januarwoche 2010.
- Literaturhinweise:** Werden nach verbindlicher Anmeldung individuell gegeben.
- Sonstige Hinweise:** Benötigt werden eine aktuelle Gesetzessammlung zum Verfassungs- und Verwaltungsrecht der Bundesrepublik Deutschland (z. B. Sartorius I o. a.), zum Verfassungs- und Verwaltungsrecht Baden-Württemberg (z. B. Dürig o. a.) sowie zum Umweltrecht (Beck-Texte Umweltrecht im dtv). Die Anmeldung zum Seminar ist ab Bekanntmachung des Aushangs der Themen (2. Januarwoche) möglich. Die Themenvergabe erfolgt nach Prioritätsprinzip. Teilnehmer(innen) des SB 3 werden bevorzugt berücksichtigt (Bescheinigung bitte vorlegen), die Wahl des SB 3 ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.

- Lehrveranstaltung:** **Seminar zum deutschen und internationalen Staatshaftungsrecht**, 2st.
- Dozent:** Prof. Dr. Bernd Grzeszick, LL.M.
- Zeit und Ort:** Blockveranstaltung nach Vereinbarung
Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung
- Zielgruppe:** ab 5. Semester
- Vorkenntnisse:** Staatsrecht, Verwaltungsrecht, EU-Recht, ggf. Völkerrecht
- Kommentar:** In einem geblockten Seminar sollen ausgewählte Fragen des deutschen, des europäischen und des internationalen Staatshaftungsrechts erörtert werden.
- Literaturhinweise:** Nach Thema in Absprache mit Betreuer.
- Sonstige Hinweise:** Die Themenvergabe erfolgt in den ersten Vorlesungswochen; genauer Zeitpunkt und Ort der Vergabe werden noch bekanntgeben.

Frische Gesetze



2 Topseller
zum Kombipreis
nur **49,90 €**

Gesetzespaket Baden-Württemberg

2009, 6.199 S., brosch., 49,90 €,
ISBN 978-3-8329-5101-6

Bitte bestellen Sie im Buchhandel oder
versandkostenfrei unter ► www.nomos-shop.de



Nomos



Fälle und Lösungen zum Staatskirchenrecht

Übungsklausuren und Lösungen

hrsg. von Dr. Hans Michael Heinig, Universität
Heidelberg

2005, 264 Seiten, € 24,-

– Reihe »Studienprogramm Recht« –

ISBN 3-415-03617-0



Das Staatskirchenrecht gewinnt wegen seiner Praxisrelevanz auch für die universitäre Juristenausbildung stetig an Bedeutung.

Die »Fälle und Lösungen zum Staatskirchenrecht« decken das Staatskirchenrecht in ganzer Breite ab. Hierzu gehört einerseits das thematische Spektrum vom Grundrechtsschutz über die institutionellen Absicherungen kirchlicher Belange bis hin zum wachsenden Einfluss des Europarechts. Andererseits spiegeln die Fälle und Lösungen die unterschiedlichen im Fach vertretenen Positionen wider.

Für eine solide juristische Ausbildung ist es unverzichtbar, möglichst früh zu lernen, dass es für Fälle zumeist nicht die eine »richtige« Lösung gibt, sondern unterschiedliche Wege zum Ziel einer erfolgreichen Fallbearbeitung führen und der Qualität der Argumentation entscheidende Bedeutung zukommt. Deshalb wurden bestens ausgewiesene Autoren mit durchaus unterschiedlichem Vorverständnis für die Mitarbeit an dem Übungsbuch gewonnen.

Die Fallsammlung eignet sich für Jurastudenten sowohl als Einstiegshilfe als auch zur Vertiefung und Einübung bereits erworbener Kenntnisse.

sz 210

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

BOORBERG

- Lehrveranstaltung: **Seminar: Datenschutzrecht und Sicherheit in der Informationsgesellschaft**, 2st. (Blockveranstaltung)
- Dozent: Prof. Dr. Dagmar Richter / RA Prof. Dr. iur. Jürgen W. Goebel
- Kommentar: Das Seminar wird voraussichtlich als Blockveranstaltung angeboten.
- Literaturhinweise: Näheres wird im März auf der Homepage der Juristischen Fakultät und im LSF veröffentlicht.

- Lehrveranstaltung: **Aspekte der sog. „Privatisierung“ des Völkerrechts**, 2st.
- Dozent: Dr. Silja Vöneky
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung 24./ 25. Juni, Max-Planck Institut für Völkerrecht im Neuenheimer Feld 535, Heidelberg (Raum wird noch bekanntgegeben)
Jeweils 9 bis 18 Uhr
- Beginn: Vorabbesprechungen. 26.4.2010, 11 Uhr, Max-Planck Institut für Völkerrecht im Neuenheimer Feld 535, Heidelberg (Raum wird noch bekanntgegeben)
- Zielgruppe: **Nebenfachstudenten**
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse des Völkerrechts sind von Vorteil.
- Kommentar:

Im Mittelpunkt des völkerrechtlichen Blockseminars stehen Fragen der sog. Privatisierung des Völkerrechts, d. h. einerseits Verlagerung von völkerrechtlich relevanten Aktivitäten auf nicht-staatliche, private Akteure (wie beispielsweise die Einsetzung privater Sicherheitsfirmen in Konfliktgebieten), andererseits die zunehmende Durchsetzung des Völkerrechts durch natürliche Personen beispielsweise im Rahmen von Menschenrechtsverträgen und den dortigen Beschwerdeverfahren, aber auch u. a. durch Schadensersatzklagen wegen völkerrechtswidriger Handlungen vor nationalen Gerichten. In diesem Zusammenhang werden auch grds. Fragen des Völkerrechts erarbeitet, wie die der Völkerrechtssubjektivität von Unternehmen oder natürlichen Personen. **Themenliste:**

1. Natürliche und juristische Personen als Subjekte des Völkerrechts?

2. Die Individualklagemöglichkeiten nach internationalen Menschenrechtsverträgen: EMRK
 3. Die Individualklagemöglichkeiten nach internationalen Menschenrechtsverträgen: IPbpR und IPwsR
 4. Völkerrechtliche Immunität und ihre Grenzen
 5. Staatliche Schutzpflichten für natürliche Personen auf Grund von Normen des Völkerrechts
 6. Staatliche Schutzpflichten für juristische Personen auf Grund von Normen des Völkerrechts
 7. Völkerrechtliche Grenzen für transnational agierende Unternehmen?
 8. Völkerrechtliche Regeln des Einsatzes privater Sicherheitsfirmen in internationalen bewaffneten Konflikten
 9. Völkerrechtliche Stellung von Aufständischen und Terroristen
 10. Internationales Strafrecht: Die Stellung des Angeklagten und des Verbrechensofners nach dem Rom Statut
 11. Kriegsofner: völkerrechtliche Grundlagen und Grenzen des Anspruchs auf Schadensersatz bei Verletzungen des humanitären Völkerrechts
 12. Kriegsofner: völkerrechtliche Grundlagen und Grenzen des Anspruchs auf Schadensersatz bei Verletzungen von internationalen Menschenrechten
 13. Umweltschädigungen durch Staaten: Grenzen durch internationale Menschenrechte?
 14. Haftung privater Unternehmen für Umweltverschmutzungen nach allgemeinem Umweltvölkerrecht
 15. Haftung privater Unternehmen nach dem Haftungsannex zum Umweltschutzprotokoll des Antarktisvertrages
- Vorabbesprechung und verbindliche Themenvergabe:** 26. April 2010, 11 Uhr, Max-Planck Institut für Völkerrecht, Im Neuenheimer Feld 535, Heidelberg. Für eine **Erstanmeldung** reicht eine Email an PD Dr. Silja Vöneky: svoenky@mpil.de

Literaturhinweise: Erfolgen in der Besprechung am 26.4.2010.

Lehrveranstaltung: **Seminare im Öffentlichen Recht für Nebenfachstudierende**

Für Nebenfachstudierende bietet die Juristische Fakultät ergänzend zum übrigen Seminarangebot im Öffentlichen Recht die Möglichkeit, ein Seminar begleitend zu einer öffentlich-rechtli-

Sommersemester 2010

Jura für helle Köpfe



Aktuelle Fachliteratur aus den Reihen:

 Rechtswissenschaft heute

 Studienprogramm Recht

 Lernen mit Fällen

 Referendarausbildung Recht

*Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)
1765-1768 Student der Rechte in Leipzig
1770 Fortsetzung und Abschluss des Jurastudiums
in Straßburg*



Liebe Studierende, liebe Referendare,

Ihre Wahrnehmung ist richtig! An Lehr- und Lernbüchern herrscht wahrhaftig kein Mangel. Der eine oder die andere von Ihnen mag sogar etwas irritiert sein angesichts der fast unüberschaubaren Vielfalt an Büchern, Skripten, Karteikarten und Lernprogrammen. Vom Internet mal ganz zu schweigen. Wie und womit soll man lernen? Empfehlungen von Dozenten und Kommilitonen sind gut und schön, sie treffen aber nicht immer den eigenen Geschmack, die eigenen Vorlieben. Und das ist wichtig, wenn das Lernen Freude machen soll.

Ich möchte Sie daher einladen, in unserem Studienprospekt zu schmökern. Die Orientierung wird ganz leicht für Sie sein: Einen guten thematischen Einstieg geben Ihnen die Skripten aus dem »Studienprogramm Recht« mit ihren klausurrelevanten Fällen und Lösungen. Beim Vertiefen des Stoffes helfen Ihnen die Lehrbücher aus unserer Reihe »Rechtswissenschaft heute«.

Die Reihe »AchSo! Lernen mit Fällen« vermittelt Ihnen zu Beginn Ihres Studiums eine gründliche und umfassende klausurorientierte Einarbeitung in die jeweilige Rechtsmaterie. Als Fortgeschrittene und Examenkandidaten können Sie rasch Ihr Wissen überprüfen, vertiefen und auf den neuesten Stand bringen. Die Reihe »Referendarausbildung Recht« führt praxis- und ausbildungsnaher Literatur, die speziell auf die Informationsbedürfnisse der Rechtsreferendare abgestimmt ist.

Ihr

Reud-Christian Lembus

Lektor für den Bereich Wissenschaft und Studium

Baurecht, Raumordnungs- und Landesplanungsrecht

von Dr. Hans-Joachim Koch, o. Professor an der Universität Hamburg, Richter am Hamburgischen Obergerverwaltungsgericht a.D., und Dr. Reinhard Hendl, o. Professor an der Universität Trier

2009, 5. Auflage, 528 Seiten, € 36,90

– Reihe »Rechtswissenschaft heute« – ISBN 978-3-415-04212-4



Die Autoren vermitteln die wesentlichen Grundstrukturen. Sie legen durchweg die höchstrichterliche Rechtsprechung zu Grunde und gehen detailliert auf die länderspezifischen Sonderregelungen ein. Hinweise zum Gutachtenaufbau sowie eine Vielzahl von Beispielfällen und Übersichten erleichtern den Einstieg und ermöglichen eine effektive Wiederholung der wesentlichen Bereiche vor dem Examen.

»... hervorragend geeignet für das Universitätsstudium ...«
Prof. Dr. Jörn Ipsen, *NdsVbl.* 2001, S. 304



Verwaltungsprozessrecht Grundstrukturen und Klausurfälle

von Dr. Steffen Augsberg

2010, 176 Seiten, DIN A4, € 28,-

– Reihe »Studienprogramm Recht« – ISBN 978-3-415-04382-4

Das Buch bietet einen prägnanten, mit zahlreichen Formulierungsvorschlägen und Aufbauhinweisen versehenen Überblick über das verwaltungsgerichtliche Verfahren. Die Besonderheiten der verschiedenen Klagearten sind berücksichtigt. Außerdem erörtert der Autor ausführlich die spezifischen Probleme des einstweiligen Rechtsschutzes. Ein Überblick zu den besonderen Anforderungen der Anwaltsklausur schließt den ersten Teil ab. Der zweite Teil enthält insgesamt 10 Fälle mit ausformulierten Lösungen.

TIPP Die ideale Prüfungsvorbereitung.



Giovanni Boccaccio (1313–1375)
1332 Beginn des Studiums
der Rechte in Neapel,
ab 1340 Tätigkeit als Richter
und Notar in Florenz

Strafrecht Besonderer Teil

Ein Repetitorium

Strukturen – Aufbauschemata – Definitionen
Examensrelevantes Wissen unter besonderer
Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
von Professor Dr. Ulrich Schroth, Ludwig-Maximilians-Universität München

2010, 5., neubearbeitete Auflage, 444 Seiten,
DIN A4, € 26,80

– Reihe »Studienprogramm Recht« – ISBN 978-3-415-04418-0

Das Lehrbuch hilft, den examens-, schwerpunktbereichs- und zwischenprüfungsrelevanten Stoff des Besonderen Teils des Strafrechts möglichst schnell und mit klausurbezogenen Prüfungsschemata zu wiederholen. Dabei hat sich die übersichtliche Darstellung von Tatbestandsmerkmalen und Erläuterungen in zwei Spalten als lernfreundlich bewährt.

»Das Buch ist auf den ersten Blick zwar ungewöhnlich aufgebaut, auf den zweiten aber sehr überzeugend und Studierenden daher uneingeschränkt zu empfehlen.«
JUSMAGAZIN, 4/06



Peter Tschaikowsky (1840-1893)
1855-58 Studium des Rechts in Petersburg,
1861 Beamter im russ. Justizministerium



Schuldrecht I

Allgemeiner Teil und vertragliche Schuldverhältnisse

von Winfried Schwabe und Dr. Holger Kleinhenz
2010, 5., aktualisierte Auflage, 350 Seiten,
€ 18,90

ISBN 978-3-415-04427-2

Dieses Buch bereitet den Studenten auf die Klausur zum Allgemeinen Schuldrecht und zu den vertraglichen Schuldverhältnissen bestens vor.

Schuldrecht II

Gesetzliche Schuldverhältnisse

von Winfried Schwabe
2010, 3., überarbeitete Auflage, 336 Seiten,
€ 18,90

ISBN 978-3-415-04428-9

Ausformulierte Musterlösungen im klassischen Gutachtenstil erklären, wie der Leser die gesetzlichen Schuldverhältnisse in der Klausur oder Hausarbeit richtig darstellt.

Sachenrecht

von Winfried Schwabe

2010, 6., aktualisierte Auflage, ca. 296 Seiten,
€ 18,90

ISBN 978-3-415-04454-8

Das Buch vermittelt die klausurrelevanten Themen und Probleme des Sachenrechts. Zu jedem Fall gibt es neben der Lösung auch kurze Gutachten, die den optimalen Weg in der Klausur aufzeigen.

Strafrecht Allgemeiner Teil

Materielles Recht & Klausurenlehre

von Winfried Schwabe

2010, 2., aktualisierte Auflage, ca. 280 Seiten,
€ 18,90

ISBN 978-3-415-04452-4

Die Bearbeiter erlernen anhand der Fälle die Strukturen und die klausurrelevanten Fragestellungen aus dem Allgemeinen Teil des Strafgesetzbuchs.

Aus der Reihe: Lernen mit Fällen



Schwabe

Allgemeiner Teil des BGB

2009, 4. Auflage, 252 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04342-8

Schwabe · Pelzer

Handels- und Gesellschaftsrecht

2009, 3. Auflage, 332 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04277-3

Schwabe · Grau

Arbeitsrecht

2009, 3. Auflage, 234 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04357-2



Schwabe · Finkel

Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht

2009, 3. Auflage, 324 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04276-6

Schwabe

Strafrecht Besonderer Teil 1 Nichtvermögensdelikte

2009, 4. Auflage, 348 Seiten, € 16,90

ISBN 978-3-415-04343-5

Schwabe

Strafrecht Besonderer Teil 2 Vermögensdelikte

2009, 5. Auflage, 314 Seiten, € 16,90

ISBN 978-3-415-04344-2





Prüfungsschwerpunkte im Zivilprozess

begründet von Dr. Ernst Becht, Vors. Richter am Landgericht, Hauptamtlicher Ausbildungsleiter beim Landgericht Heilbronn, Prüfer in der Zweiten juristischen Staatsprüfung, fortgeführt von Dirk S. Lennartz, Richter am Landgericht, Arbeitsgemeinschaftsleiter für Rechtsreferendare im Zivilrecht, Prüfer in der Ersten juristischen Prüfung und in der Zweiten juristischen Staatsprüfung

2010, 5., völlig neu überarbeitete Auflage, ca. 544 Seiten, € 34,50

– Reihe »Referendarausbildung Recht« – ISBN 978-3-415-04408-1

Das Buch ermöglicht durch die übersichtliche Behandlung aller prüfungsrelevanten Probleme des Zivilverfahrensrechts eine effektive Examensvorbereitung. Die gestaffelte Darstellung lenkt den Blick auf das Wesentliche und vermittelt die nötige Sicherheit für die Falllösung. Zugleich wird durch viele Fallbeispiele und Entscheidungsformeln die Arbeit im Rahmen der Zivilstation wesentlich erleichtert.

TIPP Die Quintessenz der ZPO.

BOORBERG

Anwaltsrecht I

Examensschwerpunkte: Berufsrecht, Haftung, Vergütung und Steuern

2008, 4. Auflage, 230 Seiten, DIN A4, € 26,50

– Reihe »Referendarausbildung Recht« – ISBN 978-3-415-04075-5

Anwaltsrecht II

Examensrelevante Tätigkeitsfelder in der Anwaltsstation

2008, 4. Auflage, 434 Seiten, DIN A4, € 29,80

– Reihe »Referendarausbildung Recht« – ISBN 978-3-415-04076-2

Kombipreis für »Anwaltsrecht I« und »Anwaltsrecht II« zusammen € 49,80
ISBN 978-3-415-04077-9

Die Standardwerke bereiten optimal auf die Anwaltsstation und die Anwaltsklausuren im Zweiten juristischen Examen vor. Sie bieten zahlreiche Beispielfälle mit Lösungen, einprägsame Klausurtipps und examensorientierte Formulierungsvorschläge.

Prüfungsrelevanz und Qualität der beiden Skripten werden dadurch gewährleistet, dass die Autoren Dozenten der von den Rechtsanwaltskammern organisierten Anwaltskurse und teilweise Prüfer im 2. Examen sind.

»... diese Skripten sind fantastisch. ... alle examensrelevanten Themen der Anwaltstätigkeit gut verständlich dargestellt und praxisnah beleuchtet.«

Nyree Putlitz in justament fünf 2006



Die Anwaltsklausur im Zivilrecht Strategien zum Erfolg

von Dr. Nadja Hagendorf, Richterin, Arbeitsgemeinschaftsleiterin im Kammergerichtsbezirk Berlin, Prüferin für das Gemeinsame Juristische Prüfungsamt Berlin-Brandenburg, Stephanie Bansemer, Rechtsanwältin, Arbeitsgemeinschaftsleiterin im Kammergerichtsbezirk Berlin, und Dr. Ansgar Sander, Rechtsanwalt und Notar, Berlin

2009, 2. Auflage, 172 Seiten, DIN A4, € 21,80

– Reihe »Referendarausbildung Recht« – ISBN 978-3-415-04265-0

Die Autoren stellen die einzelnen Klausurarten mit typischen Fallgestaltungen, Formulierungsbeispielen und Musterschriftsätzen vor und geben wertvolle Tipps, u.a. zum Zeitmanagement in der Klausur. Eine Musterklausur mit ausführlicher Lösung und einem Schriftsatzentwurf ermöglicht die optimale Examensvorbereitung.

»Dieses Anleitungsbuch durcharbeiten macht geradezu Spaß ...«

Dr. Imke Wulfmeyer, Klausurreferentin beim LJPA Baden-Württemberg, RAK-Stuttgart – Internet 4/06

Die Anwaltsklausur im Öffentlichen Recht

Tipps und Formulierungsbeispiele für das Assessorexamen

von Dr. Dirk Herrmann, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Prüfer im Zweiten juristischen Staatsexamen, Baden-Württemberg, und Dr. Werner Finger, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Dozent in der Referendarausbildung bei der RAK Karlsruhe

2010, 136 Seiten, DIN A4, € 22,80

– Reihe »Referendarausbildung Recht« – ISBN 978-3-415-04174-5

Sowohl für das Verwaltungs-, Widerspruchs- und Vollstreckungsverfahren als auch für das gerichtliche Verfahren zeigen die Autoren typische Konstellationen auf, bei denen die Lösung öffentlich-rechtlicher Fragestellungen aus anwaltlicher Perspektive verlangt wird. Zahlreiche Beispielfälle, Klausurtipps und Formulierungsvorschläge geben konkrete Hilfen für die Klausurbearbeitung.

TIPP Gut gerüstet in die Prüfung.



Honoré de Balzac (1799–1850)
1816–19 Jurastudium in Paris, gleichzeitig praktische juristische Ausbildung bei einem Anwalt und einem Notar

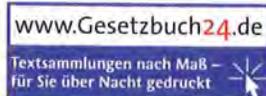


Verwaltungsblätter für Studenten und Referendare

Die »Verwaltungsblätter« befassen sich mit dem gesamten Bereich des öffentlichen Rechts, insbesondere dem Verwaltungsrecht. Sie zeichnen sich u.a. durch wissenschaftliche Beiträge, verwaltungsrechtliche Entscheidungen und Prüfungsaufgaben mit Lösungsskizzen aus. Sie erscheinen in sechs, jeweils speziell auf das Bundesland zugeschnittenen Ausgaben: Baden-Württemberg · Bayern · Niedersachsen · Nordrhein-Westfalen · Sachsen · Thüringen.

Gesetzbuch24.de

Wer hat sich nicht schon darüber geärgert, dass für Seminare oder Wahlfächer entweder viel zu umfangreiche oder gar keine passenden Textsammlungen zur Verfügung stehen. Gesetzbuch 24 schafft endlich Abhilfe. Im Web-to-Print-Verfahren wählen Sie die benötigten Vorschriften passgenau aus und erhalten sie als gedruckte Broschüre oder Loseblattwerk. Weitere Informationen unter www.gesetzbuch24.de



Bitte bestellen Sie bei Ihrer Buchhandlung.

Weitere Informationen zu den Werken finden Sie unter www.boorberg.de

 BOORBERG

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden

chen Vorlesung zu besuchen. Nach Rücksprache mit dem jeweiligen Dozenten kann zu Beginn der Vorlesungszeit ein Seminarthema vergeben werden; die Seminarvorträge werden an einem besonders zu vereinbarenden Termin am Ende der Vorlesungszeit gehalten.

Lehrveranstaltung: **Seminar „Die Finanzverfassung im Umbruch“**, 1st. (teilverblockt)

Dozent: Prof. Dr. Reimer

Zeit und Ort: Montag 18.00-21.00 Uhr JurSem
Westgebäude, Institut für Finanz- und Steuerrecht, Raum 229
(Lehrstuhl Prof. Reimer)

Beginn: 26.04.2010

Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)

Zielgruppe: Studenten mit besonderem Interesse für das Staatsrecht.

Vorkenntnisse: erfolgreiche Teilnahme an der Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger mit mindestens zwei vollbefriedigenden Teilleistungen.

Kommentar: Kein Abschnitt des Grundgesetzes ist so häufig und so grundlegend verändert worden wie der X. Abschnitt, die sog. Finanzverfassung (Art. 104a-115 GG). Die jüngsten Änderungen durch die Föderalismusreformen von 2009 standen bereits im Zeichen der Finanzkrise, die immer mehr zu einer Bewährungsprobe für die öffentlichen Haushalte und die ihnen zugrunde liegenden Regeln wird. Das Seminar wird aktuelle Fragen der Finanzverfassung und der durch die Föderalismusreform 2009 neu ergangenen einfachgesetzlichen Regelungen analysieren.

Literaturhinweise: werden in der Vorbesprechung gegeben.

Sonstige Hinweise: Das Seminar wird voraussichtlich an folgenden Montagen jeweils 3stündig stattfinden: 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai und 31. Mai. Reservetermine: 7., 14. und 21. Juni. Eine Vorbesprechung ist am Donnerstag, 11. März 2010, um 14.30 Uhr in Raum 229 (s.o.).

- Lehrveranstaltung: **Familienbesteuerung im Rechtsvergleich**, 2st.
- Dozent: Prof. Dr. Reimer
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung (7.-8.5.2010), der Raum wird noch bekannt gegeben
Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)
- Zielgruppe: Studenten des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht)
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Steuerrecht.
- Kommentar: In der Behandlung von Unterhalts- und Erwerbsgemeinschaften unterscheidet sich das deutsche Steuerrecht signifikant von ausländischen Steuerrechtsordnungen. Durch die singulär starke Wirkung der Freiheitsrechte (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1, Art. 6 Abs. 1 GG), das gleichheitsrechtlich verankerte Prinzip der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und die enge Verzahnung von Steuer- und Sozialrecht im sog. Familienleistungsausgleich weist das deutsche Steuerrecht eine Reihe von Besonderheiten auf. Sind sie berechtigt? Verschaffen sie dem deutschen Steuerrecht eine Leitfunktion im Rechtsvergleich? Wo liegen Desiderate? Diese Fragen sind Gegenstand des Seminars, das als gemeinsames Seminar der Universitäten Budapest (ELTE), Ferrara, Georgetown und Heidelberg angeboten wird. Die Teilnahme am Seminar setzt daher ungarische, italienische oder englische Sprachkenntnisse voraus.
- Sonstige Hinweise: Eine Vorbesprechung zum Seminar hat am 22.2.2009 stattgefunden. Nachträgliche Anmeldungen sind u.U. nach Rücksprache noch möglich.

-
- Lehrveranstaltung: **Seminar zum Erbschaftsteuerrecht**, 2 std.
- Dozent: Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
- Zeit und Ort: Freitags, vierzehntägig 09.00-11.00 Uhr JurSem Lehrstuhl Prof. Reimer
- Beginn: 23.04.2010
Weitere Termine: 07.05.2010, 21.05.2010, 04.06.2010, 18.06.2010, 02.07.2010, 16.07.2010.
- Zielgruppe: Studenten ab dem 5. Semester

- Vorkenntnisse: Erbrecht und Gesellschaftsrecht
- Kommentar: Das Seminar wendet sich an Juristen und Wirtschaftswissenschaftler höherer Semester, die einen vertieften Einblick in das Erbschaftsteuerrecht gewinnen und sich mit seiner Systematik in Verbindung mit dem Erb- und Gesellschaftsrecht vertraut machen wollen. Erörtert werden praktische Fälle und Fallgestaltungen. Es wird also auch darum gehen, das Erb- und Gesellschaftsrecht als Gestaltungsinstrument zur Reduzierung der erbschaftsteuerlichen Belastung zu nutzen.
- Literaturhinweise: Angaben erfolgen in der Vorlesung

-
- Lehrveranstaltung: **Blockseminar zum Gesellschafts- und Stiftungsrecht**, 2st..
- Dozent: Prof. Dr. Stefan J. Geibel
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung Zeit und Ort werden durch besonderen Aushang bekanntgegeben.
Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)
- Zielgruppe: ab dem 5. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkurse und Vertiefungsveranstaltungen zum Zivil-, Handels- und Personengesellschaftsrecht; möglichst sollte parallel die Vorlesung zum Kapitalgesellschaftsrecht besucht werden.
- Kommentar: Einzelheiten werden durch besonderen Aushang bekanntgegeben, insbesondere zu noch freien Seminarthemen. Der Zeitpunkt für diese Blockveranstaltung wird voraussichtlich gegen Ende des Semesters liegen. Es wird Gelegenheit gegeben, im Rahmen der Seminarveranstaltung eine vorlaufende Studienarbeit im Schwerpunktbereich 5b (Unternehmensrecht) anzufertigen. Die Themen dieser Studienarbeiten werden erst nach der Korrektur mitsamt einem Ablaufplan den Teilnehmenden bekanntgegeben.

-
- Lehrveranstaltung: **Seminar Kapitalgesellschaftsrecht und Kapitalmarktrecht**, 2st.
- Dozent: Prof. Dr. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff

Zeit und Ort: Blockveranstaltung
Vorbesprechung: Termin wird noch bekannt gegeben
Schwerpunktveranstaltung (SB 5b und 6)
Zielgruppe: ab 5. Semester
Kommentar: Siehe gesonderten Aushang.

Lehrveranstaltung: **Kolloquium über neueste höchstrichterliche Entscheidungen zum Gesellschaftsrecht**, 2st.

Dozent: Vorsitzender Richter am BGH Prof. Dr. Wulf Goette

Zeit und Ort: Mittwoch 17.00-19.00 Uhr JurSem Lau

Beginn: Voraussichtlich 14.04.2010

Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 6)

Zielgruppe: ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Grundvorlesung Gesellschaftsrecht

Kommentar: Behandelt werden aktuelle Entscheidungen des BGH aus dem Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht unter Einschluss der prozessualen Bezüge. Aktive Mitarbeit eines jeden (der deutschen Sprache hinreichend mächtigen) Teilnehmers wird erwartet und ist unerlässlich. Die Veranstaltung kann sachgerecht nur durchgeführt werden, wenn sich eine hinreichende Zahl von -regelmäßig - teilnehmenden Studenten zusammenfindet. Deswegen wird um Anmeldung email: info@wgoette.de gebeten.

Literaturhinweise: In der Veranstaltung

Sonstige Hinweise: Evtl. ist ein Besuch des BGH mit Teilnahme an einer mdl. Verhandlung möglich

Lehrveranstaltung: **Doktorandenkolloquium**, privatissime

Dozent: Prof. Dr. Winter

Zeit und Ort: 25./26.06.2010 ganztägig Morata-Haus

Ergänzungsveranstaltung

Lehrveranstaltung: **Die zweite Kapitalgesellschaftsform in Europa**

Dozenten: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Hommelhoff/ Prof. Dr. Christoph Teichmann/ Prof. Dr. Carl-Heinz Witt

Zeit und Ort: Blockseminar im Juli 2010 - genauer Termin wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben; das Seminar findet voraussichtlich im Kloster Schöntal statt.

Vorbesprechungstermin: 13. April 2010 um 18:00 Uhr, Seminarraum im Foyer des IGW

Pflicht- / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)

Kommentar: I. Konzeption

Die GmbH und ihre europäischen Pendanten sind - mit Abstand - die bedeutendsten Rechtsformen in der Unternehmenspraxis. Das Seminar eröffnet den Studenten die Möglichkeit, Querschnittsfragen im Recht der zweiten Kapitalgesellschaftsform zu erforschen. Hierzu sollen rechtsvergleichend die Rechtsordnungen von Deutschland, England, Frankreich und Polen auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten untersucht und die Ergebnisse bewertet werden. Entsprechende Startliteratur - auch in deutscher Sprache - wird bekanntgegeben. Das Seminar richtet sich an alle Interessierte; Grundkenntnisse im Gesellschaftsrecht sind erwünscht.

II. Themen

(1) Kapitalaufbringungsrecht als Zentralinstrument des Gläubigerschutzes, (2) Kapitalerhaltungsrecht, (3) sonstige Mechanismen des Gläubigerschutzes (4) Minderheitenrechte, (5) Treuepflichten der Gesellschafter, (6) Stellung des Geschäftsführers, (7) Beschlußmängelrecht, (8) Gestaltungsfreiheit - zwingendes Recht, dispositives Recht, regelungsfreie Räume, (9) Anteilsübertragung und Vinkulierung.

Sonstige Hinweise: Fragen jederzeit gerne an Wissenschaftlichen Mitarbeiter Rainer Freudenberg; rainer.freudenberg@gmx.de

VORLESUNGSBEGLEITENDE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Die vorlesungsbegleitenden Arbeitsgemeinschaften werden voraussichtlich eine Woche nach Beginn der Vorlesungen (also ab dem 19.04.2010) anfangen und werden wie folgt angeboten:

1. Semester: Zivilrecht I und Verfassungsrecht I
2. Semester: Zivilrecht II, Strafrecht I und Verfassungsrecht II
3. Semester: Zivilrecht III und Strafrecht II
4. Semester: Verwaltungsrecht und ausnahmsweise Zivilrecht III

Die Arbeitsgemeinschaften wurden im Wintersemester 2009/10 erheblich ausgeweitet und finden in Gruppen von max. 30 Studierenden statt. Sie sollen den in der Vorlesung vermittelten Stoff anhand von Übungsfällen ergänzen und vertiefen.

Die Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften erfolgt über ein Online-Anmeldeverfahren, welches zugleich die Kommunikation zwischen AG-Leitern und Studierenden verbessern soll. Die genauen Termine der Freischaltung werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn unter <https://www.jura.uni-heidelberg.de/anmeldungen> veröffentlicht.

Die Teilnahme am Online-Anmeldeverfahren ist obligatorisch. Wenn Ihnen kein Computer mit Internetanschluss zur Verfügung steht, benutzen Sie bitte den PC-Pool des Juristischen Seminars (in den Räumen der Seminarbibliothek): <http://www.jura-hd.de/pc-pool.html> (E-Mail pc-pool@jurs.uni-heidelberg.de)

Seit dem Wintersemester 2008/09 erhalten die neu immatrikulierten Studierenden erstmals eine Campus-Card mit aufgedruckter Uni-ID. Mit der Karte können Sie bezahlen, etwa in der Mensa oder im Infoservice des URZ und an etlichen anderen Stellen im Bereich der Universität. Die Uni-ID ist Ihr Leseausweis für die Universitätsbibliothek (UB). Am URZ ist die Uni-ID Ihre Benutzeridentifikation. Diese Uni-ID benötigen Sie zur einmaligen Registrierung und zur Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften. Weitere Informationen zur Uni-ID erhalten Sie hier: <http://www.urz.uni-heidelberg.de/zugang/ben-verw/uni-id.html>. Bitte beachten Sie, dass das Passwort maximal 14stellig sein darf und keine Umlaute oder Sonderzeichen enthalten sollte.

Sie können sich nur zu denjenigen Arbeitsgemeinschaften anmelden, die Ihrem Semester zugeordnet sind. Nur diese werden am Bildschirm angezeigt. Volle AG-Listen werden sofort geschlossen und erst wieder geöffnet, wenn durch Streichung oder Rücktritt ein Platz freigeworden ist. Ausnahmsweise können sich Studenten des 4. Semesters wegen der Änderung des Studienplans (Verlegung der Übung im Öffentlichen Recht) auch für die Arbeitsgemeinschaft im Zivilrecht III anmelden. Bitte melden Sie sich erst zu den Arbeitsgemeinschaften an, wenn Ihr individueller Stunden-

plan mit Pflichtveranstaltungen, Übungen und Ergänzungsveranstaltungen sowie mit Sprachkursen oder Veranstaltungen anderer Fakultäten feststeht bzw. Sie sich hierüber informiert haben. Wenn die im System angezeigte Semesterzahl nicht korrekt sein sollte (z.: auf Grund eines zwischenzeitlich eingelegten Urlaubssemesters), so bitten wir um entsprechende Meldung an Herrn Leunig (Adresse s.u.).

Für die Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften gelten folgende Begrenzungen:

1. Es dürfen nur Arbeitsgemeinschaften für das eigene Semester belegt werden.
2. Jede(r) Studierende kann sich für maximal 3 Arbeitsgemeinschaften anmelden.
3. Es besteht die Möglichkeit, Plätze in den Arbeitsgemeinschaften zu tauschen. Jede(r) Studierende kann maximal zwei Mal einen Platz tauschen. Der Tausch erfolgt dabei in dem zur Verfügung gestellten Online-System. Ein Tausch außerhalb dieses Systems ist nicht möglich, so dass die gewählte Arbeitsgemeinschaft zwingend ist.

Bei Fragen zu Inhalt und Organisation der Arbeitsgemeinschaften werden Sie sich bitte direkt an die AG-Leiterin/den AG-Leiter.

AG-Planung: Daniel Leunig (leunig@jurs.uni-heidelberg.de Tel.: 06221 -54 7435).

Sprechzeiten: Di., Mi. und Do. von 14:30 bis 17 Uhr in Raum 016 des Juristischen Seminars.

EXAMENSVORBEREITUNG

Mehr als Rep: HeidelPräp! Examensvorbereitung

Unsere Studierenden umfassend präparieren und nicht nur Wissen repetieren – das ist die Idee hinter HeidelPräp!. "Mehr als Rep" ist deshalb durchaus wörtlich zu nehmen: Wir wollen mit der Examensvorbereitung nicht erst dort beginnen, wo vieles, was für den Erfolg in der Prüfung wesentlich ist, bereits versäumt wurde. Vielmehr setzen wir auf eine „ganzheitliche“ Examensvorbereitung, die über ambitionierte Lehrprogramme in der Zeit unmittelbar vor dem Examen deutlich hinausgeht: Wir wollen durch frühzeitige Beratung und gezielte Unterstützung von Eigeninitiative und Selbstverantwortung dazu beitragen, dass nach den großen Scheitern mit Blick auf das Examen keine Panik aufkommen muss und Rettung nur fremde eingekaufte Hilfe zu versprechen scheint.

Das Angebot von HeidelPräp!

Aktive Förderung von Eigeninitiative und Selbstständigkeit:

Bereits zum Ende des Grundstudiums hin helfen wir bei der Vermittlung privater Arbeitsgemeinschaft, falls unsere Studierenden Schwierigkeiten haben sollten, (passende) Teilnehmer zu finden. Im Rahmen unserer Kapazitäten stellen wir bei

Bedarf ferner Räume zur Verfügung. Schließlich können sich Arbeitsgemeinschaften auch von einem erfahrenen Assistenten coachen lassen. Er nimmt an einer Sitzung teil und hilft durch Manöverkritik und Verbesserungsvorschläge, das gemeinsame Lernen zu optimieren.

„Bei den Prüfern lernen“: Der Dozentenkurs

Nach dem Hauptstudium geht es im Dozentenkurs um die Wiederholung, Vertiefung und Aktualisierung des examensrelevanten Stoffes. Dabei werden in der Vorlesungszeit vor allem die Kerngebiete abgedeckt. Für kontinuierliches Lernen wird der Dozentenkurs mit Veranstaltungen zum Handels- und Gesellschaftsrecht, zum Familien- und Erbrecht, zum Arbeitsrecht sowie zur Strafprozessordnung und zu ausgewählten Gebieten des öffentlichen Rechts auch in die vorlesungsfreie Zeit hinein verlängert.

„Lernen am großen Fall“: Das Examenstutorium

Im Examenstutorium steht neben der Wiederholung und Vertiefung bereits die Anwendung und Umsetzung des fachlichen Wissens in der examentypischen Klausursituation im Vordergrund. Moderiert und unterstützt durch die Examenstutoren wird in intensiver und auf aktiver Mitarbeit beruhender Kleingruppenarbeit (max. 20 Teilnehmer) trainiert, umfangreiche und komplexe Fälle, wie sie typischerweise im Examen vorkommen, einer problemorientierten und argumentativ gestützten Lösung zuzuführen. Für das Konzept des Examenstutoriums erhielt das Tutorenteam 1995 den Landeslehrpreis. Seitdem ist das erfolgreiche Programm stetig weiterentwickelt und verbessert worden.

„Hart am Ernstfall“: Das Klausurentraining

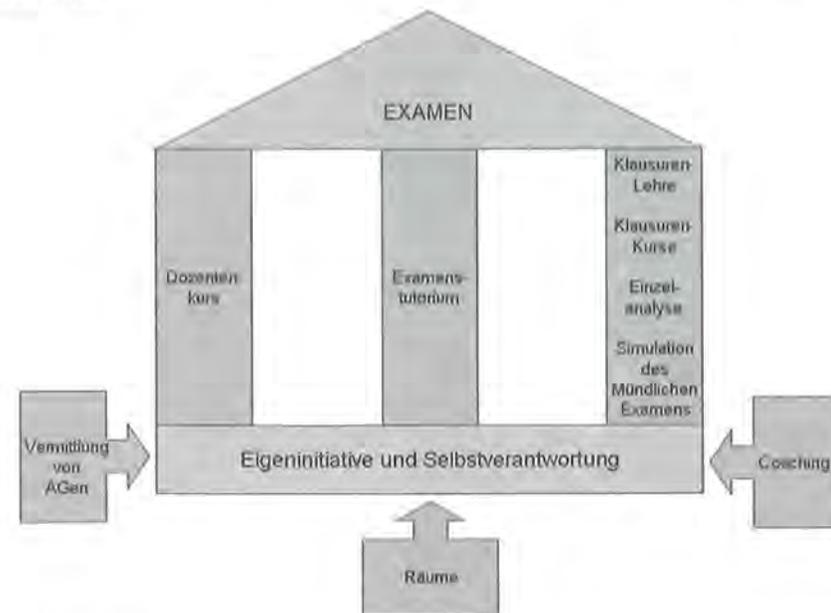
Hier geht es um die Anwendung des erlernten Wissens und der methodischen Fähigkeiten unter realistischen Prüfungsbedingungen. Wir bieten hierfür pro Semester ein komplettes Probeexamen, in dem Originalexamensklausuren geschrieben und korrigiert werden. Das Probeexamen schließt auch die Schwerpunktbereiche ein. Hinzu kommen zwei Klausurenkurse während der Vorlesungszeit und noch ein weiterer Klausurenkurs in der vorlesungsfreien Zeit.

Um speziell die Technik des Klausurenschreibens verbessern zu können, hält HeidelPräp! die Veranstaltung *„Klausurenlehre“* bereit. Ein erfahrener Prüfer zeigt anhand von Beispielen aus seiner Korrekturpraxis typische Klausurfehler auf und hilft, sie zu vermeiden.

Nach einer Teilnahme am Examenstutorium (mindestens sechs Monate), einem Probeexamen und einem Klausurenkurs ermöglichen wir im Rahmen eines Probeexamens zudem die *„Einzelanalyse“* einer Examensklausur, d.h. die Echkorrektur samt Einzelbesprechung mit einem Prüfer der Ersten juristischen Prüfung.

Unter den gleichen Teilnahmevoraussetzungen bieten wir die *„Simulation der mündlichen Examensprüfung“* an. Sie wird ebenfalls mit Prüfern der Ersten juristischen Prüfung durchgeführt. Bei Einverständnis der Teilnehmer wird die

Prüfung auf Video aufgezeichnet, um die anschließende Analyse, ggf. auch mit einem Spezialisten des Zentrums für Studienberatung und Weiterbildung, zu erleichtern.



Weitere Angebote

Für die Teilnehmer des Examenstutoriums wird zurzeit ein elektronischer Rechtsprechungsdienst angeboten. Aktuelle examensrelevante Entscheidungen der Obergerichte, der Bundesgerichte und des EuGH werden in einen klausurarartigen Sachverhalt umgearbeitet. Per E-Mail werden sodann zunächst der Sachverhalt und eine Woche später die Lösungsskizze zugestellt, was es den Studierenden ermöglicht, sich zunächst selbst an dem Fall zu versuchen.

Nähere Informationen zu den Angeboten und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.examensvorbereitung-heidelberg.de.

„Bei den Prüfern lernen“: Der Dozentenkurs

Allgemeines Kursschema

	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
9-11 Uhr	Zivilrecht	Zivilrecht	Zivilrecht	Nebengebiete	
11-13 Uhr	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Nebengebiete	

Der aktuelle Dozentenkurs

	Zivilrecht	Strafrecht	Öffentliches Recht	Nebengebiete				
12.04.2010 (KW 15)	Bürgerliches Recht Allgemeiner Teil Prof. Dr. Thomas Lobinger 12.4.-12.5.2010 HS 8 (NUni)	Strafrecht Besonderer Teil Prof. Dr. Gerhard Dannecker 12.4.-26.5.2010 HS 8 (NUni)						
19.04.2010 (KW 16)								
26.04.2010 (KW 17)								
03.05.2010 (KW 18)								
10.05.2010 (KW 19)								
17.05.2010 (KW 20)								
24.05.2010 (KW 21)	Allgemeines Schuldrecht und vertragliche Schuldverhältnisse Prof. Dr. Christian Hattenhauer 17.5.-6.7.2010 HS 8 (NUni)		Öfftl. Recht I (Staatsrecht) Prof. Dr. Ekkehart Reimer 7.6.- 25.7.2010 HS 8 (NUni)					
31.05.2010 (KW 22)								
07.06.2010 (KW 23)								
14.06.2010 (KW 24)								
21.06.2010 (KW 25)								
28.06.2010 (KW 26)								
05.07.2010 (KW 27)								
12.07.2010 (KW 28)					Zivilprozessrecht Prof. Dr. Andreas Pickenbrock 7.7.-25.7.2010 HS 8 (NUni)			
19.07.2010 (KW 29)								
26.07.2010 (KW 30)								
02.08.2010 (KW 31)				StPO in der vorle- sungs- freien Zeit wird festge- legt				
09.08.2010 (KW 32)								
16.08.2010 (KW 33)								

23.08.2010 (KW 34)					Handels- u. Gesell- schafts- recht in der vor- lesungs- freien Zeit Dr. Roman Guski, LL.M.
30.08.2010 (KW 35)					
06.09.2010 (KW 36)					
13.09.2010 (KW 37)					

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

„Lernen am großen Fall“: Das Examenstutorium

Start im Sommersemester 2010

Zuordnungen der Kursleiter/innen und Räume sind vorläufig	Mo./Mi. 1 17-20 Uhr (s. t.) ÜR 1 (Juristisches Seminar)	Mo./Mi. 2 16-19 Uhr (s. t.) Hörsaal (Juristisches Seminar)	Di./Do. 17:15-20:15 Uhr (s. t.) ÜR 5 (Juristisches Seminar)
Zivilrecht	Jan Hoffmann	Dr. Stefan Huber, LL.M.	Christian Trauthig
Strafrecht	Dr. Andrea Hagemeyer (wie Mo./Mi. 2)		Dr. Fabian Reuschle
Öffentliches Recht	Ruben Martini	Dr. Andreas Glaser	Dr. Jan Henrik Klement

Start im Wintersemester 2009/2010

Zuordnungen der	Mo./Mi.	Di./Do. 1	Di./Do. 2

Kursleiter/innen und Räume sind vorläufig	17-20 Uhr (s. t.) ÜR 5 (Juristisches Seminar)	17-20 Uhr (s. t.) ÜR 1 (Juristisches Seminar)	17-20 Uhr (s. t.) ÜR 3 (Juristisches Seminar)
Zivilrecht	Chris Thomale	Dr. Felix Hartmann, LL.M.	Dr. Dörte Poelzig, M. jur.
Strafrecht	Dr. Jens Bülte	Dr. Kai Cornelius, LL.M. (wie Di./Do. 1)	
Öffentliches Recht	Vera Kunze	Dr. Jan Philipp Schaefer	Annika Ahrens, LL.M.

Der neue Jahreskurs wird am 6./7. April 2010 beginnen. Eine Anmeldung wird auf der Internetseite von HeidelPräp! möglich sein: www.examensvorbereitung-heidelberg.de/lehrprogramm/examenstutorium.html

Zusatzveranstaltungen des Examenstutoriums

Erbrecht	Thomas Henn	12.2.2010 (Fr.)	16-20 Uhr ÜR 1
StPO	Dr. Andreas Paul	15.2.2010 (Mo.)	16-20 Uhr Lau-HS
Arbeitsrecht	Johannes Bader	16.2.2010 (Di.)	16-20 Uhr Lau-HS

**„Hart am Ernstfall“: Das Klausurentraining
Neu: Klausurenkurs in der vorlesungsfreien Zeit**

Bearbeitung (8:15-13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller/in	Besprechung (c. t.)
Sa., 6.2.2010 Heuscheuer	HK 107 Zivilrecht	Thomas Henn	Fr., 05.03.2010 16-18 Uhr JurSem, Lau-HS
Sa., 13.2.2010 Achtung: HS 10, 14 (NUni)	HK 108 Zivilrecht	Steffen Seybold	Fr., 12.3.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 20.2.2010 Heuscheuer	HK 109 Zivilrecht	Marc Zedler	Fr., 12.3.2010 16-18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 27.2.2010 Heuscheuer	HK 110 Strafrecht	Jan Dehne-Niemann	Fr., 9.4.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 6.3.2010	HK 111	Dr. Daniel O'Sul-	Fr., 9.4.2010

Heuscheuer	Öffentliches Recht	ivan	16-18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 13.3.2010 Heuscheuer	HK 112 Öffentliches Recht	Frank Felgen-träger	Fr., 23.4.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)

Probexamen im Frühjahr 2010

Erlaubt und gefordert sind die im Originalexamen zulässigen Hilfsmittel.

Staatlicher Teil

Bearbeitung (8:15-13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Mo., 22.3.2010 Heuscheuer	HK 113 Zivilrecht	Dr. Michael Stauß	Fr., 23.4.2010 16-18 Uhr HS 8 (NUni)
Di., 23.3.2010 Heuscheuer	HK 114 Zivilrecht	Prof. Dr. Christian Hattenhauer	Fr., 30.4.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Do., 25.3.2010 HS 10, 14 (NUni)	HK 115 Zivilrecht	Prof. Dr. Andreas Piekenbrock	Fr., 30.4.2010 16-18 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 26.3.2010 HS 10, 14 (NUni)	HK 116 Strafrecht	Prof. Dr. Ralph Ingelfinger	Fr., 7.5.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Mo., 29.3.2010 Heuscheuer	HK 117 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Kirchhof	Fr., 7.5.2010 16-18 Uhr HS 8 (NUni)
Di., 30.3.2010 Heuscheuer	HK 118 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Winfried Brugger	Fr., 14.5.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

Schwerpunktbereich

Bearbeitung (8:15-13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Do., 1.4.2010 Heuscheuer	HK 119 a SPB 1	Prof. Dr. Christian Hattenhauer	wird festgelegt
Do., 1.4.2010 Heuscheuer	HK 119 b SPB 2	Prof. Dr. Dieter Dölling	wird festgelegt

Do., 1.4.2010 Heuscheuer	HK 119 c SPB 3	Prof. Dr. Wolfgang Kahl	wird festgelegt
Do., 1.4.2010 Heuscheuer	HK 119 d SPB 4	Prof. Dr. Thomas Lobinger	wird festgelegt
Do., 1.4.2010 Heuscheuer	HK 119 e SPB 5a	Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer / Prof. Dr. Ekkehart Reimer	wird festgelegt
Do., 1.4.2010 Heuscheuer	HK 119 f SPB 5b	Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Ebke	wird festgelegt
Do., 1.4.2010 Heuscheuer	HK 119 g SPB 6	Prof. Dr. Dr. h.c. Peter-Christian Müller-Graff	wird festgelegt
Do., 1.4.2010 Heuscheuer	HK 119 h SPB 7	Prof. Dr. Burkhard Hess	wird festgelegt
Do., 1.4.2010 Heuscheuer	HK 119 i SPB 8a	Prof. Dr. Burkhard Hess	wird festgelegt
Do., 1.4.2010 Heuscheuer	HK 119 j SPB 8b	Prof. Dr. Dr. h.c. Rüdiger Wolfrum	wird festgelegt

Da es nicht immer Teilnehmer/innen in allen Schwerpunktbereichen gibt, wird aus organisatorischen Gründen um Ihre **Anmeldung** zur Probeklausur in Ihrem Schwerpunktbereich gebeten. Liegt für einen Schwerpunktbereich keine Anmeldung vor, kann die Klausur leider nicht angeboten werden. Sobald jedoch eine Anmeldung erfolgt, wird die Klausur für alle anwesenden Teilnehmer/innen durchgeführt. Auf die Anmeldefrist wird rechtzeitig auf folgender HeidelbergPräp!-Internetseite hingewiesen:

(www.examensvorbereitung-heidelberg.de/lehvprogramm/klausurentraining.html).

Klausurenkurs I

Bearbeitung (8:15-13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Sa., 10.4.2010 Heuscheuer	HK 120 Zivilrecht	Prof. Dr. Andreas Piekenbrock	Fr., 21.5.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 17.4.2010 Heuscheuer	HK 121 Zivilrecht	PD Dr. Stefan J. Geibel	Fr., 21.5.2010 16-18 Uhr HS 8 (NUni)

Sa., 24.4.2010 Heuscheuer	HK 122 Zivilrecht	Prof. Dr. Christian Hattenhauer	Fr., 11.6.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 8.5.2010 Heuscheuer	HK 123 Strafrecht	Prof. Dr. Ralph Ingelfinger	Fr., 11.6.2010 16-18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 15.5.2010 Heuscheuer	HK 124 Strafrecht	PD Dr. Christian Lauer	Fr., 18.6.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 22.5.2010 Heuscheuer	HK 125 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Kirchhof	Fr., 18.6.2010 16-18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 29.5.2010 Heuscheuer	HK 126 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Winfried Brugger	Fr., 2.7.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

Klausurenkurs II

Bearbeitung (8:15-13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Sa., 5.6.2010 Heuscheuer	HK 127 Zivilrecht	Jan Hoffmann	Fr., 2.7.2010 16-18 Uhr HS 6 (NUni)
Sa., 12.6.2010 Heuscheuer	HK 128 Zivilrecht	PD Dr. Felix Maultzsch, LL.M. (NYU)	Fr., 9.7.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 19.6.2010 Heuscheuer	HK 129 Zivilrecht	Hannah Conrad / Benjamin Stiehler	Fr., 9.7.2010 16-18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 26.6.2010 Heuscheuer	HK 130 Strafrecht	Raymond Becker	Fr., 23.7.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 3.7.2010 Heuscheuer	HK 131 Strafrecht	Dr. Heinrich Römer	Fr., 30.7.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 10.7.2010 Heuscheuer	HK 132 Öfftl. Recht	Dr. Adrian Jung	Fr., 30.7.2010 16-18 Uhr HS 8 (NUni)

Sa., 17.7.2010 <i>Heuscheuer</i>	HK 133 Öfftl. Recht	Uwe Tetzlaff	Fr., 13.8.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
-------------------------------------	------------------------	--------------	--

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

Klausurenkurs in der vorlesungsfreien Zeit

Bearbeitung (8:15-13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Fachbereich	Besprechung (c. t.)
Sa., 24.7.2010 <i>Heuscheuer</i>	HK 134	N. N.	Fr., 13.8.2010 16-18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 31.7.2010 <i>Heuscheuer</i>	HK 135	N. N.	Fr., 27.8.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 7.8.2010 <i>Heuscheuer</i>	HK 136	N. N.	Fr., 27.8.2010 16-18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 14.8.2010 <i>Heuscheuer</i>	HK 137	Dr. Andreas Paul	Fr., 10.9.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 21.8.2010 <i>Heuscheuer</i>	HK 138	Dr. Daniel O'Sullivan	Fr., 10.9.2010 16-18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 28.8.2010 <i>Heuscheuer</i>	HK 139	Dr. Thomas Böhle	Fr., 17.9.2010 14-16 Uhr HS 8 (NUni)

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

Das Probeexamen Herbst 2010 wird voraussichtlich ab 27.9.2010 stattfinden.

Klausurenlehre

Die Veranstaltung findet voraussichtlich im März sowie im September 2010 statt. Eine Anmeldung wird auf der Internetseite von HeidelPräp! möglich sein:	Dr. Gregor Vollkommer www.examensvorbereitung-heidelberg.de/lehrprogramm/klausurentraining.htm
---	---

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den HeidelPräp!-Internetseiten: www.examensvorbereitung-heidelberg.de.

ZENTRUM FÜR ANWALTSORIENTIERTE JURISTENAUSBILDUNG

Seit über zehn Jahren verfolgt die Juristische Fakultät der Universität Heidelberg das Ziel, die Studierenden frühzeitig und umfassend mit der anwaltlichen Perspektive vertraut zu machen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass weit über 70 % der Absolventen den Beruf des Rechtsanwaltes ergreifen. Das Zentrum koordiniert die Aktivitäten der juristischen Fakultät im Bereich der anwaltsorientierten Juristenausbildung und bietet eigene Veranstaltungen an.

Verein zur Förderung der anwaltsorientierten Juristenausbildung

„Jobmesse“

Am Donnerstag, den 15. April 2010 findet in den Räumlichkeiten des Juristischen Seminars der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg erstmals eine Jobmesse statt, auf der sich Kanzleien, Unternehmen sowie weitere Institutionen mit ihren Angeboten für qualifizierte junge Juristinnen und Juristen präsentieren. Die Jobmesse richtet sich an junge Volljuristen, Referendare und Studierende und bietet einen Überblick über Ausbildungs- und Berufschancen. Es besteht insbesondere die Möglichkeit, mit Partnern und Personalverantwortlichen ins Gespräch zu kommen, um sich für eine Tätigkeit zu empfehlen.

I. 28. Anwaltsorientierter Moot Court im Öffentlichen Recht

Bei diesem Rollenspiel übernehmen die Studierenden die Aufgabe, als Anwalt die Interessen ihres Mandanten in einer simulierten Verhandlung – gerichtlich oder außergerichtlich – zu vertreten. Die Walter Sigle Stiftung stellt bei diesem Moot Court Preise im Gesamtwert von 7.500 € zur Verfügung. Zudem besteht die Gelegenheit zum Erwerb eines Seminar- und Schlüsselqualifikationsscheins.

Lehrveranstaltung: **Anwaltsorientierter Moot Court im Öffentlichen Recht**, 2st.

Zeit und Ort: voraussichtlich innerhalb der letzten vier Wochen der Vorlesungszeit.

Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: Studierende, die die Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene erfolgreich besucht haben oder in diesem Semester an ihr teilnehmen.

Kommentar: Nähere Informationen siehe Aushang sowie unter

www.anwaltsorientierung.de oder www.anwaltsorientierung.uni-hd.de.

Sonstige Hinweise: Teams der Universität Heidelberg nehmen regelmäßig auch an bedeutenden internationalen Moot Courts teil, die europä- oder sogar weltweit ausgeschrieben sind. Wettbewerbssprachen sind Englisch und Französisch. Genauere Informationen dazu im Abschnitt „Seminare“ oder direkt bei den betreuenden Lehrstühlen:

- The European Law Moot Court Competition
Betreuung: Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff
- Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition
Betreuung: Max-Planck-Institut für Völkerrecht
- Concours Européen des Droits de l'Homme René Cassin
Betreuung: Max-Planck-Institut für Völkerrecht
- Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot
Betreuung: Prof. Dr. H. Kronke/Prof. Dr. Th. Pfeiffer.

II. Erster Anwaltsorientierter Moot Court im Strafrecht

- Lehrveranstaltung: **Anwaltsorientierter Moot Court im Strafrecht**, 2st.
- Zeit und Ort: voraussichtlich innerhalb der letzten vier Wochen der Vorlesungszeit
Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: Studierende, die die Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene erfolgreich besucht haben oder in diesem Semester an ihr teilnehmen.
- Kommentar: Erstmals wird in diesem Semester auch ein anwaltsorientierter Moot Court im Strafrecht angeboten. Studierende übernehmen dabei die Aufgaben von Verteidiger und Staatsanwalt in einer simulierten mündlichen Verhandlung.
- Sonstige Hinweise: Nähere Informationen siehe Aushang sowie unter www.anwaltsorientierung.de oder www.anwaltsorientierung.uni-hd.de.

III. Weitere Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen

Die Fakultät bietet in den Schwerpunktbereichen Lehrveranstaltungen an, in denen der Lehrstoff aus der Sicht der beruflichen, vor allem der anwaltlichen Praxis in Kleingruppen exemplarisch aufbereitet wird; in diesen Lehrveranstaltungen werden in der Regel zugleich interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen vermittelt. Die einzelnen Veranstaltungen finden Sie in den jeweiligen Rubriken des Vorlesungsverzeichnisses. Eine Übersicht über sämtliche Veranstaltungen der anwaltsorientierten Juristenausbildung finden Sie auch unter www.anwaltsorientierung.de oder www.anwaltsorientierung.uni-hd.de.

- Lehrveranstaltung: **Techniken außergerichtlicher Streitbeilegung – Verhandlungsführung, Mediation, Schiedsgerichtsbarkeit**, 2st.
- Dozent: Rechtsanwältin Dr. A. Kölbl, Rechtsanwälte Dr. R. Wolff, M. Wissmann
- Zeit und Ort: werden noch bekanntgegeben (Blockveranstaltung)
Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO) für die Schwerpunktbereiche 1, 2, 7, 8a, 8b.
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Keine erforderlich
- Kommentar: Wie bestehende Ansprüche vor den staatlichen Gerichten durchgesetzt werden können, ist zentraler Gegenstand des juristischen Studiums. In der Praxis landen allerdings die wenigsten Auseinandersetzungen unmittelbar vor Gericht. Die Parteien weichen vielmehr häufig auf Lösungsmechanismen aus, die weniger Zeit und Kosten beanspruchen und ihre bestehenden Beziehungen schonen. Die wichtigsten dieser Mechanismen stellt die Vorlesung vor. Insbesondere in Rollenspielen werden einige grundlegende Techniken praktisch eingeübt, um Streitigkeiten außergerichtlich erfolgreich beilegen zu können.
- Sonstige Hinweise: Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester ist erforderlich. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de, Tel.: 06221 54-7488.

- Lehrveranstaltung: **Anwaltsorientierte Arbeitsgemeinschaft im Zivilrecht**, 2st.
- Dozent: Rechtsanwälte Behrendt, Eisenlohr u.a.
- Zeit und Ort: Donnerstag, 17.00-19.00 Uhr (c.t.), EPL Raum 009
Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: 3./ 4. Semester
- Vorkenntnisse: BGB AT
- Kommentar: Zum Lehrprogramm gehören die fallorientierte und prüfungsrelevante Aufbereitung des Schuld- und Sachenrechts sowie einzelner Nebengebiete in Kleingruppen. Ziele der Arbeitsgemeinschaft sind die Vorbereitung auf die kautelarjuristische Klausur in der Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht, die Vorbereitung auf die Führung von Mandantengesprächen und die Vermittlung von Konzepten zu Vertragsverhandlungen und Vertragsgestaltungen in Theorie und Praxis.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Anmeldung per E-Mail an Dr. Roman Guski, LL.M. Institut für deutsches und europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht: roman.guski@igw.uni-heidelberg.de.

-
- Lehrveranstaltung: **Arbeitsrechtliche Gestaltung und Beratung**, 2st.
- Dozenten: FAArBR Michael Eckert (EDK, Heidelberg)
FAArBR Dr. Mark Lembke, LL.M. (Greenfort, Frankfurt a.M.)
FAArBR Dr. Andreas Notz (Rittershaus, Mannheim)
FAArBR Dr. Arnim Powietzka (Reiserer Biesinger, Heidelberg)
FAArBR Dr. Hanns-Uwe Richter (Schlatte, Heidelberg)
- Zeit und Ort: Mittwoch, 16.30-18.00, JurSem, ÜR 4
●14.04.2010 Beratungsgespräch mit Mandanten, RA Dr. Notz
●05.05.2010 Gestaltung des Arbeitsvertrages, RA Dr. Richter
●19.05.2010 Gestaltung und Beratung bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen, RA Dr. Lembke
●09.06.2010 Änderung von Arbeitsbedingungen, RA Dr. Powietzka
●23.06.2010 Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, RA Eckert
●14.07.2010 Prüfung, RA Dr. Notz, RA Dr. Richter

- Schwerpunktveranstaltung (SB 4) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 5. Semester, insbesondere im Schwerpunktbereich 4
- Vorkenntnisse: Arbeitsrecht.
- Kommentar: Im Rahmen der anwaltsorientierten Juristenausbildung werden praktisch wichtige Themengebiete der arbeitsrechtlichen Mediation und Streitschlichtung vorgestellt und mit den Studierenden erarbeitet. Die Studierenden erhalten Einblicke in die Berufstätigkeit und Praxis von auf Arbeitsrecht spezialisierten Rechtsanwälten.
- Literaturhinweise: werden in der Veranstaltung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung dient der Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen (§ 9 Abs. 2 Nr. 4 JAPrO). Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines entsprechenden Scheins.

-
- Lehrveranstaltung: **Anwaltliche Vertragsgestaltung**, 2st.
- Dozenten: RA Dr. Philipp Bollacher (Reiserer Biesinger, Heidelberg)
RA Dr. Timothy Kautz (Shearman & Sterling, Frankfurt a. M.)
RA Dr. Thomas Liebscher (SZA, Mannheim)
RA Dr. Jochen Scheel (Paul Hastings, Frankfurt a. M.)
RA Dr. Jochen Schlotter (CMS Hasche Sigle, Stuttgart)
- Zeit und Ort: Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr, JurSem, ÜR 2.
Beginn: 22.04.2010
- Schwerpunktveranstaltung (SB 1) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: Studierende ab dem 4. Semester, insbesondere des Schwerpunktbereichs 1
- Vorkenntnisse: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Als Teilnehmer sollten Sie aber die Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht begleitend zur Veranstaltung besuchen oder bereits besucht haben.
- Kommentar: Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die anwaltliche Vertragsgestaltung anhand von praxisnahen Fällen. Behandelt werden z.B. die Gestaltung internationaler Verträge, der Unternehmenskauf und erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Um Anmeldung unter Angabe von Namen, Matrikelnummer, Fachsemester und E-Mail-Adresse wird gebeten. Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf maximal 20 Studierende begrenzt. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, 69117 Heidelberg. Tel.: 06221 54-7488. E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de.

Lehrveranstaltung: **Der Anwalt im Wettbewerbsprozess**, 2st.

Dozent: RAin am BGH Dr. Ackermann, RA Dr. Nägele, RA Dr. Weisert

Zeit und Ort: Donnerstag, 15.00-17.00, JurSem, ÜR 5.
Beginn: 22.04.2010

Schwerpunktveranstaltung (SB 6) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: 5. Semester, insbesondere im Schwerpunktbereich 6

Kommentar: Die von Praktikern mit langjähriger Berufserfahrung geleitete Lehrveranstaltung führt in den gewerblichen Rechtsschutz ein und behandelt namentlich das Wettbewerbsrecht, das Markenrecht, das Patentrecht einschließlich Arbeitnehmererfinderrechts sowie das Urheberrecht. Vermittelt wird der Stoff unter besonderer Berücksichtigung prozessualer Problemstellungen, insbesondere anhand aktueller Gerichtsentscheidungen sowie aus dem Blickwinkel der anwaltlichen Praxis. Eine „Verprobung“ der behandelten Materien durch einen Besuch einer Gerichtsverhandlung beim Bundesgerichtshof und/ oder bei der Patentstreitkammer des Landgerichts Mannheim soll die Veranstaltung abrunden.

Sonstige Hinweise: Maximale Teilnehmerzahl: 20. Um Anmeldung (persönlich, schriftlich oder per E-Mail) bis spätestens 12. April 2010 wird gebeten. Kontakt: Wiss. Ang. Martin Wolthusen, Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, 69117 Heidelberg. E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de. Aktuelle Hinweise finden Sie unter www.anwaltsorientierung.de bzw. <http://anwaltsorientierung.uni-hd.de>.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das anwaltliche Berufsrecht und Berufsethos**, 1st. (2st. nach besonderem Terminplan)

Dozent: Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Hans-Jürgen Hellwig

Zeit und Ort: Donnerstag 13.00-15.00 Uhr JurSem ÜR 5

Beginn: 15.04.2010; Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Plan, der zu Beginn dieser Vorlesung ausgegeben wird.

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Keine

Kommentar: Zur anwaltspezifischen Juristenausbildung gehört auch das anwaltliche Berufsrecht. Behandelt werden neben den wesentlichen Bestimmungen der einschlägigen Gesetze, insbesondere der Bundesrechtsanwaltsordnung (BRAO) und der Anwaltlichen Berufsordnung (BORA) die einschlägigen Schlüsselentscheidungen der Gerichte, insbesondere des BVerfG. Die vor allem durch diese Entscheidungen ausgelöste Liberalisierung des anwaltlichen Berufsrechts wirft verstärkt die Frage nach dem anwaltlichen Ethos auf. Behandelt werden ferner die einschlägigen Regelungen auf europäischer Ebene, insbesondere EG-Richtlinien und die Berufsregeln des Rates der Anwaltschaften der Europäischen Union (CCBE).

Literaturhinweise: Hellwig, Das Konzept des anwaltlichen Berufsbilds, Anwaltsblatt 2008, 644 ff.; ders. Die Anwaltschaft zwischen Rechtspflege und kommerziellem Wettbewerb, BRAK-Mitt. 2008, S. 92 ff.; ders. Anwaltsethos – Lehren aus der Finanzkrise, Anwaltsblatt 2009, Heft 8 (Juli 2009), S. 465ff.; ders. Berufrechtliche Fragen bei grenzüberschreitender Tätigkeit und Kooperation in Europa, BRAK-Mitt. 2009, 50 ff.

Lehrveranstaltung: **Rechtsgestaltung im Familien- und Erbrecht**, 2st.

Dozent: Notar Dr. Michael Kleensang, M.A.

Zeit und Ort: Mittwoch, 16.00-18.00 Uhr, JurSem ÜR 2

Beginn: 21.04.2010

Schwerpunktveranstaltung (SB 1) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Vorkenntnisse im Familien- und Erbrecht erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Kommentar: Die Veranstaltung führt in die Arbeitsweise des Vertragsjuristen (Notar/Vertragsanwalt) ein. Sie gehört zum Schwerpunktbereich 1 (Europäische Privatrechtsgeschichte), wendet sich jedoch an alle an der rechtlichen Gestaltung interessierten Studierenden. Erläutert werden die Technik der Vertragsgestaltung anhand der Gestaltung von Eheverträgen, Scheidungsvereinbarungen, Testamenten und Erbverträgen.
- Literaturhinweise: *Brambring*, Der Ehevertrag, 6. Aufl. 2008; *Bergschneider* (Hg.), Beck'sches Formularbuch Familienrecht, 2. Aufl. 2008; *Nieder/Kössinger*, Handbuch der Testamentsgestaltung, 2. Aufl. 2008; *Brambring/Mutter* (Hg.), Beck'sches Formularbuch Erbrecht, 2. Aufl. 2009.

-
- Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft im Gewerblichen Rechtsschutz**, 2st.
- Dozent: Rechtsanwalt Kian Fathieh
- Zeit und Ort: Freitag 14.00-16.00 Uhr JurSem ÜR 4
- Beginn: 16.04.2010
- Ergänzungsveranstaltung zur anwaltsorientierten Juristenausbildung.
- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: Die ersten zwei Bücher des BGB.
- Kommentar: Der Gewerbliche Rechtsschutz insbesondere das Wettbewerbsrecht gewinnt in der Anwaltspraxis zunehmend an Bedeutung. Dem trägt die Veranstaltung Rechnung. Auch die bereits vorhandenen allgemeinen zivilrechtlichen Kenntnisse werden durch die AG vertieft und gefestigt. Die Falllösung und Besprechung erfolgt aus Anwaltssicht.
- Literaturhinweise: Werden in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

RECHTS- UND FREMDSPRACHENAUSBILDUNG

Veranstaltungen zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (obligatorisch gemäß § 9 I Nr. 3 JAPrO) und Ergänzungsveranstaltungen. Beachten Sie bitte auch die auf drei Semester angelegten Zusatzqualifikationen mit Abschlussprüfung und Zertifikat „Einführung in das Französische Recht und die zugehörige Rechtssprache“ und „Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache“ – in den beiden folgenden Abschnitten.

-
- Lehrveranstaltung: **Latein für Juristen II**, 2st.
- Dozent: Rechtsanwalt A. Nitsch
- Zeit und Ort: Mittwoch 18.00-20.00 Uhr NUni HS 02
- Beginn: 14.04.2010
- Ergänzungsveranstaltung (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 Promotionsordnung: Nachweis ausreichender Lateinkenntnisse)
- Zielgruppe: Studierende ab dem 1. Semester; Doktoranden.
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse Latein oder Vorlesung Latein für Juristen I.
- Kommentar: Die lateinische Sprache ist eines der tragenden Fundamente der deutschen und europäischen Rechtswissenschaft. Viele Rechtsgrundsätze und Rechtsgedanken werden auch heute noch mit lateinischen Begriffen oder Lehrsätzen bezeichnet, vor allem im Zivilrecht, aber auch im Strafrecht. Die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache schult zudem die für Juristen unabdingbare Fähigkeit, Texte sorgfältig zu analysieren und eigene Gedanken präzise zu formulieren. Die Veranstaltung vermittelt in der Form eines Sprachkurses die Grundkenntnisse der lateinischen Sprache anhand einfacher juristischer Texte aus römischer Zeit, darunter Auszüge aus dem Lehrbuch des römischen Juristen Gaius und Fragmente aus dem Corpus Iuris Civilis des oströmischen Kaisers Justinian, dessen Werk nahezu alle modernen Rechtsordnungen maßgeblich beeinflusste.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Am Ende der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis angeboten.

- Lehrveranstaltung: **Stilübungen für Juristen**, ISt.
- Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung am 23. Institut für geschichtliche und 24.04.2010 von 9 bis 18 Rechtswissenschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, 69117 Heidelberg, Seminarraum 009
bzw. 16 Uhr
- Ergänzungsveranstaltung
- Zielgruppe: ab 2. Semester (Abschluss: Erste Juristische Prüfung, LL.M. oder Promotion)
- Vorkenntnisse: zivilrechtliche Grundkenntnisse, Erfahrungen in der Verfassung einer Hausarbeit
- Kommentar: Neben der Wiederholung grammatischer Grundregeln der deutschen Sprache geht es am Beispiel juristischer Texte um die Merkmale eines ansprechenden allgemeinen und juristischen Sprachstils. Die gemeinsam erarbeiteten Stilregeln werden in der Erstellung eigener juristischer Texte in Kleingruppenarbeit praktisch erprobt.
- Literaturhinweise: erfolgen in der Veranstaltung
- Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung ist aus Kapazitätsgründen und wegen der Arbeit in Kleingruppen auf 20 Teilnehmer beschränkt. Anmeldungen ab dem 12.04.2010 im Sekretariat des Instituts für geschichtliche Rechtswissenschaft (Germanistische Abteilung).

Auf der nächsten Seite finden Sie ein Anmeldeformular für die fremdsprachigen Veranstaltungen im Sommersemester 2010.

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die evtl. in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Wintersemester 2010/11 stattfindenden Sprachkurse als Blockveranstaltung. Sie werden rechtzeitig auf der Homepage der Fakultät (www.jura.uni-hd.de) und dem „LSF“ bekannt gegeben.

An die Juristische Fakultät
der Universität Heidelberg,
Prüfungsamt
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
69117 Heidelberg

oder per Fax: FAX: 06221-54-76 54
oder per Einwurf in den Briefkasten
des Prüfungsamts, Dekanatsgang
zwischen Zimmer 003 und 004

**Anmeldung zu den Veranstaltungen zum Erwerb von
Fremdsprachenkompetenz** (vorlesungsfreie Zeit und SS 2010)

Hinweise: Hier werden nur die Veranstaltungen zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO) aufgeführt. Beachten Sie daneben auch die dreisemestrigen Kurse zum anglo-amerikanischen Recht und französischen Recht sowie die allgemeinen Kurse und Kurse in der Rechts- und Wirtschaftssprache des Zentralen Sprachlabors (www.uni-heidelberg.de/institute/fak9/zsl/). Bitte notieren Sie sich nach Anmeldung Zeit und Ort der von Ihnen gewählten Veranstaltung. Bei Fragen zu den Kursen bitten wir Sie, sich direkt an die Dozenten zu wenden. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Hiermit melde ich mich an zum Kurs

- Spanisches Recht (Block) Französisches Recht (Block)
 Polnisches Recht US-amerikanisches Recht Italienisches Recht
 Arabisches Recht Portugiesisches und Brasilianisches Recht
 Lusophone Rechte

Zwei-/Dreisemesterkurs mit Abschlussprüfung (Zivilrecht und Öffentliches Recht):

- Französisches Recht US-amerikanisches Recht

_____ (Unterschrift)

Meine Fremdsprachkenntnisse:

- keine Grundkenntnisse gute Kenntnisse Muttersprache

Name: _____

E-Mail: _____

Matr.-Nr.: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Fachsemester zur Zeit des Kurses: _____

- Lehrveranstaltung: **Einführung in das französische Recht und seine Rechtssprache - Zivilrecht.**
- Dozent: Frau Roselyne Dache-Boucher
- Zeit und Ort: Drei Stunden täglich 09.30-12.30 Uhr JurSem ÜR 5
- Beginn: 22.02.2010-05.03.2010 Blockveranstaltung (WS 2009/10)
26.07.2010-06.08.2010 Blockveranstaltung (SS 2010)
- Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 2. Semester
- Vorkenntnisse: Keine
- Kommentar: Kommentar: Der Kurs beginnt mit der Darstellung der Architektur des französischen Privatrechts unter besonderer Berücksichtigung der Gerichtsverfassung, der Terminologie, der Struktur der Kassationshofurteile und der Gliederung des „Code Civil“. Nach dieser Untersuchung, werden die allgemeinen Grundlagen des Strafrechts, Familienrechts, Schuldrechts und Gesellschaftsrechts präsentiert. Der Kurs wechselt immer zwischen Theorie und Praxis ab: Lesen und Analyse von Gerichtsurteilen, Verträge, Strafbefehle; Übung mit Video und Gespräch.
- Literaturhinweise: • *Hübner (U.)/ Constantinesco (V.)*, Einführung in das französische Recht, 4. Auflage, Verlag C.H. Beck München 2001.
• *Schmidt-König (C.)*, Introduction à la langue juridique française, 2. Auflage, Nomos, 2006.
• *de Schlichting (A.)/ Oellers-Frahm (K.)*, Introduction au français juridique, 2. Auflage, Stämpfli Verlag, 2002.
• *Posch (W.)*, Grundzüge fremder Privatrechtssysteme, Böhlau (Wien), 1995.
• *Doucet (M.), Fleck (K.)*, Dictionnaire juridique et économique, C. H. Beck Helbing & Lichtenhahn, 2009.
- Sonstige Hinweise: Anmeldung an Herrn Dr. Kaiser ist erforderlich bis 15.02.2010 für das WS
bis 19.07.2010 für das SS

-
- Lehrveranstaltung: **Einführung in das spanische Recht und seine Rechtssprache**, 2st. (Blockveranstaltung)
- Dozent: José-Domingo Rodríguez Martín

- Zeit und Ort: Montag - Freitag 09.30-12.30 Uhr JurSem
- Beginn: 09.02. (Dienstag)-19.02.2010 (Freitag). In der Ersten Woche findet der Kurs im Hörsaal des Juristischen Seminars statt, in der zweiten Woche im ÜR 5.
- Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der spanischen Sprache sind erforderlich.
- Kommentar: Inhalt:
 - Spanische Verfassung und Rechtsgeschichte. Grundbegriffe und Terminologie des spanischen Öffentlichen Rechts.
 - Grundbegriffe und Terminologie des spanischen Privatrechts (insbesondere Zivilrecht).
- Literaturhinweise: *Adomeit/ Frühbeck*, Einführung in das spanische Recht, 3. Aufl., München 2007, C.H. Beck'sche Verl.
Castresana, Grundbegriffe des spanischen Privatrechts, Salamanca 1999.
Daum/ Blanco/ Martín, Introducción a la terminología jurídica / Einführung in die spanische Rechtssprache, 2. ed., München, Beck [u.a.], Wien, Manz [u.a.], 2004.
Ibán, Introducción al derecho español, Baden-Baden 2000, 2. Aufl., Nomos-Verlagsgesellschaft.
Lacruz/ Delgado/ Parra, Nociones de Derecho Civil Patrimonial e introducción al Derecho, 5. Aufl., Madrid 2006, Dykinson.
- Sonstige Hinweise: Die Abschlussprüfung der Veranstaltung findet am letzten Tag des Kurses statt. Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

-
- Lehrveranstaltung: **Introduction to the Law and Legal System of the United States**, 2st.
- Dozent: Cynthia Wilke, J.D.
- Zeit und Ort: Mittwoch 11.00-13.00 Uhr NUni HS 15
- Beginn: 14.04.2010

Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Proficiency in English

Kommentar: The goal of this course is for students to acquire a basic understanding of the traditions and concepts fundamental to the U.S. legal system. This will include studying the origins and development of the common law in the United States, as well as comparing and contrasting it with the civil law systems of Western Europe and Latin America. Additional topics will include the importance of case law, the principle of stare decisis in U.S. legal analysis, and the structure and role of the federal and state court systems. Special attention will be paid to the unique procedural aspects of the U.S. legal system, such as the role of the jury and the adversary system of trial. Students will also be provided an overview of legal education and the practice of law in the United States. Several hours will be devoted to an introduction to the U.S. Constitution and to selected topics in U.S. substantive law. Throughout the course, students will have the opportunity to improve their English legal vocabulary.

Literaturhinweise: Will be provided throughout the course.

Sonstige Hinweise: There will be a required written test at the end of the course.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das italienische Recht und die italienische Rechtsterminologie (Handels- und Gesellschaftsrecht)**, 2st.

Dozent: Vittorio Cardano

Zeit und Ort: Montag 18.00-20.00 Uhr Augustinergr. 9

Beginn: 19.04.2010

Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an Studierenden aller Fachsemester und an Erasmus-Studenten, die Interesse am Thema Rechtsvergleichung haben und die Grundzüge des Italienischen Handels- und Gesellschaftsrechts lernen möchten. Au-

Berdem dient der Kurs auch der Vorbereitung für ein Auslandsstudium oder eine Referendarstation in Italien.

Vorkenntnisse: Da die Vorlesung grundsätzlich auf Italienisch gehalten wird, sind zumindest Grundkenntnisse in der italienischen Sprache vorausgesetzt.

Kommentar: Die Veranstaltung bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, die Kenntnisse der Grundlagen der italienischen Rechtsordnung und der italienischen Rechtsterminologie zu erwerben: Schwerpunkte der Veranstaltung sind die zentralen Institute des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts.

Literaturhinweise: Auf Deutsch: *Zaccaria/Grundmann*, Einführung in das italienische Recht, 1. Aufl. 2007.
Auf Italienisch: *G. Presti/ M. Rescigno*, Corso di diritto commerciale, 3. Aufl. 2007.
Zur Rechtsterminologie: *S. Cavagnoli u. J. Woelk*, Einführung in die italienische Rechtssprache - Introduzione all'italiano giuridico, 2. Aufl. 2004

Sonstige Hinweise: Eine detailliertere Gliederung des Kurses wird in der ersten Vorlesung verteilt. Sprechstunde nach Vereinbarung vor oder nach der Vorlesung. Sprechstunde nach Vereinbarung vor oder nach der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das brasilianische und portugiesische Recht**, 2st.

Dozent: Vivianne Gerales Ferreira, Mestre em Direito Privado pela Universidade de São Paulo

Zeit und Ort: Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr NUni HS 4

Beginn: 15.04.2010

Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an Studierenden aller Fachsemester und an Erasmus- bzw. LL.M.-Studenten, die Interesse an der portugiesischen Sprache haben und die Grundlage, sowie die grundlegenden juristischen Begriffe, der portugiesischen und brasilianischen Rechtsordnung lernen möchten.

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache sind nicht vorausgesetzt.

Kommentar: Nach einer Einführung in die Staatsorganisation Brasiliens und Portugals werden Fragen des Brasilianischen und Portugiesischen Privatrechts behandelt, nämlich die grundlegenden Begriffe und Rechtsinstitute des Schuldrechts, des Sachenrechts, des Familienrechts und des Erbrechts sowie die entsprechende Terminologie. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache gelehrt, während die Studenten, die die Sprache können, sich mit Entscheidungen der brasilianischen und portugiesischen Gerichte beschäftigen.

Literaturhinweise: *Roschmann; Ramos da Silva*. Einführung in die portugiesisch/brasilianische Rechtssprache, C. H. Beck, 2001. *Lima; Rohmann; Ishikawa; Iunes; Bergweiler*. Novo Avenida Brasil 1 - Curso Básico de Português, E.P.U., 2008. Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Brasilianisch (Lehrbuch): Ein Standardwerk für Anfänger, 1990. Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: Einführung in die lusophonen Rechte, 2st., 14täg.

Dozent: Godinho McArthur, Fabiana

Zeit und Ort: Donnerstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 4

Beginn: 15.04.2010

Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachsemester und an Erasmus- bzw. LL.M.-Studenten, die Interesse an einer vertieften bzw. rechtsvergleichenden Auseinandersetzung mit den Grundzügen der Rechtsordnungen Portugals, Brasiliens und weiterer Länder der lusitanischen Rechtsfamilie haben.

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache oder Vorkenntnisse der zu behandelnden Themen sind nicht vorausgesetzt.

Kommentar: Nach dem Einblick in die historische Entwicklung der lusitanischen Rechtssysteme sollen ausgewählte Themen der einschlägigen Rechtsordnungen behandelt werden. Im Vordergrund stehen grundlegende Fragen des Privatrechts. Die Vorlesung soll zum einen den Überblick über die Rezeption von

Prinzipien und Institutionen aus der romanischen und der deutschen Rechtskreise in die lusitanischen Rechtsordnungen vermitteln. Auf einer rechtsvergleichenden Basis sollen aber insbesondere die Harmonisierung beider Rechtsfamilien und die Weiterentwicklung von eigenartigen Rechtslösungen in den lusitanischen Ländern erläutert werden. Somit sollen Wege zu einer harmonischen Behandlung spezifischer Rechtsfragen in Europa und weltweit aufgezeigt werden. Die Veranstaltung verläuft unter der Betreuung von Frau Godinho McArthur und der Mitwirkung von verschiedenen eingeladenen Dozenten, die mit ihren vielfältigen Erfahrungen die Auseinandersetzungen mit den Themen auf greifbarer und aktueller Weise führen sollen.

Literaturhinweise:

- *Jayme, Erik*. Die kulturelle Dimension des Rechts – ihre Bedeutung für internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, *RebelsZ* 67 (2003) 211-230.
- *Jayme, Erik*. Betrachtungen zur Reform des portugiesischen Ehegüterrechts, *Festschrift für Imre Zajtay*, 1982, 262-264.

Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: Einführung in das polnische Recht und die seine Rechtssprache – Schwerpunkt: Privatrecht, 2st.

Dozent: Dr. Piotr Tereszkievicz, M.Jur.

Zeit und Ort: Donnerstag 14.00-16.00 Uhr EPL
Raum 016

Beginn: 15.04.2010

Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab dem 1. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der polnischen Sprache sind wünschenswert, aber nicht notwendig

Kommentar: Die Veranstaltung soll den Teilnehmern die Gelegenheit bieten, Kenntnisse der Grundlagen der polnischen Rechtsordnung und Rechtsterminologie zu erwerben. Im Rahmen einer Einführung werden der historische Hintergrund sowie die

Grundlagen der polnischen Verfassung behandelt. Schwerpunkt der Veranstaltung bildet das polnische Privatrecht: Im Einzelnen werden die Grundzüge des Schuld-, Sachen-, Handels- und Gesellschaftsrechts sowie das polnische Kollisionsrecht erörtert.

Literaturhinweise: *Liebschey/ Zoll* (Hrsg.), Einführung in das polnische Recht, C. H. Beck, 2005. Literaturhinweise zur Vertiefung spezieller Rechtsfragen werden in der Veranstaltung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das arabische Recht und die arabische Rechtsterminologie**, 2st.

Dozent: Rechtsanwalt Bawar Bammarny, LL.M.

Zeit und Ort: Dienstag 18.00-20.00 Uhr NUni HS 6

Beginn: 13.04.2010

Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: alle Semester, Erasmusstudenten, Studierende der Politologie, Ethnologie, Religionswissenschaft und Islamwissenschaft

Vorkenntnisse: keine.

Kommentar: In der Vorlesung wird es eine Einführung in die arabische Sprache und arabische Rechtsterminologie geben. Die modernen Kodifikationen der arabischen Länder werden behandelt, aber auch die geschichtlichen Hintergründe, um ein klares Bild zu Besonderheiten des arabischen Rechts darzustellen. Durch Rechtsvergleich werden folgende Fragen beantwortet: Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede haben arabische Länder zueinander? Wie weit ist das Recht dort vom Islam beeinflusst? Welche Konfliktpunkte gibt es mit dem Westen? Wie sind die Zukunftsperspektiven des arabischen Rechts in der immer mehr globalisierten Welt?

Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sonstige Hinweise: Sprechstunde nach Vereinbarung - vor oder nach der Vorlesung.

EINFÜHRUNG IN DAS FRANZÖSISCHES RECHT UND DIE FRANZÖSISCHE RECHTSSPRACHE

Lehrveranstaltung: **Einführung in das französische Recht und die zugehörige Rechtssprache - Zivilrecht**, 2st.

Dozent: Etienne Andrieux, Montpellierassistent

Zeit und Ort: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr NUni HS 15

Beginn: 21.04.2010

Ergänzungsveranstaltung / Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Gute französische Sprachkenntnisse

Kommentar: Ziel der in französischer Sprache gehaltenen Lehrveranstaltung ist es, das Interesse am französischen Zivil- und Wirtschaftsrecht und der Sprache auszubauen. Sie soll die Teilnehmer mit den Grundzügen eines anderen Rechtssystems vertraut machen und sie sprachlich und juristisch befähigen, selbständig weiterführende Recherchen (z. B. im Rahmen eines Seminars) auf dem Gebiet der Rechtsvergleichung durchzuführen. Ferner bietet die Lehrveranstaltung Studierenden, die an einem Austauschprogramm mit einer französischen Universität teilnehmen wollen, eine Vorbereitung auf das Auslandsstudium.

Im Sommersemester 2010 wird das französische Schuldrecht (Vertrag und unerlaubte Handlung), Kaufrecht, Handelsrecht und Gesellschaftsrecht Thema der Veranstaltung sein.

Sonstige Hinweise: Parallel kann ein entsprechender Kurs im öffentlichen Recht belegt werden. Die Abschlussprüfung der zweisemestrigen Veranstaltung, nach deren erfolgreichem Bestehen ein „Zeugnis über die Kenntnis der Grundzüge des französischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache“ ausgestellt wird, findet am Ende des Semesters statt. Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

- Lehrveranstaltung: **Einführung in das französische Recht und die zugehörige Rechtssprache – Öffentliches Recht**, 2st.
- Dozent: Hanna Schröder, LL.M., Forschungsreferentin, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer
- Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 15
- Beginn: 19.04.2010
Ergänzungsveranstaltung / Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Gute französische Sprachkenntnisse (die Lehrveranstaltung wird in französischer Sprache gehalten).
- Kommentar: Die Lehrveranstaltung erstreckt sich über insgesamt zwei Semester, in denen ein Überblick über das französische öffentliche Recht vermittelt werden soll. Parallel zum öffentlichen Recht wird ein entsprechender Kurs im Zivilrecht veranstaltet. Die Teilnahme an beiden Kursen berechtigt zur Ablegung einer Prüfung, nach deren erfolgreichem Bestehen ein „Zeugnis über die Kenntnis der Grundzüge des französischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache“ ausgestellt wird. Im Sommersemester 2010 wird das französische Verwaltungsrecht Thema der Veranstaltung sein.
- Sonstige Hinweise: Die Abschlussprüfung der zweisemestrigen Veranstaltung findet am Ende des Semesters statt. Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

EINFÜHRUNG IN DAS ANGLO-AMERIKANISCHE RECHT UND DIE ZUGEHÖRIGE RECHTSSPRACHE

- Lehrveranstaltung: **Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache – Zivilrecht**, 2st.
- Dozent: Prof. Dr. iur. Hartmut Schwarzkopf, Professor Maryland University, Rechtsanwalt
- Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUni HS 6

- Beginn: 14.04.2010
Ergänzungsveranstaltung / Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Englischkenntnisse; Vorkenntnisse im BGB.
- Kommentar: Principal and Agency Law, Law of Business Associations, Sole Proprietorship, Partnership, Corporation, Other Business Associations.
- Literaturhinweise: Law and Business – D. Whitman, Random House Publisher; Business Law Today – Miller & Jentzen, West Publisher.
- Sonstige Hinweise: Im Sommersemester 2010: Kursteil III.

- Lehrveranstaltung: **Introduction to Anglo-American Public Law**, 2st.
- Dozent: Prof. Dr. Winfried Brugger
- Zeit und Ort: Dienstag 18-20 Uhr JurSem HS
- Beginn: Erste Semesterwoche
Ergänzungsveranstaltung
- Zielgruppe: Mittlere Semester
- Vorkenntnisse: Deutsches Verfassungsrecht
- Kommentar: Der Kurs beschäftigt sich im SS schwerpunktmäßig mit dem Staatsorganisationsrecht der USA (in den beiden folgenden Semestern stehen die Grundrechte auf dem Programm): Struktur des modernen Konstitutionalismus und der Verfassungsauslegung; Gewaltenteilung; checks and balances; Föderalismus. Der Kurs ist englischsprachig; deshalb sind gute Englischkenntnisse Voraussetzung. Das detaillierte Programm wird eine Woche vor dem Semesteranfang auf der Internetseite des Lehrstuhls (www.brugger.uni-hd.de) sowie in Esem bekanntgemacht.
- Literaturhinweise: Winfried Brugger, Einführung in das öffentliche Recht der USA, 2. Auflage 2001, JuS-Schriftenreihe, plus ein englischsprachiger Reader mit einschlägigen Texten und Urteilen
- Sonstige Hinweise: Teilnehmer, die auch den Kurs im anglo-amerikanischen Zivil-

recht besuchen, haben die Möglichkeit, nach drei Semestern diese Ergänzungsveranstaltung mit einer Prüfung und einem Zertifikat abzuschließen. Siehe dazu die einschlägige „Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für die Prüfung der Grundzüge des anglo-amerikanischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache“ auf den Internetseiten der Jur. Fakultät, die alle Einzelheiten regelt. Regelmäßige Lektüre der Materialien vor der Veranstaltung sowie deren Diskussion in dem Kurs werden vorausgesetzt!

EINFÜHRUNG.



Computer- und Internetrecht

von Professor Dr. Axel Benning, Fachhochschule Bielefeld, und Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld

2008, 2. Auflage, 144 Seiten, € 14,80

– ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht –

ISBN 978-3-415-04067-0

Das Lernbuch erleichtert die Lösung von Fragestellungen auf dem Gebiet des Computer- und Internetrechts.



Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG

Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden

Internet: www.boorberg.de

 BOORBERG

LEHRVERANSTALTUNGEN AUS DEM BEREICH DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Lehrveranstaltung: **Einführung in die Wirtschaftspolitik**, 4st.

Dozent: Prof. Dr. Oskar Gans,
Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissenschaften

Zeit und Ort: Donnerstag 16.00-17.30 Uhr Heu II
Freitag (14täg.) 16.00-17.30 Uhr Heu II
Freitag (14täg.): Zdenekova 16.00-17.30 Uhr Heu I

Beginn: 15.04.2010

Ergänzungsveranstaltung

Kommentar: Die vierstündige Lehrveranstaltung „Einführung in die Wirtschaftspolitik“ bildet zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“, die jeweils im Wintersemester angeboten wird, das wirtschaftswissenschaftliche Ausbildungsangebot für Studierende des Seminars für Übersetzen und Dolmetschen sowie der Juristischen Fakultät. Ziel der parallel zur Vorlesung angebotenen Übung ist es, den Vorlesungsstoff anhand von Übungsaufgaben aufzuarbeiten und zu vertiefen sowie auf die zweistündige Klausur am Ende der Vorlesungszeit vorzubereiten. Zur Erlangung eines Leistungsnachweises muss die Klausur mit mindestens der Note 4,0 bestanden werden. Vorausgesetzt werden diejenigen Kenntnisse, die im Rahmen der „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“ des Wintersemesters vermittelt wurden. Eine vorherige schriftliche Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Inhalt:
1. Wirtschaftspolitik als wissenschaftliche Konzeption
 2. Industrieorganisation und Wettbewerb
 3. Globalsteuerung makroökonomischer Prozesse
 4. Systeme sozialer Sicherung
 5. Öffentliche Finanzwirtschaft
 6. Wirtschaftsverfassung

Literaturhinweise: Klump, R.: Wirtschaftspolitik, München u.a.O. 2006. Ergänzend: Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., München 2007; Grosseckler, H., A. Hadamitzky, C. Lorenz: Volkswirtschaftslehre, Konstanz 2008; Samuelson, Paul A., Nordhaus, W.D.: Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Heidelberg 2007.

ZUSÄTZLICHES STUDIENANGEBOT IN MANNHEIM

Durch eine Vereinbarung zwischen der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg und der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Mannheim können auch bestimmte Lehrveranstaltungen der Mannheimer Juristischen Fakultät belegt werden. Dazu gehören sämtliche Seminare, ferner Lehrveranstaltungen, die namentlich das Verkehrsrecht, das Versicherungsrecht, Internationale Rechtsbeziehungen, Steuerrecht, Umweltrecht und Wirtschaftsrecht zum Gegenstand haben. Seminarzeugnisse werden gegenseitig anerkannt. Die Lehrveranstaltungen werden über Anschläge der Heidelberger Juristischen Fakultät sowie über das Vorlesungsverzeichnis der Universität Mannheim bekannt gemacht. Der Schwerpunktbereich kann nicht in Mannheim studiert werden. Anfragen zur Kooperation können an die Studienberater der Juristischen Fakultät Heidelberg gerichtet werden.

SPRECHWISSENSCHAFT UND SPRECHERZIEHUNG

Das Fachgebiet Sprechwissenschaft und Sprecherziehung vermittelt Theorie und Praxis der Sprechbildung, Sprech- und Stimmtherapie, rhetorischen Kommunikation, Deutschen Phonetik und Intonation sowie Sprechkunst (ästhetischen Kommunikation). Das Lehrangebot richtet sich an Hörer aller Fakultäten, vor allem an Studierende künftiger Sprechberufe. Alle Übungen können ohne Voranmeldung besucht werden. Die Veranstaltungen finden statt im Gebäude des Zentralen Sprachlabors (ZSL), Plöck 79-81, Räume im 1. Stock.

Lehrveranstaltung:	Rhetorische Kommunikation für Studierende künftiger Sprechberufe, bes. für Studierende der Juristischen Fakultät, 2st.		
Dozent:	Lempp		
Zeit und Ort:	Montag	8.30-11.45 Uhr	Plöck 79-81
	1. Semesterhälfte		ZSL ÜR 301
Beginn, Ende	19.04.2010 bis 14.06.2010		
	Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)		
Kommentar:	Im ersten Teil der Lehrveranstaltung wird das Thema „Rede“ in Theorie und Praxis im Fordergrund stehen. Die Studierenden lernen zum einen die unterschiedlichen Formen der Rede kennen. Zum anderen stehen ihre eigenen rhetorischen Fähigkeiten im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen mit dem		

Ziel, diese mit den jeweiligen fachwissenschaftlichen Inhalten zu verbinden.

Rede (z.B. Vortrag): Formulieren nach Stichworten, Präsentation (z.B. Blickkontakt, Mimik, Gestik)

Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung stehen "Gespräche" im Mittelpunkt (Klärungsgesprächen, Diskussionsformen und Debatten). Der Erfolg der Gesprächsführung hängt dabei von vielen Faktoren ab:

- aktives Zuhören und Mitdenken
- Dialogfähigkeit
- Argumentationsaufbau
- Gesprächsleitung

Ein praktischer Schwerpunkt liegt auf dem sachlich geführten Gespräch sowie dem Einbringen von Standpunkten auf Basis von Überzeugungen.

Leistungsnachweis Teilnahmechein, ECTS, ÜK-Leistungspunkte

Literaturhinweise: *Allhoff, D.W.*: Rhetorik & Kommunikation: Ein Lehr- und Übungsbuch, München: Reinhardt. 2006.
Pabst-Weinschenk, M.: Reden im Studium: Ein Trainingsprogramm. Alpen: pabst press GbR. 2009.
Pawlowski, K.: Konstruktiv Gespräche führen. Fähigkeiten aktivieren, Ziele verfolgen, Lösungen finden. München: Reinhardt. 2005.
Schulz von Thun, Fr.: Miteinander reden. Bd. 1-3. Rowohlt Tb., 1981-2005.

Sonstige Hinweise: Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung kann auf Antrag als Schlüsselqualifikationsnachweis i.S. des § 9 Abs. 2 Nr. 4 JAPrO 2002 anerkannt werden. Anträge sind an die Fachstudienberater der Juristischen Fakultät zu richten. Neben dem Antrag bitten wir um Vorlage des Teilnahmebeweises und einer aktuellen Immatrikulationsbescheinigung.

ZENTRALES SPRACHLABOR - SPRACHENZENTRUM

ZSL
Fremdsprachenausbildung
Sprecherziehung und Sprechwissenschaft
Plöck 79-81, D-69117 Heidelberg. Internet: www.zsl.uni-hd.de

Im Jahre 1974 gründete die Universität Heidelberg mit dem Zentralen Sprachlabor (ZSL) eine neue Universitätseinrichtung für die studienbegleitende Fremdsprachenausbildung. Damit trug sie der zunehmenden Internationalisierung von Wissenschaft, Industrie und Wirtschaft Rechnung. Zielvorstellung der Universität war es, Studierenden nichtphilologischer Fächer die Chance zu geben, neben dem eigentlichen Fachstudium neue fremdsprachliche Kenntnisse zu erwerben und vorhandene Kenntnisse zu vertiefen.

Die Fremdsprachenausbildung erfolgt in drei Stufen: Grundstufe, Mittelstufe und Oberstufe. Die in der Regel 4stündigen Lehrveranstaltungen gliedern sich in allgemeinsprachliche und fachbezogene, landeskundliche Kurse.

Als Zusatzqualifikation zum jeweiligen Hochschuldiplom bzw. Staatsexamen kann ein Sprachzeugnis (es bestätigt eine allgemeinsprachliche Grundkompetenz) oder aber ein Sprachzertifikat (es bestätigt eine fachbezogene Sprachkompetenz) erlangt werden. Maßgeblich hierfür sind die Vorgaben des Wissenschaftsrats.

Die Grundstufe ist allgemeinsprachlich ausgerichtet und umfasst ein Curriculum von 16 SWS (Grundkurs I, Grundkurs II, Aufbaukurs I, Aufbaukurs II). Die erfolgreiche Teilnahme am Aufbaukurs II und einer mündlichen Prüfung führt zum Sprachzeugnis.

Die Mittelstufe ist als Brückenkurs konzipiert und umfasst 4 SWS. Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht den Besuch der fachbezogenen landeskundlichen Kurse und erlaubt Studierenden mit soliden Vorkenntnissen den Quereinstieg im Hinblick auf ein angestrebtes Sprachzertifikat.

Die Oberstufe ist fachbezogen landeskundlich ausgerichtet und umfasst 8 SWS; diese setzen sich aus zwei vierstündigen Kursen zusammen: Kurs A und Kurs B. Nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Kursen und einer mündlichen Prüfung wird das Sprachzertifikat ausgestellt. Die Voraussetzungen zum Erfüllen der Zertifikats-Module können Sie in den Sprachsektionen erfragen.

Zusätzlich zum Semesterprogramm werden während der vorlesungsfreien Zeit Intensivkurse angeboten, deren erfolgreicher Abschluss zur Teilnahme an weiterführenden Sprachkursen im folgenden Semester berechtigt.

Für alle Studierenden besteht außerdem die Möglichkeit des Selbststudiums von Fremdsprachen mittels Audio- und Videokassetten in der Mediothek des ZSL.

Das Sprachlehrzentrum bietet außer der Fremdsprachenausbildung noch die Sektion Sprechwissenschaft und Sprecherziehung.

Worum geht es bei uns?

Das Zentrale Sprachlabor (ZSL) bietet als Sprachlehrzentrum für studienbegleitende Fremdsprachenausbildung Sprachkurse für Studierende aller Fachrichtungen. Um den Erfordernissen der stetig zunehmenden Internationalisierung in allen Lebensbe-

reichen Rechnung zu tragen, soll auf diese Weise den Studierenden aller Fächer neben dem eigentlichen Fachstudium die Chance gegeben werden, solide fremdsprachliche Kenntnisse zu erwerben und zu vertiefen, wie sie für den internationalen Wettbewerb unerlässlich sind.

Nach welchem System sind die Kurse gegliedert?

Die studienbegleitende Fremdsprachenausbildung im ZSL gliedert sich in drei Stufen:

1. Grundstufe

Grundkurs I

Grundkurs II

Aufbaukurs I

Aufbaukurs II

Die Grundstufe ist allgemeinsprachlich ausgerichtet. Die Kurse können nur in dieser Reihenfolge besucht werden, da sie aufeinander aufbauen. Ein Quereinstieg mit entsprechenden Vorkenntnissen ist möglich. Nach erfolgreich abgelegten schriftlichen und mündlichen Prüfungen wird die Grundstufe mit dem Sprachzeugnis abgeschlossen. Dieses bestätigt eine allgemeinsprachliche Grundkompetenz.

2. Mittelstufe

Brückenkurs

Die Mittelstufe soll den Übergang in die fachbezogenen landeskundlichen Kurse ermöglichen. Sie erlaubt Studierenden mit soliden Vorkenntnissen den Quereinstieg zum Erwerb eines fachbezogenen Sprachzertifikats.

3. Oberstufe

Die Kurse der Oberstufe gibt es für fächerübergreifende Großgruppen und für einzelne Studiengänge:

Für jeden Bereich werden ein Kurs A und/oder ein Kurs B angeboten: Kurs A und B können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Nach erfolgreichem Abschluss der Kurse A und B sowie einer mündlichen Prüfungen wird ein Sprachzertifikat ausgestellt.

Das Kursangebot für die einzelnen Sprachen finden Sie auf der Homepage auf der 'Willkommen-Seite' der jeweiligen Sprachsektion.

Welche Sprachen bieten wir an?

Gegenwärtig werden Kurse in zwölf Sprachen angeboten:

- Arabisch
- Chinesisch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch

- Japanisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Schwedisch
- Spanisch
- Tschechisch

Die Sprachen Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch Schwedisch und Tschechisch werden nur in der Grundstufe angeboten.

Wie hoch sind die Kosten?

Die Teilnahme an einem 4 Semesterwochenstunden umfassenden Sprachkurs kostet 80 Euro. Ermäßigungsberechtigten wird ein Gebührennachlass eingeräumt. Die Einzelheiten regelt eine Gebührensatzung. **Hinweis der Redaktion:** Eine Rückerstattung von Gebühren wie in einigen Fächern ist in der Juristischen Fakultät nicht möglich.

Welchen Zeitaufwand muss ich für einen Kurs einkalkulieren?

Die Kurse umfassen in der Regel vier Wochenstunden, verteilt auf zwei Tage (Montag und Mittwoch bzw. Dienstag und Donnerstag); dazu kommt eine angemessene Vor- und Nachbereitungszeit. Nur regelmäßige Teilnahme an den Kursen garantiert den gewünschten Studienerfolg für die angestrebte Zusatzqualifikation.

Wann, wo und wie kann ich mich anmelden?

Wer? Als Teilnehmer zugelassen sind nur Studierende der Universität Heidelberg, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Mitarbeiter der Universität Heidelberg, falls noch Plätze in den Kursen frei sind.

Wo? Die Anmeldung kann nur persönlich im ZSL vorgenommen werden. Die Anmeldung per E-Mail bzw. Telefon ist nicht möglich.

Wann? Freitag, den 09.04.2010 von 09 - 13 Uhr; Montag, den 12.04.2009 von 09 - 12 Uhr und von 13 - 15 Uhr.

Für die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch gilt das auf einem getrennten Aushang beschriebene Einstufungsverfahren.

Was muss ich mitbringen? Ein gültiger Studentenausweis ist erforderlich und wird kontrolliert.

Wie viele Kurse darf ich machen? Jeder kann sich nur für einen Kurs (d. h. auch nur für eine Sprache) anmelden!

Ab wann geht's dann los? Die Bekanntgabe der zugelassenen Teilnehmer für die jeweiligen Sprachkurse erfolgt am Dienstag, den 13.04.10 ab 17 Uhr durch Aushang der Teilnehmerlisten im ZSL (Erdgeschoss); ab Mittwoch, den 14.04.10 beginnen die Kurse.

Vergabe der Plätze im Losverfahren Da die Vergabe der Plätze bei großer Nachfrage im (gerechten) Losverfahren erfolgt, muss niemand, der sich erst am frühen Montag-nachmittag noch einschreibt, Nachteile befürchten.

Rückmeldung: Wer im jeweils vorangegangenen Semester bereits einen Sprachkurs besucht hat und weitermachen will, der muss sich zu den selben Zeiten persönlich "zurückmelden". Nur dann ist sein Platz im weiterführenden Kurs auch gesichert. Bezahlung: Die Bezahlung erfolgt mit der Campus-Karte !

Welches Niveau ist für mich richtig?

Bei den Einschreibeterminen sind Lehrende der jeweiligen Sprache anwesend, die Fragen zur Einstufung beantworten können. Diese Beratung sollte auf jeden Fall in Anspruch genommen werden. Außerdem beginnen die Kurse in der Regel mit einer Einstufung, um gegebenenfalls einen Kurswechsel noch planen zu können. Für die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch gilt das auf einem getrennten Aushang beschriebene Einstufungsverfahren.

Intensivkurse

Zusätzlich zum Semesterprogramm werden während der vorlesungsfreien Zeit Intensivkurse angeboten, deren erfolgreicher Abschluss zur Teilnahme an weiterführenden Sprachkursen im folgenden Semester berechtigt.

Mediothek

Für alle Studierenden besteht die Möglichkeit des Selbststudiums von Fremdsprachen mittels Audio- und Videokassetten in der Mediothek des ZSL. Zusätzlich stehen 10 Computerarbeitsplätze zur Verfügung, die speziell für das Arbeiten mit Fremdsprachen eingerichtet sind: Lexika, Übersetzungsprogramme, Wörterbücher, Lernprogramme etc. Die Mediothek befindet sich im Erdgeschoss, Raum 022; Öffnungszeiten: Mo - Do 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 15 Uhr. In der vorlesungsfreien Zeit ist die Mediothek derzeit geschlossen.

Sprachnachweise für Auslandsaufenthalt

Die Ausstellung von Sprachzeugnissen, wie sie für die Bewerbungsunterlagen zum Studium im Ausland (DAAD, ERASMUS, Fulbright etc.) vom Akademischen Auslandsamt gefordert werden, kann für die am ZSL angebotenen Sprachen in den Sprechstunden der Dozenten beantragt werden. Diese Prüfungen sind grundsätzlich gebührenpflichtig.

Einstufungsverfahren

Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch

Was ist das Einstufungsverfahren und was ist es nicht ?

Wer im Sommersemester 2010 zum ersten Mal einen Englisch / Französisch / Italienisch / Spanisch - Kurs am Zentralen Sprachlabor besuchen möchte, muss sich vor der Einschreibung einstufen lassen. Dabei handelt es sich nicht um eine Prüfung, die benotet wird. Vielmehr dient dieses Verfahren dazu, BewerberInnen um Plätze in einem Kurs gezielt einem für sie geeigneten Kursniveau zuzuweisen. Diese Einstufung erfolgt natürlich vor der Einschreibung in eine Bewerberliste. Für die Teilnahme an Grundkursen I (ohne Vorkenntnisse) muss kein Einstufungstest durchgeführt werden.

Was ist der Nutzen?

Diese Einstufung hat für alle Beteiligten Vorteile: Sie erhalten von uns kostenlos eine Empfehlung für ein Ihren Kenntnissen genau entsprechendes Kursniveau; die auf diese Weise erreichte Einheitlichkeit der Kurse erleichtert es den Lehrenden, gezielt auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse einzugehen.

Wer sich vor den Einschreibungsterminen (s.u.) dem Einstufungstest unterzieht, kann sich bereits nach der Einstufung in die Bewerberliste eintragen und muss nicht die Wartezeiten an den Einschreibungsterminen in Kauf nehmen.

Wann können Sie sich einstufen lassen und wie lange dauert dies ?

In allen og. Sprachen können Sie den Einstufungstest parallel zur Einschreibung machen:

Freitag, 09. April 2010, von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr;

Montag, 12. April 2010, von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr;

Außerdem bieten die einzelnen Sprach-Sektionen frühere Einstufungstermine an:

Englisch: Mittwoch, 07. April, zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr;

Französisch: Donnerstag, 08. April, zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr;

Italienisch: Donnerstag, 08. April, zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr;

Spanisch: Donnerstag, 08. April, zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr;

Die Räume finden Sie auf der Infotafel im Erdgeschoss !

Bitte planen Sie für diese Einstufung etwa 30 bis 45 Minuten ein. Sie erhalten im Anschluss daran eine Empfehlung für ein bestimmtes Kursniveau, mit der Sie sich um einen Platz in einem entsprechenden Kurs bewerben können. Die endgültige Zulassung zu einem Kurs erfolgt dann über das übliche Losverfahren unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten.

Die russische Sektion bietet am Donnerstag, den 08. April zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr die Möglichkeit zu einem Beratungsgespräch an.

Und wenn ich doch nicht an einem Kurs teilnehmen kann oder will ?

Wenn Sie nach dieser Einstufung nicht an einem Kurs teilnehmen können oder wollen, ist die Ihnen ausgehändigte Kursniveau-Empfehlung drei Semester gültig.

Lehrveranstaltung: **Englisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften**, 4st.

Dozent: Wanner

Zeit und Ort: Montag 18.00-19.30 Uhr Plöck 79-81 /
Mittwoch 18.00-19.30 Uhr ZSL ÜR 301

Beginn 12.04.2010

Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Vorkenntnisse: Absolvierter Brückenkurs II am ZSL oder entsprechende Punktzahl bei der obligatorischen Einstufung.

Kommentar: Lerninhalte: Texte und Übungen vor allem aus dem wirtschaftsenglischen und juristischen Bereich. Lernziele: Schulung aller Grundfertigkeiten; Informationsentnahme aus einschlägigen Texten und Videoepisoden; Abfassung von Inhaltsangaben, reports, Geschäftsbriefen, Memos, Protokolle, etc.

Literaturhinweise: Zusammenhängende Videoepisoden, Handouts, Texte; schriftliches Begleitmaterial wird im Kurs zur Verfügung gestellt.

Hinweis: Klausur, Leistungsnachweis benoteter Schein.

Lehrveranstaltung: **Englisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften**, 4st.

Dozent: Farhand

Zeit und Ort: Montag 18.00-19.30 Uhr Plöck 79-81 /
Mittwoch 18.00-19.30 Uhr ZSL ÜR 320

Beginn 12.04.2010

Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Vorkenntnisse: Absolvierter Brückenkurs II am ZSL oder entsprechende Punktzahl bei der obligatorischen Einstufung.

Kommentar: Bearbeitung von fachbezogenen Texten; Anleitung zum freien Sprechen; Übungen zur Verbesserung aller Grundfertigkeiten; Kurzreferate. Lernziele: Befähigung zum sprachlichen Handeln in einem fachbezogenen Kontext.

Literaturhinweise: Handouts, Grammatikübungen.

Hinweis: Klausur, Leistungsnachweis benoteter Schein.

Lehrveranstaltung: **Französisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften**, 2st. (Gruppe A)

Dozent: Koleda

Zeit und Ort: Montag 18.00-19.30 Uhr Plöck 55 /

Mittwoch 18.00-19.30 Uhr SDF 105

Beginn: 12.04.2010

Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Vorkenntnisse: Brückenkurs am ZSL oder 6 - 7 Jahre Schulfranzösisch

Lernziele: Hörverstehen authentischer Hör- und Videotexte, Argumentieren, Berichten, Vortragen, Referieren. Strategien und Techniken zum Erfassen und Verstehen fachbezogener Texte; fachbezogene Formen schriftlicher Sprachanwendung. Leistungsnachweis: benoteter Schein.

Lerninhalte:

- Formation des juges en France. Présentation et analyse de cas. Possibilité de simulations de cas - cet exercice de simulation est facultatif.
- L'Europe, son histoire - vue d'ensemble -, tentative d'explication du « non » de la France au référendum de 2005, réactions des journalistes étrangers. La question de l'élargissement. Les institutions européennes: le Parlement, le Conseil et la Commission.
- Economie: les origines de la crise 2008-2009, La France dans la mondialisation.

Literatur: Videos, Rundfunkaufnahmen, Filme. Schriftliches Begleitmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltung: **Französisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, 2st. (Gruppe B)**

Dozent: Bebin

Zeit und Ort: Dienstag 18.00-19.30 Uhr Plöck 79-81 /
Donnerstag 18.00-19.30 Uhr ZSL ÜR 218

Beginn: 13.04.2010

Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Vorkenntnisse: Brückenkurs am ZSL oder 6 - 7 Jahre Schulfranzösisch

Lernziele: Hörverstehen authentischer Hör- und Videotexte, Argumentieren, Berichten, Vortragen, Referieren. Strategien und Techniken zum Erfassen und Verstehen fachbezogener Texte; fachbezogene Formen schriftlicher Sprachanwendung. Leistungs-

nachweis: benoteter Schein.

Lerninhalte:

- Politiques d'immigration et d'intégration en France
- Evolution du droit des femmes et de la famille
- Les Français et le monde des grandes entreprises

Literatur: Videos, Rundfunkaufnahmen, Filme. Schriftliches Begleitmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltung: **Spanisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, 2st.**

Dozent: Villar

Zeit und Ort: Dienstag 16.00-17.30 Uhr Plöck 79-81 /
Donnerstag 16.00-17.30 Uhr ZSL ÜR 207

Beginn: 13.04.2010

Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Voraussetzungen: Brückenkurs am ZSL oder entsprechende sehr gute Kenntnisse.

Lernziele: Entwicklung von Hörverstehen und Sprechfertigkeit; Vermittlung von Diskussionsstrategien. Strategien und Techniken zum Erfassen und Verstehen fachbezogener Texte, fachbezogene Formen schriftlicher Sprachanwendung sowie Diskussion entsprechender Texte.

Lerninhalte: Aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft: Immigration, Rolle der Frau in der Spanisch sprechenden Gesellschaft, Bildung, Erziehung und Familie.

Hinweis: Leistungsnachweis benoteter Schein.

EFFIZIENTE LITERATURRECHERCHE

Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz für Studierende der Rechtswissenschaft: Anmeldung unter: <http://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/>

Einführung in die Benutzung der Bibliothek der Juristischen Fakultät

Inhalt: In dieser Veranstaltung lernen Sie die Bibliothek der Juristischen Fakultät näher kennen und erfahren, wie sie diese zur Klausurvorbereitung sowie für die Anfertigung von Hausarbeiten effektiv nutzen können. Termine werden jeweils zu Se-

mesterbeginn auf der Bibliothekshomepage unter: <http://www.jurbib.uni-hd.de> bekannt gemacht.

Wie finde ich Bücher und Aufsätze im Fach Jura?

Inhalt: In dieser Grundlagenveranstaltung erhalten Sie einen Überblick über die Recherchesysteme, die Sie für eine Suche nach den fachrelevanten Publikationstypen (Lehrbücher, Kommentare, Zeitschriften, etc.) benötigen. In Übungsphasen lernen Sie den lokalen Katalog HEIDI eine wichtige bibliographische Fachdatenbank kennen.

Termine:
Donnerstag 16:00 bis 18:00 15.04.2010 JurSem PC-Pool
Montag 16:00 bis 18:00 17.05.2010 JurSem PC-Pool
Donnerstag 16:00 bis 18:00 10.06.2010 JurSem PC-Pool

Veranstaltungsort: Bibliothek der Juristischen Fakultät, PC-Pool (Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, Raum 105)

Veranstaltungsleitung: Stephanie Kiehne (Diplombibliothekarin)

INFORMATIONEN FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE

Den Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät sind folgende ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet:

- Vorlesung/Kolloquium:
 - 1 stündig= 2 credits
 - 2 stündig= 3 credits
 - 3 stündig= 5 credits
 - 4 stündig= 6 credits
 - 5 stündig= 8 credits
 - 6 stündig= 9 credits
- Seminar:
 - 1 stündig ohne Referat = 2 credits
 - 1 stündig mit Referat = 4 credits
 - 2 stündig ohne Referat = 3 credits
 - 2 stündig mit Referat = 6 credits
 - 3 stündig ohne Referat = 4 credits
 - 3 stündig mit Referat = 7 credits

(Ein Blockseminar ist in der Regel eine 3stündige Veranstaltung)

- Moot-Court mit Referat = 7 credits
- Übung = -
- Arbeitsgemeinschaft etc = -

An der Juristischen Fakultät gibt es keine regelmäßigen Universitätsprüfungen am Ende des Jahres. Wenn Sie im Rahmen des SOCRATES/ERASMUS-Programms hier studieren, können Sie in Abstimmung mit dem jeweiligen Hochschullehrer oder Dozenten am Ende des Semesters eine mündliche oder schriftliche Prüfung ablegen. Bitte beachten Sie eventuelle Anmeldefristen, die in der Veranstaltung, durch einen Aushang oder im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben werden! Bei erfolgreichem Abschluss eines Kurses erhalten Sie von dem Hochschullehrer oder Dozenten einen Leistungsnachweis. Teilnahmebescheinigungen können Sie nur nach Absprache zu Beginn der Vorlesungszeit von den Hochschullehrern und Dozenten bekommen. Achten Sie auf die Ausgabe von Anmeldelisten und Eintragungsfristen für die jeweiligen Prüfungen! Die Benotung erfolgt nach folgendem System:

Punkte nach dem Deutschen Notensystem	Noten nach dem ECTS-grade
16-18 sehr gut	A
13-15 gut	B
10-12 vollbefriedigend	C
7- 9 befriedigend	D
4- 6 ausreichend	E
1- 3 mangelhaft	FX
0 ungenügend	F

AUSLANDSSTUDIUM

ERASMUS-Programm
der Europäischen Kommission zur Studierenden- und Dozentenmobilität

Frau Dr. Nika Witteborg, M.A.
ERASMUS-Beauftragte der Juristischen Fakultät
Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht
Augustinergasse 9, 69117 Heidelberg
Tel. 06221 542738

E-Mail: erasmus@ipr.uni-heidelberg.de Informationen <http://www.jura-hd.de/erasmus>
Im Rahmen des ERASMUS-Austauschprogramms besteht die Möglichkeit, nach erfolgreichem Abschluss der Zwischenprüfung ein bzw. zwei Semester an der Juristischen Fakultät einer Universität im Ausland zu studieren. Die Juristische Fakultät Heidelberg bietet eine Auswahl von 38 Universitäten in 19 Ländern und vergibt jährlich über 100 Plätze.

Die Juristische Fakultät Heidelberg ist zur Zeit mit folgenden europäischen Rechtsfakultäten durch das ERASMUS-Programm zur Förderung der Studierendenmobilität verbunden:

- in Belgien mit Leuven (5 Plätze)*
- in Dänemark mit Kopenhagen (2)*
- in Frankreich mit Montpellier I (6)*, Nancy (2), Sorbonne (Paris) (4)*, Poitiers (3)* und Straßburg (5)*
- in Griechenland mit Athen (3)
- in Großbritannien mit King's College (London) (2) und Leeds (2)*
- in Italien mit Bologna (6)*, Ferrara (3)*, Salento (2)*, Salerno (2)*, Roma Tre (2)*
- in Litauen mit Vilnius (3)*
- in den Niederlanden mit Leiden (2)* und Tilburg (3)*
- in Norwegen mit Bergen (5)*
- in Polen mit Krakau (3)* und Gdansk (2)*
- in Portugal mit Porto (2)*
- in Rumänien mit Cluj-Napoca (2)*
- in Schweden mit Lund (3)* und Uppsala (2)*
- in der Schweiz mit Fribourg (4)*, Neuchâtel (3)* und Lausanne (1)
- in Slowenien mit Ljubljana (2)* und Maribor (2)*
- in Spanien mit Barcelona (4), Barcelona Autònoma (2)*, Deusto, Bilbao (2)*, LaLaguna (Tenerife) (2)*, Complutense (2) und San Pablo CEU (beide Madrid) (2)
- in Tschechien mit Prag (2)*
- in der Türkei mit Yeditepe, Istanbul (2)*
- in Ungarn mit Budapest (3).

In einem Studienjahr werden ca. 50 Studierende von den Partneruniversitäten erwartet, die Juristische Fakultät entsendet eine ähnliche Anzahl von Studierenden an die befreundeten ausländischen Fakultäten.

Das Mobilitätsstipendium für deutsche Studierende beträgt derzeit pro Monat ca. 150 €; die erste Rate wird zu Beginn des Auslandsaufenthalts gewährt. Die zweite Rate wird nach Rückkehr aus dem Ausland und Abgabe der geforderten Unterlagen ausbezahlt. Die Stipendiaten sind an der Gastuniversität von der Zahlung von Studiengebühren befreit und erhalten vor Ort gegebenenfalls weitere administrative und organisatorische Unterstützung. Das Stipendium kann nicht nur Studierenden, sondern auch Graduierten bewilligt werden (siehe mit * gekennzeichnete Partneruniversitäten). Doktoranden können sich während der Sprechzeiten über mögliche Austauschprogramme informieren.

Die Bewerbung erfolgt in Heidelberg für das darauf folgende akademische Jahr, jeweils am Ende des Wintersemesters. Weitere Auskünfte in den ERASMUS-Sprechstunden (siehe Aushang oder Homepage).

Dr. Nika Witteborg und das ERASMUS-Team

Akademisches Auslandsamt

Infozimmer für Heidelberger Studierende zum Studium und Praktikum im Ausland: Erste Anlaufstelle, um Informationen zu Studium und Praktikum im Ausland zu erhalten ist das Infozimmer 135 des Akademisches Auslandsamtes.

Öffnungszeiten des Infozimmers 135:

Montag 9 bis 14 Uhr; Dienstag 9 bis 16 Uhr; Mittwoch 9 bis 14 Uhr; Donnerstag 9 bis 14 Uhr; Freitag 9 bis 12 Uhr

Akademisches Auslandsamt

Seminarstr. 2

69117 Heidelberg

Tel.: +49 6221 54-5454

E-mail: studium@uni-heidelberg.de

Internet: www.uni-heidelberg.de/studium/kontakt/auslandsamt/

Austauschprogramme Australien, Neuseeland, Japan, Südkorea, Chile, Coimbra Group Student Exchange Network, Sommersprachkurse, Stipendien zum Auslandsstudium: Noline Dorn

Sprechstunden: Montag - Freitag 10 - 12 Uhr; Dienstag 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 6221 54-2490

E-Mail: dorn@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramm ERASMUS (siehe auch: Abschnitt zuvor): Alex Braye

Sprechstunden: Montag - Freitag 10 - 12 Uhr; Dienstag 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 6221 54-2489

E-Mail: braye@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme USA und Kanada: Elisabeth Trnka-Hammel

Sprechstunden:

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr

Dienstag 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 6221 54-2172

E-Mail: trnka@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme Tschechien, Polen, Ungarn, Russland, Israel, Indien, Brasilien, Großbritannien, Andrassy-Universität Budapest: Christine Müller

Sprechstunden:

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr

Dienstag 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 6221 54-3697

christine.mueller@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme China und Taiwan: Dr. Dietlind Wünsche

Tel.: +49 6221 54-2493

Sprechstunden: Montag - Donnerstag 10 - 12 Uhr, wuensche@zuv.uni-heidelberg.de

EINFÜHRUNG.



Staatskunde

Grundlagen für die politische Bildung

von Hans-Joachim Hitschold

2007, 13. Auflage, 368 Seiten, € 26,-

– mit Ergänzung Stand Jan. 2007 –

ISBN 978-3-415-03858-5

Der Leitfaden führt leicht verständlich in die Funktionsweise staatlicher Ordnung ein. Der Autor verdeutlicht u.a. anhand von Schaubildern und Übersichten, wie politische und gesellschaftliche Kräfte in einem Gemeinwesen wirken.

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG

Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden

Internet: www.boorberg.de

 BOORBERG

CAREER SERVICE DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Friedrich-Ebert-Anlage 62

69117 Heidelberg

Tel.: 06221/54-3655

E-Mail: careerservice@uni-heidelberg.de

Internet: www.careerservice.uni-hd.de

Eine gute Hochschulausbildung ist mit Sicherheit die beste Basis für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben. Mit dem Studium der Rechtswissenschaften legen Sie diesen wichtigen Grundstein. In der Praxis werden jedoch eine Reihe weiterer Anforderungen an BewerberInnen und zukünftige MitarbeiterInnen gestellt. Zusätzliche Qualifikationen für die Berufswelt verschaffen den AbsolventInnen der Universität wichtige Startvorteile.

Der Career Service der Universität Heidelberg ist an der Schnittstelle von Hochschule und Arbeitswelt tätig und arbeitet für eine engere Verzahnung von Wissenschaft und Praxis. Unser Angebot soll Studierende praxisnah auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereiten. Dazu bietet der Career Service ein umfangreiches Veranstaltungs- und Beratungsprogramm an.

Dienstleistungen des Career Service

für Studierende, Absolventen und Doktoranden

- Angebote zum Erwerb beruflicher Schlüsselkompetenzen im Rahmen eines Vor-trags- und Kursprogramms zur beruflichen Orientierung, Berufsvorbereitung und Bewerbungsphase in Zusammenarbeit mit externen Lehrbeauftragten und Unternehmen der Region
- Einzelberatung zu folgenden Themen:
 - o Berufliches Kompetenzprofil
 - o Bewerbungsphase und Berufseinstieg
 - o Bewerbungsmappen-Check
- Praktikumsberatung und -vermittlung
- Onlinebasierte Praktikums- und Stellenbörse (www.praktikumsboerse.uni-hd.de)
- Zugang zu karrierebezogener Literatur und Datenbanken zu Firmenprofilen, Assessment Center-Abläufen und Einstiegsgehältern

Der Career Service arbeitet im Rahmen einer Public Private Partnership seit 2005 mit der MLP Finanzdienstleistungen AG zusammen. Seit dem Sommersemester 2009 bietet der Career Service im Rahmen dieser Kooperation kostenfreie Informationsveranstaltungen speziell für JuristInnen wie „Rhetorik und Präsentation für Juristen“ oder „Karrieretag (3-Module-Förderprogramm)“ an. Aktuelle Ankündigungen speziell für die Juristische Fakultät finden Sie unter

http://www.jura-hd.de/career_service.html

SCHWERPUNKTBEREICHE

(gem. Neuregelung vom 19.12.2007)

Übersicht

Schwerpunktbereich 1	Europäische Privatrechtsgeschichte
Schwerpunktbereich 2	Kriminalwissenschaften
Schwerpunktbereich 3	Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht
Schwerpunktbereich 4	Arbeits- und Sozialrecht
Schwerpunktbereich 5a	Steuerrecht
Schwerpunktbereich 5b	Unternehmensrecht
Schwerpunktbereich 6	Wirtschaftsrecht und Europarecht
Schwerpunktbereich 7	Zivilverfahrensrecht
Schwerpunktbereich 8a	Internationales Privat- und Verfahrensrecht
Schwerpunktbereich 8b	Völkerrecht

INDEX: VERANSTALTUNGSARTEN

Fremdsprachenveranstaltung 87, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 108, 109, 110, 111	SB 5a 39, 40, 63, 64, 76
Grundlagenveranstaltung 7, 8, 11	SB 5b 18, 19, 65, 67, 76
HeidelPräp! 69	SB 6 19, 20, 21, 42, 65, 66, 76, 84
Nebenfach 17, 61, 62	SB 7 17, 25, 54, 76, 81
SB 1 7, 8, 9, 10, 44, 51, 52, 75, 81, 83, 85	SB 8a 22, 42, 43, 44, 54, 55, 76, 81
SB 2 12, 28, 29, 30, 57, 58, 59, 75, 81	SB 8b 39, 42, 43, 44, 61, 76, 81
SB 3 6, 36, 37, 38, 41, 59, 76	Schlüsselqualifikationsveranstaltung 29, 41, 43, 44, 56, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 102
SB 4 12, 23, 24, 25, 53, 76, 82	Seminare 51
	Übungen 47

ERGÄNZUNG DES STUDIENFÜHRERS

Den aktuelle Studienführer (Stand: Februar 2009) erhalten Sie kostenlos an der Pforte des Juristischen Seminars oder im Prüfungsamt der Fakultät.

Anfängerübung als Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Fortgeschrittenenübung

Der Fakultätsrat hat am 23.07.2009 beschlossen:

„Die bestandene Anfängerübung ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Fortgeschrittenenübung.“

Die Teilnahme an einer Fortgeschrittenenübung ist nur dann zulässig und ein Leistungsnachweis kann nur dann erworben werden, wenn zuvor die korrespondierende Anfängerübung bestanden wurde. Bei Studienortwechslern entspricht der Anfängerübung die schriftliche Anerkennung der jeweiligen Prüfungsleistungen durch das Prüfungsamt oder die bestandene Zwischenprüfung an der Heimatuniversität.

Die Studierenden weisen die bestandene Anfängerübung nach, indem eine (einfache) Kopie des Leistungsnachweises der Hausarbeit der Fortgeschrittenenübung bei der Abgabe lose beigelegt wird.

Da im Strafrecht die Anfängerübung im dritten Semester und die Fortgeschrittenenübung im vierten Semester besucht wird, gilt hier eine besondere Regelung hinsichtlich nachgeschriebener Hausarbeiten: Studierende, welche die Hausarbeit der Anfängerübung im Strafrecht nachschreiben, da diese trotz ernsthaften Versuchs in der Übung nicht bestanden wurde oder die auf Grund anderer Umstände die Hausarbeit nachschreiben dürfen (Hochschulortwechsler, Rückkehrer aus einem Auslandsaufenthalt, Genehmigung) müssen versichern, an der Wiederholungshausarbeit teilzunehmen und weisen die nachträglich bestandene Hausarbeit unverzüglich nach.

In dem (höchst seltenen) Fall, dass die nachgeschriebene Hausarbeit nochmals nicht bestanden, die Fortgeschrittenenhausarbeit aber bestanden wurde, kann die Fortgeschrittenenübung im Strafrecht dennoch absolviert werden.¹ Die bestandene Fortgeschrittenenübung ersetzt dann aber nicht die Anfängerübung, die zum Bestehen der Zwischenprüfung weiterhin erforderlich ist. Eine Studienzeitverlängerung durch diese Regelung ist daher ausgeschlossen. Die Regelung dient der Umsetzung des Studienplans, dem zufolge die Anfängerübungen im 2. und 3. Semester und die Fortgeschrittenenübung im 4., 5. und 6. Semesters zu absolvieren sind.

¹ Gleiches gilt bei Hochschulortwechslern in allen Fächern, wenn Anfängerhausarbeiten als Auflage für die Anerkennung von Studienleistungen als Zwischenprüfung zu bestehen sind.

Antrag

Name

Vorname

_____/_____. FS
Matrikelnummer, Fachsemester

An den
Lehrstuhl

Juristische Fakultät der Universität Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
D-69117 Heidelberg

Heidelberg, den __. __. 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätige ich, dass ich an der Anfängerübung im Strafrecht in dem der Fortgeschrittenenübung vorangegangenen Semester teilgenommen habe und auf Grund des Nichtbestehens der Hausarbeit bei einem ernsthaften Versuch oder mit besonderer Genehmigung des Prüfungsamts die Möglichkeit habe, die Hausarbeit der Anfängerübung nachzuschreiben. Ich informiere Sie durch Vorlage des Leistungsnachweises der Anfängerübung unverzüglich, wenn ich diese nachträglich bestanden habe.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Neuer Studienplan (ab Sommersemester 2010)

gem. Beschluss des Fakultätsrats vom 22.07.2009

	Zivilrecht	Öffentliches Recht	Strafrecht	Sonstiges	Gesamtstunden
1. Semester	Grundkurs I 6 Std BGBAT-AG 2 Std Gesamt: 8 Std	VerfassungsR I 4 Std AG 2 Std Gesamt: 6 Std	Grundkurs I - 2 Std Gesamt: 2 Std	Einf. RWissensch. 1 Std Grundlagenfächer 2 Fächer empfohlen: Dt. Rechtsgesch. 2 Std VerfGesch d. NeuZ 2 Std Gesamt: 5 Std	21 Std (inkl. 2 Grundlagenfächer)
2. Semester	Grundkurs II 4 Std mit Üb. f. Anf. 2 Std SchuldR-AG 2 Std Gesamt: 8 Std	VerfassungsR II - 4 Std mit Üb. f. Anf. 2 Std AG 2 Std Gesamt: 8 Std	Grundkurs II - 4 Std. AG- 2 Std Gesamt: 6 Std	Grundlagen- veranstaltung (wenn nicht schon im 1. Semester absolviert): Römisches Recht - 2 Std Rechtsphiloso- phie - 2 Std	22 Std
3. Semester	vertragl.SchVe 2 Std ges.SchVe 2 (3) Std MobiliarsachenR - 2 Std <i>HandelsR</i> - 1 (2) Std IPR I - 2 Std Gesamt: 9 (11) Std	VerwaltungsR AT 4 Std Gesamt: 4 Std	Grundkurs III 3 Std mit Üb. für Anfänger Std AG 2 Std Gesamt: 7 Std	<i>Europa</i> recht I 2 Std	22 (24) Std

	Zivilrecht	Öffentliches Recht	Strafrecht	Sonstiges	Gesamt
4. Semester	ImmobilienR - 1 (2) Std FamR - 1 Std ArbeitsR - 3 Std Gesellschaftsrecht 2+1 Std ZPO I - 2 Std AG SachenR - 2 Std	VerwaltungsR BT- 2 Std VerwaltungsprozessR 2 Std AG Verwaltungsrecht 2 Std	Grundkurs IV- 2 Std Üb. f. Fortg. - 2 Std	EuropaR II - 2 Std	24 (25) Std
	Gesamt: 12 (13) Std	Gesamt: 6 Std	Gesamt: 4 Std		
5. Semester	KreditSichR - 2 Std ErbR - 2 Std ZPO II - 2 Std Üb. f. Fortg. - 2 Std	VerwaltungsBT- 2 Std	Strafprozessrecht 4 Std	Veranstaltungen in Schwerpunktbereichen	14 Std + SB
	Gesamt: 8 Std	Gesamt: 2 Std	Gesamt: 4 Std		
6. Semester	europ. PrivatR - 1 (2) Std	Übung ÖR für Fortgeschrittene 2 Std		Veranstaltungen in Schwerpunktbereichen	3 (4) Std + SB
	Gesamt: 1 (2) Std	Gesamt: 2 Std			
7. Semester	Examensvorbereitung → Repetitorium Zivilrecht - 6 Std: - ges. SchVe - 2 Std - Mobiliarsach.R 2 Std - Immob.sachenR 2 Std	Examensvorbereitung → Repetitorium: Öffentliches Recht I - 3 Std	Examensvorbereitung → Repetitorium: Strafrecht I - 3 Std	Veranstaltungen in Schwerpunktbereichen Schriftliche Studienarbeit Tutorium - 8 Std	
8. Semester	Examensvorbereitung → Repetitorium: - BGB AT - 2 Std - allg. SchR + ver- tragl. SchVe - 3 Std - ZPO - 1 Std	Examensvorbereitung → Repetitorium: Öffentliches Recht II - 3 Std	Examensvorbereitung → Repetitorium: Strafrecht II - 3 Std	Veranstaltungen in Schwerpunktbereichen Tutorium - 8 Std	

kursiv = jährlich gehaltene Veranstaltungen. 2. - 7. Semester: Fachspezifische Fremdsprachenausbildung iSv § 9 I Nr. 3 - + 2 Std

Neue Kurzbeschreibung des Schwerpunktbereichs 3 („Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht“)

Verantwortliche Dozenten
Prof. Dr. Wolfgang Kahl (Sprecher)
Prof. Dr. Ute Mager

Kurzbeschreibung

Der Schwerpunktbereich 3 (Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht) bietet interessierten Studierenden in besonderem Maße die Möglichkeit, Kenntnisse im Pflichtfachstoff des öffentlichen Rechtes zu vertiefen und zu erweitern. Dementsprechend ist die Perspektive auf spätere berufliche Tätigkeitsbereiche breit angelegt. Sie reicht von der Arbeit als Richter oder Anwalt bis zur Beschäftigung in der Verwaltung, Unternehmen sowie Verbänden auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Prüfungsanforderungen

Es ist lehrveranstaltungsbegleitend eine Studienarbeit zu verfassen. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Wochen. Weiterhin sind eine Klausur sowie eine mündliche Prüfung abzulegen. Die mündliche Prüfung findet am selben Tag wie die mündliche Prüfung im Staatsexamen statt.

Studienplan

1. Vorlesungen

Umweltrecht 2 SWS [k]
Raumplanungs- und Baurecht 2 SWS [k]
Europäisches Verwaltungsprozessrecht (EGV und EMRK) 2 SWS [k]
Europäisches und internationales Verwaltungsrecht 2 SWS
Allgemeine Staatslehre 2 SWS

2. Schlüsselqualifikationsveranstaltung wahlweise

Richterliche Verhandlungspraxis im Verwaltungsprozess
Die Rolle des Anwalts im Verwaltungs- und verwaltungsgerichtlichen Verfahren sowie bei der außergerichtlichen Streitbeilegung (jeweils) 2 SWS

3. Seminar

Die Seminararbeit kann in allen Teilrechtsgebieten des Öffentlichen Rechts einschließlich der dazugehörigen Grundlagendisziplinen angefertigt werden. 3 SWS

4. Weitere Angebote

AG im Europäischen Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrecht 2 SWS
(<http://www.jura-hd.de/kahl/arbeitsgemeinschaften.html>)
Kolloquium zu aktueller Rechtsprechung 1 SWS
Probexamen

Anhang: Prüfungsgegenstände des Schwerpunktbereichs 3

I. Prüfungsstoff aus den Pflichtfächern, der im Schwerpunktbereich vertieft wird:

1. Allgemeines Verwaltungsrecht
 - a) Verfassungsrechtliche Grundlagen
 - b) Handlungsformen
 - c) Grundsätze des Verwaltungsverfahrens
2. Verwaltungsprozessrecht
 - a) Prozessgrundsätze
 - b) Klagearten und Widerspruchsverfahren
 - c) Vorläufiger Rechtsschutz
3. Baurecht
 - a) Eingriffs- und Anspruchsgrundlagen der LBO
 - b) Planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben (§§ 29 - 36 BauGB)
 - c) Grundlagen der Bauleitplanung (§§ 1- 13a, 214- 216 BauGB)
4. Europarecht
 - a) Organisation
 - b) Handlungsformen
 - c) Grundkenntnisse Marktfreiheiten
 - d) Europäische Grundrechte

II. Spezifischer Prüfungsstoff des SB 3

1. Raumordnungsrecht
 - a) ROG
 - b) Landesplanungsgesetz BW
2. Umweltrecht
 - a) Umwelteuropa- und Umweltverfassungsrecht
 - b) Prinzipien und Instrumente des Umweltrechts
 - c) Immissionsschutzrecht (BImSchG)
 - d) Naturschutzrecht (BNatSchG, LNatSchG)
3. Europäisches Prozessrecht
 - a) Verfahren vor der EU-Gerichtsbarkeit
 - b) Verfahren vor dem EGMR
 - c) Einwirkungen des Europarechts auf die VwGO
4. Europäisches Verwaltungsrecht (nur mündliche Prüfung)
 - a) Prinzipien, Verfahren, Handlungsformen und Haftung im Europäischen Verwaltungsverbund
 - b) Beihilfenkontrolle (Art. 87- 89 EG und VerfVO)

Neuer Studienplan des Schwerpunktbereichs 4 („Arbeits- und Sozialrecht“)

Der im Studienführer ab Seite 121 veröffentlichte Text des Studienplans ist in den Prüfungsanforderungen gültig für Studierende, die bis zum Sommersemester 2009 mit dem Studium des SB 4 begonnen haben und die Prüfungen bis spätestens Sommersemester 2012 ablegen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass ab dem Sommersemester 2010 mit gemeinsamen mündlichen Prüfungen der Dozenten im Arbeits- und Sozialrecht gerechnet werden muss.

Für Studierende, die den SB im Wintersemester 2009/2010 gewählt haben, ist folgende Darstellung des Schwerpunktbereichs relevant:

Allgemeine Beschreibung des Schwerpunktbereichs

Ziel des Schwerpunktbereichs 4 ist es, junge Juristen und Juristinnen auf das besonders wichtige Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts gründlich vorzubereiten. Diese Rechtsgebiete betreffen weite Teile der Bevölkerung, weil es etwa 4 Mio. Arbeitgeber und 30 Mio. Arbeitnehmer gibt, die zudem vom Sozialversicherungsrecht erfasst sind. Darüber hinaus findet das Sozialrecht für über 20 Mio. Rentner und etwa 10 Mio. Arbeitslose und Hartz IV-Empfänger Anwendung. Damit wird von den Gebieten des Arbeits- und Sozialrechts praktisch die ganze Bevölkerung direkt oder indirekt erfasst. Berufsfelder gibt es namentlich in der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit sowie in der Anwaltschaft als Fachanwalt für Arbeitsrecht bzw. Fachanwalt für Sozialrecht, die in praktisch allen größeren Kanzleien vertreten sind. Daneben braucht man Arbeitsrechtler in größeren Unternehmen, bei Wirtschaftsverbänden, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften.

Dogmatisch reizvoll ist das Arbeitsrecht zunächst aufgrund seiner Verwurzelung im vertraglichen Schuldrecht des BGB; dessen Grundprinzipien müssen sich in der besonderen Situation eines existenziell bedeutsamen Dauerschuldverhältnisses bewähren und sind ggf. fortzuentwickeln. Darüber hinaus finden sich im Arbeitsrecht mit dem Arbeitskampf, dem Tarifvertrag und der Betriebsverfassung Rechtsinstitute besonderer Art, die nicht nur für die ökonomische und soziale Wirklichkeit unseres Gemeinwesens, sondern auch für das Grundverständnis unserer Wirtschafts- und Arbeitsverfassung von entscheidender Bedeutung sind. Mit dem Blick auf die Systeme der sozialen Sicherung komplettiert das Sozialrecht dieses Bild. Dogmatisch interessant ist dieses Teilgebiet des Schwerpunktbereichs dabei nicht nur aufgrund seiner Querverbindungen sowohl zum öffentlichen als auch zum Privatrecht. Es eröffnet v. a. die vertiefte Beschäftigung mit dem besonderen, durch spezifische Rechtsgrundsätze geprägten Zweig der Leistungsverwaltung. Beide Teilgebiete, das Arbeits-

und Sozialrecht sind heute in weitem Umfang bereits europarechtlich geprägt. Auch dies bringt spannende dogmatische Probleme mit sich und verschafft die Möglichkeit zur Vertiefung allgemeiner methodischer Fertigkeiten.

Der Prüfungsumfang im Schwerpunktbereich 4 umfasst grundsätzlich beide Teilgebiete, das Arbeits- und Sozialrecht. Allerdings besteht in gewissen Grenzen die Möglichkeit, einen Schwerpunkt im Schwerpunkt zu bilden: Bei der Studienarbeit sind die Studierenden im Rahmen der Kapazitäten frei, in welchem Teilbereich sie die Arbeit anfertigen möchten. Die Klausur wird ab dem Sommersemester 2012 grundsätzlich abwechselnd aus dem Arbeits- oder dem Sozialrecht gestellt werden (Semesterturnus). Welches Teilgebiet jeweils betroffen ist, wird mit einem Vorlauf von mindestens drei Semestern angekündigt werden. Für die mündliche Prüfung gilt Folgendes: Wurden beide schriftlichen Leistungen in einem Teilgebiet erbracht, wird mündlich zwingend im anderen Teilgebiet geprüft. Wurden mit den schriftlichen Leistungen bereits beide Teilgebiete abgedeckt, besteht für die mündliche Prüfung ein Wahlrecht, das durch Anzeige des zu prüfenden Teilgebiets gegenüber dem Prüfungsamt ausgeübt werden kann. In beiden Teilgebieten gilt für die mündliche Prüfung ein gegenüber den Klausuranforderungen reduzierter Stoffumfang (s. Anhang).

Studienplan (ab voraussichtlich SoSe 2010)

1. Vorlesungen

- Kollektives Arbeitsrecht I (insbes. Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht) 2 SWS [K]
- Kollektives Arbeitsrecht II (insbes. Betriebsverfassungsrecht) 1 SWS [K]
- Europäisches Arbeitsrecht 1 SWS [K]
- Sozialrecht I 2 SWS [K]
- Sozialrecht II 2 SWS [K]
- Arbeitsprozessrecht 1 SWS [K]
- Methodenlehre 2 SWS

2. Schlüsselqualifikationsveranstaltungen 2 SWS

wahlweise

- Streitschlichtung und Mediation
- Arbeitsrechtliche Gestaltung und Beratung

3. Seminar

ArbR, SozR oder Methodenlehre 2 SWS

4. Weitere Angebote

- AG/Übung im Arbeitsrecht 2 SWS
- AG/Übung im Sozialrecht 2 SWS
- Probeexamensklausur im Arbeitsrecht 1 SWS
- Probeexamensklausur im Sozialrecht 1 SWS
- Vorlesung/Kolloquium zum Restrukturierungsrecht 1 SWS

Anhang

A. Prüfungsgegenstände im Arbeitsrecht

I. Klausur

Prüfungsrelevante Pflichtfachvertiefung: Grundlagen des Arbeitsrechts und Individualarbeitsrecht, insbes.: Geschichte und Rechtsgrundlagen des Arbeitsrechts, Akteure im Arbeitsrecht, Begründung des Arbeitsverhältnisses, Inhalt des Arbeitsverhältnisses (insbes. Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien), Beendigung des Arbeitsverhältnisses (insbes. Kündigung und Kündigungsschutz).

Zusätzlicher Prüfungstoff: Kollektives Arbeitsrecht (Betriebsverfassungs-, Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht), europäisches Arbeitsrecht sowie die Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Verfahrens.

II. Studienarbeit

Wie Klausur.

III. Mündliche Prüfung

Kollektives Arbeitsrecht (Betriebsverfassungs-, Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht), europäisches Arbeitsrecht sowie die Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Verfahrens.

B. Prüfungsgegenstände im Sozialrecht

I. Klausur

Begriff und Rechtsquellen des Sozialrechts, insbesondere verfassungsrechtliche und europarechtliche Vorgaben. Rechtsschutz im Sozialrecht. Träger, Organisation und Finanzierung der Sozialversicherung. Verfahren der Gewährung von Sozialleistungen. Die gesetzliche Krankenversicherung (SGB V, insbes.: gesetzliche und private Krankenversicherung, Kreis der Versicherten, Versicherungsfall, Leistungs- und Leistungserbringungsrecht). Die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII, insbes.: Kreis der Versicherten, Versicherungsfälle, Leistungen, Haftungsfreistellungen). Die Arbeitsförderung (SGB III, insbes.: Kreis der Versicherten, Entgeltersatzleistungen). Die Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II, insbes.: Leistungen, Verhältnis zur Sozialhilfe, SGB XII). Die gesetzliche Rentenversicherung im Überblick (insbes.: unterschiedliche Formen der Vorsorge, Grundprinzipien der Rentenleistungen nach

SGB VI). Die soziale Pflegeversicherung im Überblick (SGB XI, insbes.: soziale und private Pflegeversicherung, Feststellung der Pflegebedürftigkeit, Leistungen).

II. Studienarbeit

Wie Klausur.

III. Mündliche Prüfung

Begriff und Rechtsquellen des Sozialrechts, insbesondere verfassungsrechtliche und europarechtliche Vorgaben. Träger, Organisation und Finanzierung der Sozialversicherung. Verfahren der Gewährung von Sozialleistungen. Die gesetzliche Krankenversicherung (SGB V, insbes.: gesetzliche und private Krankenversicherung, Kreis der Versicherten, Versicherungsfall, Leistungs- und Leistungserbringungsrecht). Die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII, insbes.: Kreis der Versicherten, Versicherungsfälle, Leistungen, Haftungsfreistellungen). Die Arbeitsförderung (SGB III, insbes.: Kreis der Versicherten, Entgeltersatzleistungen).

Ansprechpartner für den SPB 4:

Prof. Dr. Thomas Lobinger,
Schwerpunktbereichssprecher und Teilgebiet Arbeitsrecht

Prof. Dr. Peter Axer,
Teilgebiet Sozialrecht

STUDIENBUCH.



Umweltrecht
Grundstrukturen und Fälle
Ein Buch mit w3support –
Hinweise und Materialien online
von Dr. Michael Kotulla M.A., o. Professor an der
Universität Bielefeld
2007, 4. Auflage, 234 Seiten, DIN A4, € 26,80
– Reihe »Studienprogramm Recht« –
ISBN 978-3-415-03985-8

Das grundlegende Lehr- und Studienbuch ermöglicht eine prüfungsgerechte Einarbeitung in das Umweltrecht.

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co.KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

IBOORBERG

Schwerpunktbereich 8: Internationales Recht²

Vorschlag zur Änderung der Beschreibung, des Studienplans und der Prüfungsgegenstände des Schwerpunktbereichs 8a

Der Vorschlag wird dem Fakultätsrat am 14.04.2010 vorgelegt. Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen über die Beschlüsse nach diesem Termin.

Allgemeine Beschreibung des Schwerpunktbereichs

Ziel des Schwerpunktbereichs „Internationales Recht“ ist es, Studierende der Rechtswissenschaft auf die gesamte Bandbreite international ausgerichteter Berufe vorzubereiten: Dies gilt für die Tätigkeit in den Rechtsabteilungen international aufgestellter Unternehmen und die Arbeit als Wirtschaftsanwältin oder -anwalt in gleicher Weise wie für eine Tätigkeit in europäischen und internationalen sowie grenzüberschreitend vernetzten nationalen Behörden bzw. Organisationen.

Vor diesem Hintergrund umfasst der Schwerpunktbereich „Internationales Recht“ zum einen den Teilbereich „Internationales Privat- und Verfahrensrecht“ und zum anderen den Teilbereich „Völkerrecht“. Diese Kombination soll den Studierenden einen umfassenden Einblick in die rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen internationaler (Wirtschafts)Beziehungen verschaffen. Die Zusammenführung von internationalem Privatrecht und Völkerrecht entspricht der Rechtspraxis, die – insbesondere im internationalen Wirtschaftsrecht – regelmäßig Aspekte aus beiden Teilgebieten zu berücksichtigen hat.

Angesichts der Breite des Schwerpunktbereichs können die Studierenden für die Examenklausur und die mündliche Prüfung einen der beiden Teilbereiche auswählen. Die Wahl eines Teilbereichs hat zur Folge, dass der Prüfungsstoff sich im Kern auf die Inhalte dieses Teilbereichs beschränkt (s. Anhang I). Allerdings wird der Besuch von Lehrveranstaltungen auch im anderen Teilbereich erwartet, um sich dort die Grundlagen zu erarbeiten, die für eine Tätigkeit im internationalen Kontext unabdingbar sind. Aus diesem Grund sind bestimmte Themen des jeweils anderen Teilbereichs auch Gegenstand der mündlichen Prüfung. Diese Themen sind im Anhang II aufgeführt. Unabhängig von der Teilbereichswahl für Klausur und mündliche Prüfung können die Studierenden den Teilbereich wählen, in dem sie ihre Studienarbeit anfertigen möchten.

Entsprechend dem Studienplan der Fakultät sollen die Lehrveranstaltungen des Schwerpunktbereichs in zwei Semestern besucht werden.

² Der Schwerpunktbereich „Internationales Recht“ besteht aus den beiden Teilbereichen „Internationales Privat- und Verfahrensrecht“ und „Völkerrecht“.

Studienplan

1. Vorlesungen

a) Internationales Privat- und Verfahrensrecht

- Internationales Privatrecht II 2 SWS¹ [k]⁴
- Kolloquium IPR/IZVR 1 SWS [k]
- Internationales Handelsrecht/Wirtschaftsrecht *oder* Transnational Commercial Law *oder* Internationales Familienrecht 1 oder 2 SWS
- Rechtsvergleichung 2 SWS

b) Völkerrecht

- Völkerrecht 3 SWS [k]
- Internationales Umweltrecht *oder* Internationales Wirtschaftsrecht 1 SWS
- Internationale Organisationen 2 SWS

Hinweis: Pflichtstoff, der in der Ausbildung besonders akzentuiert wird

- Internationales Privatrecht I 2 SWS [k]
- Europarecht I 2 SWS [k]

2. Schlüsselqualifikationen

- Techniken außergerichtlicher Streitbeilegung im Privatrecht *oder*
- Techniken internationaler Streitbeilegung im Völkerrecht jeweils 2 SWS

3. Seminar

3 SWS

4. Zusätzliche Angebote zur Examensvorbereitung

- Arbeitsgemeinschaft in den Teilschwerpunkten 2 SWS
- Probeexamen (Klausur)

Summe:

19 bzw. 20 SWS

¹ SWS = Semester-Wochenstunden.

⁴ [k] = Veranstaltung, in der für die Klausur relevanter Stoff behandelt wird.

Anhang I: Prüfungsgegenstände des Schwerpunktbereichs 8⁵

A. Teilbereich: Internationales Privat- und Verfahrensrecht

1.) Deutsches Kollisionsrecht (insbesondere Art. 3 - 46 EGBGB)

- a) Allgemeine Lehren
- b) Verweisungen im Bereich des Bürgerlichen Rechts, des Wirtschafts- und des Arbeitsrechts

2.) Europäisches Kollisionsrecht

- a) Kollisionsrechtliche Bedeutung des Primärrechts
- b) Einzelne Rechtsakte, insbesondere:
 - Verordnung Rom I (593/2008/EG)
 - Verordnung Rom II (864/2007/EG)
 - Sektorielle Kollisionsregeln in EG-Richtlinien und im EG-Verordnungsrecht (Überblick und methodische Grundlagen)

3.) Internationales Verfahrensrecht

- a) Europäische Rechtsakte, insbesondere:
 - Verordnung Brüssel I (44/2001/EG): Anwendungsbereich, internationale Zuständigkeit, anderweitige Rechtshängigkeit, Anerkennung und Vollstreckung
 - Verordnung Brüssel IIa (2201/2003/EG) (thematisch wie bei Brüssel I)
 - Unterhaltsverordnung (4/2009/EG)
 - EuVTVO (805/2004/EG)
 - EuMahnVO (1896/2006/EG), EuBagatelIVO (861/2007/EG)
 - Grenzüberschreitende Rechtshilfe (BeweisVO 1206/2001/EG, ZustellungsVO 1393/2007/EG)

b) Deutsches autonomes Internationales Verfahrensrecht (Grundzüge)

c) Völkerrechtliche Schranken der staatlichen Gerichtsbarkeit

4. Recht der außergerichtlichen Streitbeilegung

- a) Internationale Schiedsgerichtsbarkeit (Überblick)
- b) Mediation (Überblick)

B. Teilbereich: Völkerrecht

1.) Völkerrechtliche Rechtsquellen

- a) Aus dem Völkervertragsrecht: Probleme des Vertragsabschlusses, Vorbehalte, Vertragsbeendigung, Auslegung, völkerrechtliche Verträge und nationales Recht
- b) Völkergewohnheitsrecht: Entstehungsgrundsätze, Verhältnis zum Völkervertragsrecht
- c) Allgemeine Rechtsgrundsätze (Art. 38 lit.c IGH Statut)

⁵ Hinweis: Diese Aufstellung umschreibt die Gebiete, welche Gegenstand der Examensklausur und der mündlichen Prüfung im jeweiligen Teilbereich des Schwerpunktbereichs 8 sind. Sie soll den Studierenden die Vorbereitung auf die Prüfungen erleichtern. Die Studienarbeit kann auch aus anderen Rechtsgebieten des Schwerpunktbereichs gestellt werden.

- 2.) Internationale Streitbeilegung
 - a) Formen
 - b) Überblick über die Foren
 - c) Grundfragen der Zuständigkeit
 - d) Verfahrensgrundsätze
- 3.) Friedenssicherung
 - a) Art. 2 Ziff. 4 UN Charta
 - b) Kap. VII UN Charta
 - c) Regionalabkommen (Kap. VIII UN Charta)
 - d) Humanitäre Interventionen
- 4.) Universeller Menschenrechtsschutz (Überblick)
- 5.) Regionaler Menschenrechtsschutz (EMRK)
- 6.) Internationales Umweltrecht (Überblick)
- 7.) Internationales Wirtschaftsrecht (Überblick)
- 8.) Grundprinzipien des Völkerrechts
 - Souveränität
 - Immunität
 - Kooperation
 - Solidarität
- 9.) Verhältnis Völkerrecht zum Europarecht und zum nationalen Recht
 - a) Völkerrecht und staatliches Recht
 - b) Völkerrecht und EU-Recht
- 10.) Internationale Organisationen (Überblick)
- 11.) Vollzug des Völkerrechts
 - Staatenverantwortlichkeit
 - andere Formen der Durchsetzung von Völkerrecht

Anhang II: Pflichtstoff aus dem jeweils anderen Teilbereich, der Gegenstand der mündlichen Prüfung sein kann

A. Im Teilbereich Internationales Privat- und Verfahrensrecht

1. Rechtsquellen des Völkerrechts
2. Internationale Streitbeilegung
3. Regionaler Menschenrechtsschutz (EMRK)

Erforderliche Vorlesungen: Europarecht I, Völkerrecht; empfohlen: Arbeitsgemeinschaft Völkerrecht

B. Im Teilbereich Völkerrecht

1. Allgemeine Lehren des IPR
2. Internationales Schuld- und Sachenrecht (deutsches und europäisches Recht)
3. Verordnung Brüssel I (44/2001/EG)

Erforderliche Vorlesungen: IPR I und IPR II; empfohlen: Kolloquium zum IPR oder Arbeitsgemeinschaft.

Hinweise: Vorlesungszeiten, Dekanat, Studienberatung, Lagekarte

Semesterzeiten (siehe auch <http://www.uni-heidelberg.de/studium/termine/>)

Sommersemester 2010

Semesterzeit	1. März 2010 bis 31. August 2010
Vorlesungszeit	12. April 2010 bis 24. Juli 2010

Vorlesungszeit im Wintersemester 2010/11 11. Oktober bis 05. Februar 2011

Studieneinführung für Erstsemester, weitere Informationsveranstaltungen

Rechtswissenschaft (Jura) Erste juristische Prüfung:

Montag, 12.04.2009, 11.00-13.00 Uhr NUni HS 10 (Dekan, Studiendekanin)

B.A.-Begleitfach Öffentliches Recht:

Dienstag, 13.4., 09-11 Uhr, Übungsraum I im Juristischen Seminar

Orientierungstage für ausländische Studierende vom 6.4. bis 8.4.2010

Universität Heidelberg, Dezernat für Internationale Angelegenheiten/ Akademisches Auslandsamt, Seminarstr. 2, D-69117 Heidelberg, Tel:+49 (0) 6221 54 54 54

Verein zur Förderung der anwaltsorientierten Juristenausbildung: „Jobmesse“

Donnerstag, den 15. April 2010 in den Räumen des Juristischen Seminars

Orientierungstage Rhein-Neckar (www.orientierungstage-rhein-neckar.de)

Informationsveranstaltung für Studieninteressierte 16.03.2010, 15 Uhr NUni HS 10

Informationsveranstaltung zur Wahl der Schwerpunktbereiche

Nach besonderer Ankündigung am Semesterende

Dekanat: Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, Zi. 013
Frau Thum, Telefon 54-7631
Sprechzeiten: Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr

Studienberatung:

Hauptfach:

Herr Dr. Daniel Kaiser (Leiter des Prüfungsamts):

Montags, 09.00-11.00 und 14.00-16.00 Uhr und

donnerstags, 09.00-11.00 und 14.00-16.00 Uhr (Zimmer 015)

Hauptfach, Neben-, Begleit- und Wahlpflichtfach (M.A., B.A., Dipl.):

Herr Martin Wolthausen: Dienstags und mittwochs, 09.00-11.00 Uhr (Zimmer 016)

BAföG:

Ausschließlich Dr. Rainer Keil: Montags und donnerstags, 9.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

es Ablaufs und der Formalia: Frau Martina Thum: Täglich, 08.30-12.30
Montags, dienstags und donnerstags, 15.00-17.00 Uhr (Zi. 013).

Dr. Rainer Keil: Montags und donnerstags, 09.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

Keil: Montags und donnerstags, 09.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

amt: Dr. Daniel Kaiser, Leiter des Prüfungsamts
Frau Zdunek, Zi. 006, Telefon: 54-7440

Diengang: Frau Weber, Zi. 008, Telefon: 54-7444

Sprechzeiten: Mo 10.00-12.00 u. 13.00-15.00 Uhr
sowie Di, Mi u. Do 10.00-12.00 Uhr

Montpellier-Sprechstunden: (Institutsgebäude Augustinergasse 9) siehe
in Aushang und unter: <http://www.jura-hd.de/erasmus>

ungsbeauftragte der Juristischen Fakultät: Frau Dr. Nika Witteborg, Au-
se 9, Zimmer 44, Telefon: 54-2738



Jura auf den ● gebracht

Ihre Schwerpunkte im Pflichtfach:



Schweitzer
Staatsrecht III. Staatsrecht,
Völkerrecht, Europarecht
€ 21,95



Schwab
Zivilprozessrecht
Ca. € 21,-



Beulke
Strafrecht
Ca. € 22,-

Mit C.F. Müller
Lernbüchern,
Skripten und
eLearning in
jeder Lernsituation
sicher durch's
Studium

Für den Schwerpunktbereich:



Benner
Klausurenkurs im Familien-
und Erbrecht.
€ 20,95



Scheffler
Besteuerung von Unter-
nehmen II. Steuerbilanz
€ 26,-



Schulte
Erbschaftsteuerrecht
Ca. € 25,-



Hönn
Klausurenkurs im Wett-
bewerbs- und Kartellrecht
€ 19,95

Fit für die Klausur?



Beulke
Klausurenkurs im Strafrecht II



Degenhart
Klausurenkurs im Staatsrecht II

Fit für's Examen?



Habersack
Examen-Rep Sachenrecht



Geis
Examen-Rep Staatsrecht

Jura lernen, wann und wo Sie wollen



C.F. Müller
JURIQ[®]
Juristisches Repetitorium

mit dem Online-Training von C.F. Müller und JURIQ

Grundkurs Online

vermittelt Ihnen das **Basiswissen** für Ihre Semesterklausuren und die Zwischenprüfung im Zivil-, Straf- oder Öffentlichen Recht.

Dauer: 3 Monate

€ 15,- monatlich

Examenskurs Online

bringt Ihnen den gesamten **examensrelevanten Stoff** bei.

Mit ihm bereiten Sie sich auf die erste Pflichtfachprüfung vor und wiederholen das materielle Recht im Referendariat.

Dauer: 12 Monate

€ 35,- monatlich

Klausurenkurs Online

macht Sie **fit für die Klausuren** in der ersten Pflichtfachprüfung.

Ihnen wird wöchentlich abwechselnd eine Klausur aus dem Zivil-, Straf- oder Öffentlichen Recht freigeschaltet. Die Musterlösung erhalten Sie eine Woche später.

€ 10,- monatlich

Willkommens-Gutschein für Sie!

Jetzt einlösen auf www.juracademy.de

10 EURO



Erbrecht

von Professor Dr. iur. Rainer Wörlen und Dr. iur. Sabrina Leinhas, Dipl.-Wirtschaftsjuristin (FH), Wiss. Mitarbeiterin (a.D.), Fakultät Wirtschaftsrecht, Fachhochschule Schmalkalden, Hochschule für angewandte Wissenschaft

2009, 360 Seiten, € 24,-

– Reihe »Rechtswissenschaft heute« –

ISBN 978-3-415-04315-2



VERSTÄNDLICH – EINPRÄGSAM.

Die Autoren vermitteln in dem Werk alles Wissenswerte, was Studierende zum ersten Einstieg in das Erbrecht des BGB benötigen. Dabei werden die Studierenden nicht wie bei klassischen Lehrbüchern mit einem vortragsähnlichen Monolog überschüttet. Vielmehr lernen sie im Dialog, indem sie immer wieder durch Fragen zum Mit- und Nachdenken aufgefordert und so behutsam an das Erbrecht herangeführt werden.

Übungsfälle mit Lösungen erleichtern die Aufnahme des Stoffes. Eine Vielzahl von **einprägsamen Prüfungsschemata** und zusammenfassenden Übersichten ermöglicht eine effektive Lernkontrolle.

Auf das »Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit« und das »Gesetz zur Änderung des Erb- und Verjährungsrechts« wird an maßgeblichen Stellen hingewiesen.

sz0310

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

BOORBERG

Einlageblatt zum Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2010

Lehrveranstaltung:	Unternehmenssteuerrecht , 3st.		
Dozent:	Prof. Dr. Reimer		
Zeit und Ort:	Donnerstag	14.00-17.00 Uhr	NUni HS 7
Beginn:	15.04.2010		
	Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)		
Zielgruppe:	ab 5. Semester		
Vorkenntnisse:	Hilfreich, aber nicht zwingend ist der vorherige Besuch der Vorlesung „Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht“ aus dem Wintersemester.		
Kommentar:	Die Vorlesung behandelt die Besteuerung von Unternehmen in drei Dimensionen: erstens im Hinblick auf die verschiedenen Unternehmensträger (Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften), zweitens quer durch verschiedene Steuerarten (Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer) und drittens in der Dimension der Zeit (Besteuerung laufender Gewinne oder Verluste, Besteuerung punktueller Transaktionen, v. a. von Betriebs- und Anteilsveräußerungen und Umwandlungen).		
Literaturhinweise:	Mitzubringen sind die Texte der wichtigsten Steuergesetze (EStG, KStG, GewStG, UmwStG, AO). In der Vorlesung wird ein Skript zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt.		
Sonstige Hinweise:	Die Vorlesung ist für alle Studenten des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht) obligatorisch. Hörer aus anderen Schwerpunktbereichen sind willkommen. Die Vorlesung ist Teil der anwaltsorientierten Juristenausbildung. Begleitend wird der Besuch der Arbeitsgemeinschaft im Steuerrecht empfohlen (siehe gesonderte Ankündigung).		

Lehrveranstaltung:	Kolloquium aktuelle Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs , 2st.		
Dozent:	Dr. Bernd Heuermann, Richter am Bundesfinanzhof		
Zeit und Ort:	Donnerstag	17.00-19.00 Uhr	NUni HS 7
Beginn:	15.04.2010		
	Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)		
Zielgruppe:	Studenten des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht) ab 5. Semester		

Einlageblatt zum Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2010

Lehrveranstaltung: **Seminar: Datenschutzrecht und Sicherheit in der Informationsgesellschaft**, 2st. (Blockveranstaltung)

Dozent: Prof. Dr. Dagmar Richter / RA Prof. Dr. iur. Jürgen W. Goebel

Kommentar: Themen siehe Aushang im Juristischen Seminar oder im „LSF“. Es handelt sich um ein Blockseminar, das auch für Nebenfachstudierende geeignet ist. Der genaue Termin gegen Ende des Semesters wird in der Vorbesprechung (s.u.) vereinbart werden.

Eine erste Gliederung der schriftlichen Arbeiten soll bis Ende Juni 2010 vorliegen, damit Sie ein erstes „Feedback“ zur Konzeption Ihrer Arbeit erhalten können. Spätestens eine Woche vor dem Zusammentreffen im Blockseminar müssen die schriftlichen Fassungen der Referate (zweifach ausgedruckt, nicht per Mail-Attachment) abgegeben werden. Diese dürfen mit Blick auf die Ergebnisse der Diskussion der Referate allerdings noch einmal während eines begrenzten Zeitraums (wird noch bekannt gegeben) überarbeitet werden. Danach findet die endgültige Bewertung statt. Für die Erteilung des Scheines ist die Abgabe zweier endgültiger Schriftfassungen erforderlich; eine davon erhalten Sie mit Anmerkungen zurück. Die mündlichen Referate werden gegen Ende des Semesters im Beisein beider Veranstalter in Heidelberg gehalten. Dabei sollten die wichtigsten Erkenntnisse in etwa 10-15 Minuten präsentiert werden. Daran schließt sich eine ca. 15-minütige Diskussion im Kreis der Teilnehmenden an. Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

Anmeldung, Vorbesprechung: Eine Vorbesprechung mit Vergabe der Themen findet am 22.4.2009 um 14 Uhr s.t. im Gebäude der Juristischen Fakultät in Heidelberg (ÜR 3) statt. Auch danach können Sie sich, solange noch Themen zu vergeben sind, z.B. per Mail anmelden: drichter@internat-recht.uni-kiel.de oder goebelscheller@aol.com. Eine Reservierung von Themen vor der Vorbesprechung ist jedoch nicht möglich.

Lehrveranstaltung: **Vorlesung Gesetzliche Schuldverhältnisse**, 2st.

Dozent Prof. Dr. Stefan J. Geibel

Zeit und Ort: Montag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 10

Beginn 19.04.2010 ☞ Weitere Ankündigung siehe S. 14

Einlageblatt zum Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2010

Lehrveranstaltung:	Seminar zum Erbschaftsteuerrecht , 2 std.
Dozent:	Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Zeit und Ort:	<u>verblockt: 2. bis 4. Juli</u> ganztägig <u>voraussichtlich in Kochel am See (Oberbayern) 2010</u>
Zielgruppe:	Studenten ab dem 5. Semester, v. a. des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht). Willkommen sind auch Studenten der SPBe 1 (Europ. Privatrechtsgeschichte) u. 5b (Unternehmensrecht).
Vorkenntnisse:	Erbrecht und Gesellschaftsrecht
Kommentar:	Das Blockseminar wendet sich an Juristen und Wirtschaftswissenschaftler höherer Semester, die einen vertieften Einblick in das Erbschaftsteuerrecht gewinnen und sich mit seiner Systematik in Verbindung mit dem Erb- und Gesellschaftsrecht vertraut machen wollen. Erörtert werden praktische Fälle und Fallgestaltungen. Es wird also auch darum gehen, das Erb- und Gesellschaftsrecht als Gestaltungsinstrument zur Reduzierung der erbschaftsteuerlichen Belastung zu nutzen. <u>Die Themen für die Seminarreferate werden voraussichtlich ab dem 12.04.2010 im Internet veröffentlicht: www.jura-hd.de/reimer/startseite.html Fragen und Anmeldungen zum Seminar sind sodann per E-Mail (carl-heinz.heuer@fhpr-rechtsanwaelte.de) an den Dozenten zu richten.</u>

Lehrveranstaltung:	Römisches Recht , 2st.
Dozent:	Prof. Dr. Baldus
Zeit und Ort:	Freitag 10.00 s.t.-13.00 Uhr NUni HS 10
Beginn:	<u>21.05.(!) 2010</u> (am 02.07. ausnahmsweise <u>zusätzlich</u> 14-17 Uhr)
Sonstige Hinweise:	<ol style="list-style-type: none">1. Die Vorlesung beginnt wegen kollidierender Termine des Dozenten und mit Rücksicht auf eine Klausur im Grundkurs BGB erst am 21.5. Sie wird in den dann verbleibenden Semesterwochen dreistündig gelesen, gegen Ende der Vorlesungszeit mit einer zusätzlichen Wiederholungsstunde an einem Freitag Nachmittag (im Zweifel 2.7., nach Absprache mit den Teilnehmern).2. Ein Leistungsnachweis nach §§ 9 II Nr. 2, 3 I 2 JAPrO 2002 (sog. Grundlagenschein) kann im Wege einer Klausur am Ende der Vorlesungszeit (voraussichtlich am 26.7.2010) erworben werden. Anmeldung ist zwingend erforderlich (nur möglich an den in der Vorlesung genannten Terminen im Hörsaal).3. ERASMUS- und LL.M.-Studenten: Die Veranstaltung kombiniert Elemente aus Storia und Istituzioni di diritto romano. Prüfungsmodus: nur Teilnahme an der allgemeinen Klausur möglich.
☞ Weitere Ankündigung siehe S. 7	

Einlageblatt zum Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2010

Lehrveranstaltung: **Digestenexegese** (zugleich Prüfungsseminar), 2st.
Dozent: Prof. Dr. Baldus
Zeit und Ort: Freitag 14.00-17.00 Uhr Institut (Fr.-Ebert-Platz 2)
Beginn: 21.05.(!) 2010 ☞ Weitere Ankündigung siehe S. 9f.

Lehrveranstaltung: **Examinatorium in den Kriminalwissenschaften**
Dozenten: Dr. iur. Ineke Pruin, PD Dr. Laue
Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr JurSem HS
Beginn: 14.04.2010
Schwerpunktveranstaltung (SB 2)
Zielgruppe: ab 5. Semester ☞ Weitere Ankündigung siehe S. 30f.

Die Lehrveranstaltung: **Methodenlehre für Juristen** muss leider ausfallen!

Dozent: Dr. Silja Vöneky
Zeit und Ort: Montag 13.00 - 14.30 Uhr NUni HS 9
Hinweis: Die Seminarveranstaltung „Aspekte der sog. „Privatisierung“ des Völkerrechts“ von Frau Vöneky findet statt (Vorlesungsverzeichnis S. 61f.)

Vorankündigung einer zusätzlichen Lehrveranstaltung: **Kriegsvölkerrecht**

Dozent: Dr. Silja Vöneky
Zeit und Ort: Vorlesungsfreie Zeit vor dem WS 2010/11 (September 2010)

